

Dein Leben bewusst & wissend gestalten!

*Wie deine Gedanken, Gefühle und Wünsche tagtäglich deine
Zukunft – individuell & kollektiv – neu erschaffen!*

„DER MENSCH WIRD MEISTER SEINES SCHICKSALS“

CHRISTOPHER BENJAMIN

AUS DEM KURSBUCH:

DIE SPRACHE DES LEBENS VERSTEHEN!

*DER
KREUZWEG
JESU*

*und weitere persönliche Gedanken zum Thema
„KIRCHE, RELIGION UND GLAUBEN“ ...*

*GEDANKEN EINES EINWEIHUNGSSCHÜLERS
FÜR DAS TÄGLICHE LEBEN!*

2. überarbeitete Ausgabe

© Copyright 2008 by Christopher Benjamin, Schultestr. 4, A-4020 Linz.

Alle Rechte für alle Länder vorbehalten. Jeder Nachdruck sowie jede Bearbeitung, Darstellung, Bild-, Ton- oder sonstige Ausgabe bedürfen der Genehmigung des Herausgebers sind aber grundsätzlich – versehen mit Herkunftsangabe – erlaubt!

Übersetzungen in andere Sprachen – versehen mit Autoren- und Herkunftsangabe – ausdrücklich erwünscht! Ich bitte dann um Zusendung des Originalmanuskripts, damit der Inhalt und die Übersetzung überprüft und aufbewahrt werden kann.

Als Textfile an: **Real.Peacework@gmail.com** oder als Hardcover (mit CD versehen) an folgende Anschrift:

**Christopher Benjamin, PF 490.
4021 Linz, Österreich**

www.RealPeacework-Akademie.info/Linz

Die wesentlichen Wahrheiten, die die Christen für ihre Höherentwicklung brauchen, stehen in den Evangelien. Viele werden sagen, dass sie sie gelesen und dort nichts Besonderes gefunden haben, deshalb wenden sie sich jetzt den östlichen Lehren zu... Nun, das zeigt ganz einfach, dass sie von der unermesslichen Weisheit der Botschaft der Evangelien, die für sie bestimmt sind, nichts verstanden haben.

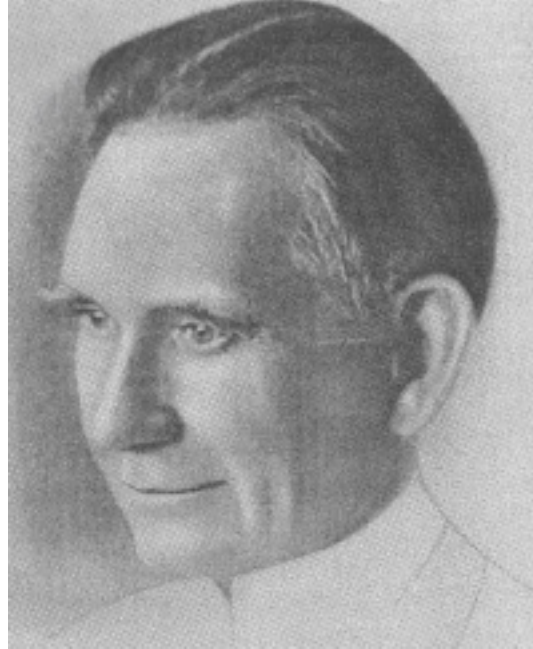
Aber ja, ich weiß, sie haben die bekannten Texte schon satt und haben Lust, die Nahrung ein wenig zu ändern, aber sie müssen sich klar machen, dass es gefährlich ist, sie in Lehren zu suchen, die nicht für sie bestimmt sind, die nicht für ihre Struktur, für ihre Mentalität gemacht sind.

Für den Westen ist die Lehre Christi bestimmt, aber sie haben sie noch nicht ernsthaft gelesen oder darüber nachgedacht. Du wirst sagen: "*Ja, aber ich suche etwas...*" Das ist wahr, aber mit welchem Ziel?

Sehr oft folgt man einer östlichen Lehre, um sich zu zerstreuen oder sich in den Augen der anderen interessant zu machen. Aber das bringt nichts und zeigt nur, dass man die Fremdartigkeit liebt und nicht die einfache Wahrheit.



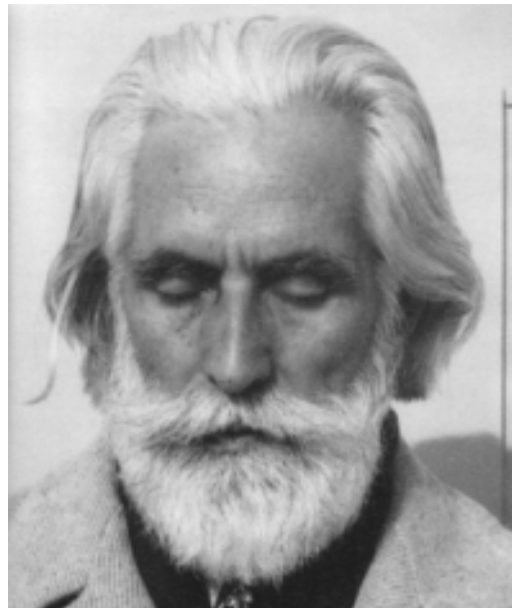
Beinsa Douno (Peter Deunov)



Dr. Otoman Zar Adusht Ha'nish



Anastasia



Omraam Mikhaël Aïvanho

INHALTSANGABE

Der Kreuzweg Jesu

(lebensbejahende, praktische Gedanken)

- 1. Station: Jesus wird zum Tode verurteilt.
- 2. Station: Jesus nimmt das Kreuz auf sich
- 3. Station: Jesus fällt das erste Mal unter dem Kreuz
- 4. Station: Jesus begegnet seiner Mutter
- 5. Station: Simon von Cyrene hilft Jesus das Kreuz tragen!
- 6. Station: Das Schweißstuch von Veronika!
- 7. Station: Jesus fällt zum 2. Mal („Pfeil des Gerichts“)
- 8. Station: Jesus tröstet die weinenden Frauen!
- 9. Station: Jesus fällt zum 3. Mal!
- 10. Station: Jesus wird seiner Kleider beraubt
- 11. Station: Jesus wird ans Kreuz geschlagen.
- 12. Station: Jesus stirbt am Kreuz.
- 13. Station: Jesus wird vom Kreuz genommen.
- 14. Station: Jesus wird ins Grab gelegt.
- 15. Station / Ziel: Jesus steht vom Grab auf!

Heilige Plätze in und um Jerusalem:

- Der Garten von Gethsemane
- Dominus Flevit – Der Herr hat geweint!
- Das Grab der Propheten
- Pater-Noster-Kirche
- Die Kirche der Maria Magdalena
- Begegnung mit einem religiösen Fundamentalisten

weitere Gedanken zum Thema

„Kirche, Religion und Glauben“ ...

- Hochmut und Eitelkeit
- Gedanken zu der Irrlehre der christlichen Kirche(n): Wann der Mensch von der Sünde befreit ist ... und wann nicht!
- Fleisch essen, Wein trinken, Zigaretten rauchen ... passt das u einem wahren Christen?
- „Mein Kind hält mich am Leben!“
- Gedanken sind Deine wahre Macht – wenn Du Gedanken verstehst, bist Du wahrhaft mächtig !



Um zu verstehen, was die wahre Religion ist, müssen die Menschen sich dem Licht, der Wärme und dem Leben der Sonne nähern, das heißt, die Weisheit suchen, die erhellt und die Probleme löst, die uneigennützig Liebe, die verschönert, ermutigt und tröstet und das subtile, spirituelle Leben, das aktiv, dynamisch und mutig macht. All dies, um auf der Erde das Reich Gottes und seine Gerechtigkeit zu verwirklichen. Diese Religion kann niemand bekämpfen. Wer versucht, sie zu zerstören, der zerstört sich selbst, weil er sich begrenzt.

Wenn dieses Verständnis einer universellen Religion die Menschen durchdrungen hat, dann wird die gesamte Organisation des Lebens universell. Es wird keine Trennungen mehr zwischen den Menschen geben, keine Grenzen und keine Kriege. Indem sie die Sonne in ihren erhabenen Offenbarungsformen als Licht, Liebe und Leben erkennen, nähern sich die Menschen immer mehr der Gottheit und machen aus der Erde einen Paradiesgarten, in dem alle brüderlich zusammenleben. Alle sollten die universelle Religion und die universelle Brüderlichkeit akzeptieren, welche die Sonne uns lehrt.



Freitag, 29. Februar 2008

Der Kreuzweg Jesu im Licht der Höherentwicklung des Menschen

Ein Beispiel, wie Gott den Menschen darin unterstützt seine höchsten, göttlichen Ziele zu erreichen!

oder:

*Ein vorgelebtes Versprechen,
dass wir in jeder Situation des Lebens auf die Unterstützung unserer
himmlischen Berater, Begleiter und Freunde rechnen dürfen!*

Eine etwas andere Interpretation der einzelnen Stationen.

1. Station: Jesus wird zum Tode verurteilt.

Das, was wir Leben nennen, ist nur eine Abwechslung von Leben und Tod. Ja, wenn wir am Morgen aufwachen, dann werden wir auf der physischen Ebene geboren, aber wir sterben auf der astralen Ebene; und am Abend, wenn wir einschlafen, sterben wir auf der physischen Ebene, aber wir werden auf der astralen Ebene geboren.

Ebenso wird ein Mensch, wenn er auf die Erde kommt, hier geboren, aber er stirbt in der anderen Welt: Er wird hier mit Freudenrufen und Musik empfangen, aber auf der anderen Seite findet seine Beerdigung statt. Umgekehrt, wenn ein Mensch hier stirbt, dann begleitet man ihn mit Trauermärschen, Schluchzen und Trauerkleidung und auf der anderen Seite wird er mit Freude aufgenommen, denn diejenigen, die ihn empfangen sagen: "*Endlich kommt er zurück!*"

Natürlich erhält derjenige, der sich auf der Erde wie ein Übeltäter verhalten hat, dort keinen herzlichen Empfang. Gleichfalls passiert es manchmal, dass bestimmte Kinder hier von ihren Eltern ohne große Fröhlichkeit empfangen werden.

Aber das sind besondere Gesichtspunkte. Das Gesetz selbst bleibt unabänderlich: Was in einer Region Leben ist, ist Tod in einer anderen. Was hier verschwindet, erscheint woanders und umgekehrt.

Es soll uns bewusst gemacht werden, dass Leben und Sterben nur ein Wechseln von Seiten, Lebenszuständen, zwei Seiten ein und derselben Medaille ist! Verurteilung hier – Jubel dort, „Verurteilung“ dort – Freude und Jubel hier!

2. Station: Jesus nimmt das Kreuz auf sich

Verurteilung des Menschen, sich in der Materie zu manifestieren und die Beschränkungen der Erde zu erdulden, zu erleiden um als neuer Mensch wiederzuerstehen?
Leiden als Transformationsprozess?

Gekochte Nahrung, Fleisch, Alkohol, Amnesie als Mittel der Höherentwicklung, der Wegbereitung einer göttlichen Zivilisation auf Erden, einer Sonnenkultur, um den Himmel auf

Erden BEWUSST auf der Erde zu erschaffen und WILLENTLICH zu unterhalten, zu schätzen?

Leidensfähigkeit (entgegen der Engelsnatur) um neue Erkenntnisse zu ermöglichen?

Die Irritationen des Lebens als Mittel der Zentrierung, der Fokussierung auf das Wesentliche im Leben und auf das Höhere Selbst (Beispiel: aus Kohle wird unter größter Hitze und Druck ein reiner Diamant)?

3. Station: *Jesus fällt das erste Mal unter dem Kreuz*

Wann fällt der Mensch in seiner Entwicklung erwachsen zu werden, ein echter Mensch zu werden das erste Mal? Was bedeutet das für ihn und was ist für ihn damit verbunden?

Frustration über die eigene Schwäche? Bedauern seine Lehrer und Begleiter dieses Fallen, Stürzen? Mag man sich selbst bedauern, weil man sich überschätzt haben könnte? Dass man sich nicht genug vorbereitet hat?

Was bedeutet es das erste Mal zu „versagen“ / zu fallen? Kommt da nicht der Gedanke auf, man könnte das gesteckte Ziel nicht erreichen, also Angst, Zweifel, Deprimiertheit?

Sich aufraffen und es noch einmal zu versuchen, nicht aufzugeben, weiter zu machen – bedeutet das nicht Willen und Kraft, Durchhaltevermögen entwickeln zu wollen und über sich selbst, seine Schwäche hinausgehen zu wollen und die Bereitschaft zu wachsen und alle Schwierigkeiten auf dem Weg zum Ziel zu überwinden?

Die Bereitschaft Energien in sich freisetzen zu wollen ... und auch können ... um den eingeschlagenen Weg weiterzugehen?

„Eine verlorene Schlacht ist noch kein verlorener Krieg!“ sagte bereits Napoleon! Erst das Aufgeben (z.B. auch von Idealen und Zielen) führt zum Versagen, Verlust und Enttäuschung!

„Werdet wie die Kinder!“ die immer wieder aufstehen, bis sie laufen können und somit ihren Körper zwingen, ihrem Willen zu gehorchen!

4. Station: *Jesus begegnet seiner Mutter*

Was ist das Wesen einer Mutter und wie die (innere) Verbindung zu ihrem (Erstgeborenen) Sohn, zu ihren Kindern? Und was mag sie empfinden, wenn sie diese(n) auf seinem (Lebens)Weg leiden oder fallen sieht?

Freude, Leiden, Bedauern, den Impuls zu helfen, Schmerzen zu übernehmen, trotz des Wissens, dass das gar nicht geht?

Maria, als Repräsentantin der göttlichen Mutter – bestärkt sie ihren Sohn weiterzumachen? Gibt sie ihm (innere) Kraft den begonnenen Weg mutig und voller Zuversicht zu gehen ... komme was wolle? Ist nicht allein die Gegenwart von ihr ihm schon Trost, Hilfe, Aufmunterung und Inspiration, Energetisierung? Genug um weitermachen zu können, egal was noch kommen mag?

Ist es nicht so, dass man besonders zu Beginn seines Weges die Bestärkung, die Gegenwart seiner Mutter braucht um das Gelernte anzuwenden, seine Rolle, seine Prüfung bestehen zu können, nicht aufzugeben oder zu versagen? Bedeutet diese Station für uns die Zusage (auf unserem Weg), dass wir niemals allein sind und immer mit der Gegenwart – und dadurch Stärkung – unserer himmlischen Eltern, unserer göttlichen Mutter rechnen und erwarten dürfen?

Eine Mutter weiß im Allgemeinen um die Ziele, Wünsche und Träume ihres Kindes und wünscht sich mit ihm die Erfüllung derselben und damit das Erreichen des gesteckten Zieles. Fällt dieser auf seinem Weg, bedauert sie diesen Fall wie dieser und leidet mit ihm und oft noch mehr!

Sie weiß von ihrer Ohnmacht zu helfen. Sie muss zusehen, wie es weiter geht: ist er in der Lage weiterzugehen oder bleibt er liegen ... und bei letzterem wird sie sich noch elender fühlen als dieser!!!

Wie oft sind seine Ziele ihre Ziele und seine Wünsche ihre Wünsche, sein Weg ihr Weg, den sie so gerne gegangen wäre, aber nicht konnte?

Die Begegnung hier kann alles bedeuten: Teilen des Schmerzes ihres Sohnes ... dadurch Erleichterung und Motivation weiterzumachen; Vermittlung von Zuversicht das Ziel doch noch zu schaffen; ein Versprechen, nicht von seiner Seite zu weichen – versteckt in der Menge – und ihm Trost, Stärkung, Aufmunterung auf geistigem Wege zukommen zu lassen ... wann immer das notwendig sein sollte?

Diese Station ist somit ein wichtiger Hinweis, dass wir Menschen auf unserem Weg unser Ziel, unsere Aufgabe auf Erden bewältigen zu wollen, niemals alleine sind und zu jeder Zeit Unterstützung, Stärkung und Anteilnahme finden werden um gekräftigt und bestärkt in unserem Wunsch unseren Weg – wie dornig er auch sein mag – weiter gehen zu können!

Wir sind nicht allein, so wenig wie ein Kind im Bauch seiner Mutter – zwischen Zeugung und Geburt, in den neun Monaten der Schwangerschaft, den neun Monaten seiner Entwicklung zum Menschen – von seiner Mutter getrennt sein kann!

Der Mensch auf dem Weg zum Gotteskind-Menschen ... eine Arbeit, die mit Leiden, Freuden und Mut, Gott-Vertrauen und Liebe gepflastert ist.

5. Station: Simon von Cyrene hilft Jesus das Kreuz tragen!

Das Ziel zu erreichen ist schwerer als erwartet! Und da kommt schon Hilfe in der Person eines Landarbeiters, Simon, der schwere, körperliche Arbeit gewohnt ist und damit helfen kann! Die Last wird geteilt, nicht abgenommen!

Was wir sehen ist, dass immer Hilfe kommt, wenn Hilfe angesagt ist. Das Gleiche gilt für Ermutigung, Unterstützung, egal was! Wie oft fangen wir voller Elan und Zuversicht unsere (göttlich inspirierte) Arbeit an und müssen plötzlich/irgendwann mit „Entsetzen“ feststellen, dass wir uns übernommen, dass es gar nicht so einfach ist, wie wir annahmen! Wir brauchen Hilfe von außen, Unterstützung jeglicher Art ist angesagt!

Und genau dann kommt ein Simon zu uns wie er zu Jesus kam ... und hilft uns weiter! Hast du das nicht auch schon erlebt? Oder ist dir die Erfahrung neu?

Diese Station sagt uns: Ist dir dein Kreuz, deine Bürde zu schwer, dann kommt Hilfe! Garantiert! Wir sollten sie dann annehmen und sie keinesfalls ablehnen! Wir schonen unsere Kräfte und befähigen uns, den Weg weiter zu gehen ... denn er ist noch lange nicht zu Ende. Unsere Kräfte sind limitiert. Es gilt sie gut einzuteilen, damit ein Versagen ausgeschlossen werden kann. Das ist wichtig! Erleichtern wir uns, befreien wir uns von Gewicht, Ballast, damit wir unseren Weg weiter gehen können!

Akzeptieren wir Hilfe! Auch das muss gelernt sein und legen wir falschen Stolz ab! Es ist niemand damit gedient, wenn die Erfüllung deiner Arbeit, deiner Aufgabe für die Menschen in der Welt, für deinen Nächsten wichtig ist und du sie deshalb – aus falschem Stolz – nicht zu Ende bringen kannst!

Wir sollten uns jeder Zeit daran erinnern, dass wir alle Unterstützung erhalten werden, wenn wir göttliche Ziele erreichen wollen, also Ansprüche haben!

Noch etwas: an diesem Kreuzweg ist es eigentlich so, dass du gezwungen wirst Hilfe zu akzeptieren und der andere dir zu helfen! Warum? Weil selbst das Böse, die andere Seite, in der Welt daran interessiert ist, dass du erfolgreich bist! Vergiss das nie!

6. Station: Das Schweiß Tuch von Veronika!

Veronika sieht wie Jesus schwitzt. Sie weiß, dass dies im Zusammenhang mit seinem Kräfteschwund steht, aber auch wegen der schweren Last die er zu tragen hat. Jesus Wasser trinken zu geben ist schwierig und wird möglicherweise sofort unterbunden (z.B. um den Marsch nicht zu unterbrechen!).

Wie soll sie Jesus trotzdem Erleichterung verschaffen? Durch ein feuchtes Tuch mit dem sie die Stirn und das Gesicht abwischt! Das kann niemand verhindern und selbst wenn, dann ist es bereits geschehen und zu spät!!!

Veronika ist also nicht nur mutig, sondern auch intelligent und völlig selbstvergessen!

Sie weiß – oder bedenkt – beim (besten) Willen nicht, was ihr durch ihre Handlung „blühen“ könnte, aber es ist ihr wichtiger Jesus Erleichterung zu verschaffen, so dass sie ihre eigene Sicherheit vergisst bzw. vernachlässigt! Das ist selbstlose Liebe und wahrer Mut! Anderen zu helfen, selbst wenn man sich Bestrafung aussetzen könnte.

Und sie wird dafür gesegnet, denn Jesus nimmt die Erleichterung gerne an, erkennt den Mut, die Liebe und die Selbstlosigkeit ihrer Handlung und ermutigt dadurch andere, diesem Vorbild zu folgen: Helfen, damit andere Menschen ihre göttliche Mission erfüllen können!

... und sei es nur die Vollkommenheit zu erreichen! Ein wahrer Sohn / eine wahre Tochter Gottes, ein Gotteskind-Mensch zu werden!

Vom Staat verurteilte „Verbrecher“, ganz besonders politische Verbrecher, müssen keineswegs wirklich Verbrecher sein! Wie oft sind sie selbstlose, humanitär engagierte Menschen, die die Welt in eine bessere führen wollen ... und den Machthabern ein Dorn im Auge!? Und so – wie Jesus – aus dem Weg geräumt werden!

Jesus war so ein Mensch, ein Opfer politischer (religiöser) Interessen. Veronika eine Frau des Volkes, die den Mut hatte Position zu beziehen und das zu tun, was sie für richtig hielt und das tat, was in ihrer Macht stand. Nicht mehr und nicht weniger. Diese Zivilcourage sollten wir alle zeigen, damit diese Welt sich in einen Platz der Liebe, der Freude und des Friedens, der Gerechtigkeit und des Wohlstands verwandelt! Denken wir darüber nach, was wir in und mit unserem Leben tun können ... und denken wir z.B. nur an „Bred-Spar“, der ehemaligen Bohrinzel von Shell in der Nordsee!

Beziehen wir also Position!

Veronika steht auch dafür, dass unsere himmlischen Freunde und Begleiter immer einen Menschen finden uns Erleichterung bei unseren Strapazen zukommen zu lassen. Immer dann, wenn wir es am wenigsten erwarten!

Was Veronika tat, war viel zu gefährlich, zu selbstlos und mit viel zu vielen unangenehmen Konsequenzen verbunden, als dass Jesus auf diesem Teil des Weges mit Erfrischung hätte rechnen können, selbst wenn er sich noch so sehr danach sehnte! Es wird in unserem Leben immer wieder Menschen wie Veronika in unserem Leben geben, sollten wir göttliche Ziele verfolgen!

Wir werden immer wieder angenehm überrascht, erfrischt und gestärkt werden und sei es nur dadurch, dass sich jemand ehrlich bemüht uns zu helfen (und dabei vielleicht doch

versagen sollte!) Aber das macht nichts; der Wille, die Absicht zählt und wird ihre positive Wirkung auf uns haben!

Vergessen wir also niemals: Wir gehen unseren Weg, wir leben unser Leben, niemals allein. Unsere himmlischen Helfer finden immer einen Weg – oder sollte ich sagen einen Menschen – uns zu helfen, uns Erleichterung zukommen zu lassen!

Veronika steht dafür! Die weibliche Natur, die Frau ganz allgemein, steht dafür! Verlassen wir uns wieder mehr auf sie und betrachten wir sie wieder mit neuen Augen, Absichten und Zielen!

Die Frau ist ein Segen – für jeden von uns – wenn sie wieder Frau sein darf! Frau-Sein allerdings im Gottkind–Menschlichen Sinne! Die Frau von heute hat einen noch höheren Anspruch zu erfüllen, als den, den sie sich selbst zugestehen ... und bewusst sind!

Eines können wir keiner Frau absprechen: Das große Herz einer Veronika hat die Mehrheit von ihnen. Wie oft helfen sie selbstlos bedürftigen Menschen und bringen sich dadurch in große und größte Schwierigkeiten. Honorieren wir das und unterstützen wir ihre göttliche Natur! Sorgen wir für eine Korrektur ihrer Stellung in Gesellschaft, Religion, etc. in so vielen Ländern dieser Erde!

7. Station: *Jesus fällt zum 2. Mal („Pfeil des Gerichts“)*

Seinen Weg zu gehen ist nicht leicht ... auch wenn man von anderen geholfen bekommt!

Simon hilft Jesus das Kreuz tragen, Veronika gibt Erleichterung durch ihr Schweißstuch und doch ... das Kreuz ist schwer, der Weg uneben und steinig Er ist keineswegs leicht zu gehen! Jesus ist gezwungen alles zu geben, alle seine Kräfte zu nutzen, zu beanspruchen, auch auf die Gefahr hin wieder zu stolpern und zu fallen!

Aber es hilft nichts: jeder von uns wird immer wieder im Leben gezwungen sein sich zu verausgaben und Kräfte zu mobilisieren, die man bis dato weder hatte noch kannte! Wie sollte man auch aus sich herauswachsen können, wenn man sich nicht überwinden würde, wenn man immer nur in den uns bekannten Regionen und Grenzen verweilt?

Eine Raupe weiß nicht, dass sie dazu bestimmt ist ein Schmetterling zu werden, sowenig wie die Menschen ihr Göttliches ICH bzw. Bild kennen, das auf sie wartet!

Jesus zeigt, dass es immer weiter geht, ein zweiter Fall kein Grund zum Aufgeben, ob Hilfe nun von außen (Simon, Veronika) oder von Innen („ich weiß gar nicht wo meine Kräfte hergekommen sind!“ Kennst du die Aussage?), von Seiten unserer unsichtbaren Helfer / Begleiter ... es ist egal: die Hilfe hat viele Formen und „Gesichter“! Vermeiden wir daher uns festzulegen – in jeglicher Beziehung (in welchen Bereichen auch immer!) und wenn, dann nur, wenn wir uns absolut sicher sind, dass wir nichts Falsches machen und uns möglichst nicht limitieren! Hilfe steht immer für uns bereit ... immer wenn wir Hilfe im Leben brauchen. Doch wir sollten eines bedenken: Es wird uns immer nur die Hilfe zukommen, die uns helfen wird unser göttliches Ziel zu erreichen, unser göttliches Selbst zufriedenzustellen und zu leben! Das ist ganz wichtig zu beachten!

Scheitern, Fälle, Schwierigkeiten, Krankheiten oder Unfälle sollen uns zur Besinnung führen, (Ruhe)Pausen zum Nachdenken geben, damit wir uns und unsere (ursprüngliche) „Mission“, Arbeit auf Erden (wieder)erkennen und dann auch erfüllen können ... wie Jesus!

Seien wir wieder wie kleine Kinder, seien wir wie Jesus, der trotz extremer Schwäche, Strapazen und Blutverlust immer wieder aufstand um seine Aufgabe, seine Bestimmung zu erfüllen!

Der 2. Fall Jesu unter dem Kreuz bezeichnet des Weiteren zweierlei:

1. den ungebrochenen Willen Jesu seinen Weg zu gehen und erfolgreich zu sein!
2. das Versprechen, dass uns Hilfe jederzeit zukommen wird, um unseren Weg, wenn wir es wollen, fortsetzen zu können!

Der Mensch verfügt über Kräfte und Energien, die er dann freisetzen wird, wenn er sie am dringendsten benötigt. Niemals vorher!

Sich auf das zu verlassen, was man kennt und alles andere als Utopie zu verneinen oder abzulehnen, ist eine unnötige Einschränkung, die uns die Chance nimmt, das uns mögliche zu erreichen und ... die Chance glücklich zu werden, zu bleiben, den Traumpartner zu treffen, zu finden, die Fülle des Lebens zu leben!

Den Horizont als Grenze zu betrachten ohne auf ihn zuzugehen, bedeutet ... was? Derjenige der es tut, wird die Erfahrung zu machen, dass sich dieser ständig weiter nach hinten schiebt und vor uns davon zu rennen scheint! Begrenzungen im Leben zu akzeptieren ohne diese bis an die Grenzen „auszureizen“, bedeutet somit den Verlust die Welt, die Realität, die Chancen und Möglichkeiten des Lebens auszukosten und kennenzulernen. Traditionen, Überzeugungen, Vorstellungen und Grenzen einfach zu akzeptieren, ohne zu hinterfragen, bedeutet also den Verlust der Fülle und eine unnötige Einschränkung.

Der Aussage: „Das ist das Leben!“, „Was erwartest du vom Leben?“, „Das Leben ist kein Zuckerschlecken!“, etc. ist im Grunde genommen ein Versuch der Beschwichtigung, der Versuch uns in die alten Fußstapfen zu nageln! Wir sollten somit alles, was uns als unumstößliche Wahrheit präsentiert wird, mit Vorsicht genießen und sehr stark bezweifeln! Wir sollten unbedingt seinen Wahrheitsgehalt persönlich überprüfen! (Selbst)Zweifel, Mutlosigkeit, (Selbst)Unterschätzung, Mangel an Kenntnissen und (Lebens)Erfahrungen können uns dazu verleiten aufzugeben oder anderen Recht zu geben oder zu glauben, obwohl uns gar nicht danach ist! Also hüte dich davor!!!

Gehen wir aber unbeirrt weiter, stehen wir wie Jesus ein zweites Mal auf, werden wir das Gegenteil erfahren! Verlass dich darauf! Lassen wir es daher zu, dass uns Stärken, Kräfte und Fähigkeiten zufließen können, auf die wir warten und noch nicht haben! Es geht weiter! Immer weiter! Garantiert!

8. Station: Jesus tröstet die weinenden Frauen!

Der Weg zum Kreuz. Mt 27,31.32; Mk 15,20-22; Joh 19,16.17.

23.27 Es folgte ihm aber eine große Menge Volks und Frauen, die wehklagten und ihn bejammerten. 23.28 Jesus wandte sich aber zu ihnen und sprach: **Töchter Jerusalems, weint nicht über mich, sondern weint über euch selbst und über eure Kinder!** 23.29 Denn siehe, Tage kommen, an denen man sagen wird: Glückselig die Unfruchtbaren und die Leiber, die nicht geboren, und die Brüste, die nicht gestillt haben! 23.30 Dann werden sie anfangen, zu den Bergen zu sagen: Fallt auf uns! und zu den Hügeln: Bedeckt uns! 23.31 Denn wenn man dies tut an dem grünen Holz, was wird an dem dürren geschehen?

Warum sagt Jesus das?

Weil sie ihn auf seine jetzige Form beschränken, nur seinen Körper sehen! Weil sie nur das sehen, was vordergründig mit ihm geschieht und völlig vergessen haben, was er ihnen in Gleichnissen bereits im Vorfeld vermitteln wollte! Sie wissen nicht, ahnen nicht, dass er ein ganz bestimmtes Ziel verfolgt: nämlich den Beweis zu erbringen, wozu ein gottgefälliger Mensch in der Lage sein kann!

Die Aussage: „*Tod, du verlierst deinen Stachel!*“ sagt es ganz deutlich: die Überwindung eines Ereignisses im Leben eines jeden Menschen, die bislang immer mit Furcht und Entsetzen betrachtet wurde! Die Auferstehung des Geistes!

Die Begrenzung des Menschen auf seinen Körper macht den Menschen unfrei, das Erkennen der verschiedenen Grenzen ... und ihre Übergänge dagegen frei! Deshalb ist Wissen Macht – Glauben, der auf Wissen beruht, ebenfalls! (Wir reden hier nicht von einem Glauben, der auf einer Hoffnung beruht, die uns andere vermitteln wollen! Das ist Dummheit und Illusion!) Persönlichen Erkenntnissen vertrauen, die Chancen nutzen, die das Leben uns bietet, Träume zu verwirklichen, sich selbst zu verwirklichen ... das ist es um was es eigentlich im Leben geht! Wissen und Verstehen von (Lebens)Gesetzen, Zusammenhängen und Grenzen eröffnet eine neue Zukunft.

„*Weint über euch und euere Kinder!*“ bedeutet also:

„Schade, dass ihr nichts wirklich von dem verstanden habt, was ich gelehrt und in meiner Zeit des Wirkens gezeigt und unter Beweis gestellt habe! Ihr hängt noch immer an euren alten Vorstellungen und seid noch immer in diesen gefangen! Seht ihr denn nicht, was ich mit meinem Leidensweg unter Beweis stellen versuche und beabsichtige? Glaubt ihr denn noch immer nicht an mich und meine (Vor)Aussagen? Denn wenn ihr es tätet, dann würdet ihr keinesfalls klagen und weinen! Ihr würdet mich anfeuern und anspornen und somit mir Kräfte zuführen (wie wir es bei Fußballspielen z.B. kennen)! Stattdessen beraubt ihr mich meiner Kräfte und ich muss mein Vorhaben alleine ausführen! Selbst meine Jünger und Apostel haben mich im Stich gelassen!!! Also verschont mich mit eurem Gejammerge und vertraut mir! Ich werde es schaffen! Andere stehen mir bei und werden mir helfen!

Ich wünsche mir, dass ihr begreift und versteht, wenn es vollbracht ist! Ansonsten ... weint um euch und euere Kinder! Ihr werdet dann noch lange und viel jammern und noch viel mehr Grund dafür haben! Denn ihr seid es wirklich, die zu bedauern sind: da hat euch der Schöpfer mit allem ausgestattet um die Welt, eure Situation und euer Umfeld im Leben positiv (durch eure Kinder) zu verändern ... und unterlasst es! Ihr seid in der Fülle geboren und seid dessen völlig unwissend! Ihr seid völlig unbedarft! Was soll ich euch noch sagen oder lehren? Ich habe euch alles gesagt ... und ihr habt mir nicht richtig zugehört bzw. nichts davon verstanden!

Warum weint ihr, wenn es nichts zu weinen gibt? Spornet mich doch an, damit es leichter für mich wird! Glaubt ihr mir dass der Geist die Materie beherrscht? Dass die Frau, die das Kind mit ihrem Geist in den neun Monaten der Schwangerschaft formt, diesem alle notwendigen Baustoffe und Nährstoffe zuführt, damit es wachsen und sich entwickeln kann, auch über dessen Wesen bestimmt? Über seine Absichten, seine Ziele, sein Verhalten, seine Beziehung zur Mutter und der Welt, der Gesellschaft, anderen Frauen oder Männern gegenüber, dass sie also ihr Kind bereits im Mutterleib erzieht und geistig ausrichtet? Dass die Frau und werdende Mutter die Entwicklung der Menschheit durch jedes einzelne Kind direkt beeinflusst und bestimmt?

Weint über euch selbst und lasst mich aus dem Spiel!

Es ist so traurig zu sehen, dass ich gegen die Wand, gegen den Wind, ins Leere gepredigt und gesprochen habe! Weint um euch bis ihr mich begriffen habt! Denn erst dann werdet ihr euch – mit mir – über die Dummheit meiner Peiniger freuen und dankbar über mein Opfer sein! Es wird euch ein Ansporn sein euere eigene Gotteskind-Mensch-Realität zu erkennen und danach zu streben.

Ihr werdet dann das Wort „unmöglich“ aus eurem Wortschatz streichen und das weinen aufgeben! Um mich braucht ihr keinesfalls zu weinen und zu klagen!!!“

So oder so ähnlich mag Jesus wo gedacht und diese Worte gemeint haben ...!?!“

9. Station: *Jesus fällt zum dritten Mal!*

Das war nun doch zuviel! Trotz Hilfe, Unterstützung durch verschiedene Menschen ... ist er wieder gefallen! Es ist eben ein langer Weg und er ist ziemlich erschöpft!

Zu lang? Viel schwerer wie angenommen und viel kräftezehrender wie gedacht! Jesus bricht zusammen vor lauter Erschöpfung! Was für ein Entsetzen ganz besonders für ihn selbst! Natürlich auch für die anderen, die ihn lieben und dadurch mit ihm leiden! ... aber doch zuallererst er selbst!

Doch ist es allein die Schwäche, die ihn zusammenbrechen lässt? Oder ist es auch die Gewissheit, dass er nun dem Bestimmungsort nahe ist, wo es noch schlimmer für ihn werden wird? Im Angesicht des Platzes, wo die Kreuzigung vollzogen werden soll, kam der Schock (!!!) des Begreifens – und damit der endgültigen Gewissheit – das Bild des noch Kommenden, was alle Kräfte aus Jesus herausgezogen hat, so dass er hinfällt und kurzfristig kollabiert!

Dieser dritte Fall zeigt uns, dass auch Jesus auch „**NUR**“ ein Mensch war ... und uns unter Beweis stellt, zu was ein Mensch fähig ist, wenn er sich seinen göttlichen Auftrag verpflichtet fühlt! Er will unter Beweis stellen, zu was ein williger Mensch fähig ist, wenn er sich auf Gott und dessen Helfer / Diener verlässt. ... und sich auch von diesen helfen lässt! Wie hätte er ansonsten noch einmal aufstehen können???

Er wäre einfach liegengeblieben, so ausgelaugt wie er nach all den Strapazen war! Keinen Schritt hätte er mehr von den anderen setzen können! Er hätte getragen werden müssen, damit er ans Kreuz geschlagen werden konnte. Das wollte er aber nicht! Das lies sein Selbstwertgefühl nicht zu! Er wollte allen Menschen zeigen, was ein Menschensohn leisten kann – immer und immer wieder! Die göttliche Abstammung lässt alle Prüfungen – und der Kreuzweg war in der Tat eine Prüfung des Menschen – erfolgreich bestreiten!

Nach diesem dritten Fall noch einmal aufzustehen – nach all dem was Jesus bis dahin bereits durchgemacht hatte – zeugt davon, dass auch wir immer wieder von neuem aufstehen können und sollten, um unserer Pflicht, unserem Auftrag zu Ende zu führen! Jesus Auftrag war schwieriger und leidvoller ... wir sollten unser Ding (wenn es göttlicher Natur ist!) immer durchziehen, denn es werden uns göttliche Kräfte zufließen, die dies ermöglichen!

Kann sich wirklich jemand vorstellen, was in Jesus vorgegangen ist, als er sich dem Platz der Vollstreckung näher kommen sieht? Kann sich jemand in seine Lage versetzen, sich vorstellen, wie das ist, wenn man vor lauter konzentrierter Anstrengung Schritt für Schritt, Fuß vor Fuß setzt, der Schweiß läuft, den Blick auf der Straße und nichts weiter sieht, wie den Staub auf der Straße und dann – wenn man den Blick etwas anhebt – den Ort, zu dem man sich hinschleppt und weiß, dass dort noch größere und schlimmere Torturen auf einen warten?

Da fährt einem der Schreck ganz gewaltig durch die Glieder! Das lähmt einem die Glieder, das Nervensystem, die Atmung fällt aus! Das ist wie ein Blitzschlag! Manch einer würde die Kontrolle über sämtliche Körperfunktionen verlieren, urinieren oder „in-die-Hose-machen“!!!

Jesus bricht zusammen, ist vielleicht sogar für kurze Zeit ohnmächtig!

Aber er rafft sich auf, nimmt sein Kreuz auf sich, weil er weiß, um was es geht! Er rafft sich auf und geht noch dieses letzte Stück, bis zu diesem letzten Bestimmungsort des Schreckens, konzentriert und mobilisiert seine letzten Reserven und Kräfte um uns Menschen Beispiel zu sein, Beispiel zu sein was wahre Größe und Stärke ist! Jesus zeigt uns auch, dass das Aufgeben von göttlichen Zielen und Wünschen, von göttlichen Vorhaben und Idealen niemals nötig wird, wenn man an sich selbst und Gott (und seine Diener) glaubt und vertraut! Wichtig dabei ist, dass man sich darauf auch bestmöglich auf seine Prüfung, Arbeit vorbereitet hat und dann auf die himmlische Unterstützung setzen darf! Man wird sein Ziel erreichen – wenn man wieder aufsteht und weitere (noch unbekannt) Energien mobilisiert – um dann sich seiner nächsten Herausforderung stellen zu können!

10. Station: *Jesus wird seiner Kleider beraubt*

Auch das noch: Als wäre es nicht genug, dass man alle Strapazen „glücklich“ durchstanden hat! ... Nein, jetzt muss man sich auch noch die Blöße geben und – für jeden sichtbar – zeigen, was man bis dato an Behandlungen, Strafen, Züchtigungen, Leiden akzeptieren musste!

War das bisher erlebte noch nicht demütigend genug? Die jetzige Behandlung nimmt uns jedem den letzten „Stolz“, das letzte Selbstwertgefühl! Man wird endgültig klein, ganz klein, mundtot gemacht ... wenn man vorher noch groß und würdevoll, nachsichtig (z.B. Jesus im Zusammenhang mit den Frauen!) von seiner Mission gesprochen hat!

Seiner Kleider beraubt zu werden, ist auch ein Akt, wo man sich selbst und seiner Situation bewusst wird, nüchtern über die aktuelle Situation nachdenken muss ... und dessen, was noch vor einem liegt! Seiner Kleider beraubt zu werden, bedeutet auch ... nichts mehr beschönigen können, nichts mehr verschleiern zu können und alles mit klaren Augen, mit wachem Bewusstsein zu betrachten! Der Kleider beraubt zu werden, ist wie auf einem Gipfel des Berges angekommen zu sein und einen ungehinderten Ausblick auf das ganze Umfeld, das ganze umliegende Land zu haben! ... sich bewusst zu werden!

Die Kleider abgeben zu müssen, ist wie Masken, Verkleidungen, Vorstellungen, Illusionen, Phantasien, Selbst-Belügung, etc. zu verlieren und mit sich selbst und seiner wirklichen Natur, Wesen, Sein konfrontiert zu werden! Man wird sich bewusst, man wird sich klar, dessen was los ist, was eigentlich „abgeht“! Nichts kann mehr beschönigt werden, man ist mit sich selbst, der Situation und den Folgen seiner Handlung(en) konfrontiert und muss dies nun – mit / bei vollem Bewusstsein – durchstehen!

... und damit wurde auch Jesus konfrontiert!

Ab jetzt durfte er keinerlei Hilfe von außen mehr erwarten. Jetzt war er allein auf sich gestellt und auf jene, die ihm innerlich, aus dem Unsichtbaren, unterstützen und helfen. Jetzt stand das nächste Kapitel des Leidensweges, die Kreuzigung, bevor! Hoffentlich war er auf diese Prüfung genauso gut vorbereitet, wie auf das, was hinter ihm lag! Möge er auch diese Prüfung bestehen.

Auch wir sollten uns an solchen Scheidewegen, Stationen unserer selbst besinnen, den gegangenen Weg reflektieren und das nun vor uns liegende nüchtern betrachten! Wir sollten uns sammeln und zuversichtlich auf den Weg machen ... ohne Illusionen und Verschleierungen! Vertrauen wir auf uns, unsere Fähigkeiten, Talente, Gaben, Können, unsere Vorbereitung ... und gehen wir selbstbewusst weiter!

Wir können nur versagen, wenn wir entweder zweifeln, uns überschätzen oder alles irgendwie übertreiben oder missinterpretieren!

Bleiben wir nüchtern und rationell, machen wir Schritt für Schritt wie bisher, ohne einen einzigen von diesen auszulassen, dann können wir weiter gehen und unsere göttliche Bestimmung, unser göttliches Vorhaben in Ruhe und Vertrauen (erfolgreich) beenden! Andernfalls werden wir versagen! Logisch!

Jesus zeigt uns, dass das niemals notwendig ist ... Er ist der beste Beweis, was Mensch mit Gottvertrauen erreichen und leisten kann!!!

11. Station: *Jesus wird ans Kreuz geschlagen.*

Jesus muss nun „Farbe“ bekennen!

Er wird – genau genommen – fixiert, so dass er nicht mehr von sich davon laufen kann ... wäre er doch noch auf diese Idee gekommen!

Er muss jetzt beenden, was er begonnen hat: den Beweis erbringen, dass der Tod keine Macht mehr über ihn hat ... der Mensch sich seiner Gotteskindschaft bewusst wird!

- Ans Kreuz genagelt zu werden, ist gleichbedeutend mit „In der Materie inkarniert zu sein!“, „Sein göttliches Vorhaben durchzuziehen!“, „Sich seiner Aufgabe zu stellen“, „sein Leben zu leben, wie man es sich vorstellt und wünscht“, „auf den Partner zu warten, den man sich an seiner Seite wünscht ... und keine Kompromisse darin eingeht!“, „dem Leben so vertraut, wie man als kleines Kind seinen irdischen Eltern vertraut hat“!
- Ans Kreuz genagelt zu werden, bedeutet auch, sich nicht durch andere beirren, verwirren zu lassen oder anderen Vorstellungen und Überzeugungen nachzugeben ... um diese dann zu leben!
- Ans Kreuz genagelt zu werden, bedeutet, sich festzulegen, unwiderruflich und sein eigenes, auf Gott ausgerichtetes Leben zu leben und alles, was damit verbunden ist, zu erdulden, durchzustehen, was immer das auch sein mag!
- Ans Kreuz genagelt zu werden, ist nichts anderes als ein offenes Bekenntnis zu seiner Einzigartigkeit, dem Vertrauen auf eine höhere Ordnung und Führung, der Zustimmung sein eigenes Leben leben zu wollen, und alles zu vermeiden, was oberflächlich, nutzlos und überflüssig sein könnte!

Es bedeutet die Zusage sich dem Leben zu stellen und es – im göttlichen, erhabenen Sinne – bis zum letzten Atemzug auskosten zu wollen! ... in der Gewissheit, dass sich dann noch etwas neues, bisher unbekanntes uns offenbaren wird! Dieses Vertrauen zu leben, Individualität zu zeigen und somit nützlich für andere zu sein – da man z.B. zeigt, dass das gewöhnliche Leben, die allgemein verbreitete Vorstellung vom Leben, nicht alles ist – ist der Hauptanspruch und die Grundaussage dieser Station!

Was wäre gewesen, wenn Jesus nicht für uns ans Kreuz geschlagen worden wäre? Wir wären um diese Tatsache „betrogen“ worden (das Wissen um die Auferstehung nach dem Tode!) und weiterhin in einem System gefangen geblieben, das die Realität des Jenseits und der Göttlichen Abstammung des Menschen verneint!

12. Station: Jesus stirbt am Kreuz.

Ohne Tod kein Leben und ohne Leben kein Tod!

„Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein und bringt keine Frucht! Wenn es aber stirbt, dann bringt es reiche Frucht!“

Das Weizenkorn muss sterben um zu keimen und auszutreiben, einen Stängel mit Fruchtstand zu bilden! Damit geht einher ... viele, viele weitere Samen, die die Gene und Chromosomen, die Individualität des Mutterkornes in sich tragen!

Die Raupe muss sich verpuppen – sterben – um als Schmetterling weiter leben zu können! Eine Zwiebel treibt aus, bringt Stängel und Blüten, einen Fruchtstand (?) hervor. Sie blüht, verblüht, stirbt im Winter ab (die Zwiebel verdickt sich während der Wachstumszeit) und treibt im Frühling erneut, kräftiger, schöner und prächtiger aus als das Jahr zuvor!

Und der Mensch? Bleibt er in seinem Leben immer derselbe?

Alle sieben Jahre erhält er einen weiteren unsichtbaren Körper: den Ätherkörper mit sieben Jahren, den Astralkörper mit 14, den Mentalkörper mit 21, den Atmankörper mit 28, den Buddhikörper mit 35 und den Kausalkörper mit 42 Jahren!

Die Lehrzeit, die Zeit des Beruflebens, der Familie, die Zeit der Entsagung und Aufgabe der weltlichen Pflichten, der Beginn der Studien der Heiligen Schriften und der höheren geistigen Welt(en), vollständiges Aufgeben allen Besitzes ... mit dem Hintergrund sich auf den Tod vorzubereiten (so sah die Lebenseinteilung in der indischen Gesellschaft zu Zeiten des goldenen Zeitalters aus, genannt: **VARNASHRAMA**)! Kindheit, Jugend, junger Erwachsener, die verschiedenen Stadien des Erwachsenseins, Wandel der Meinungen, Überzeugungen, Ansichten oder Absichten, Lebensvorstellungen, Lebensstile, Gewohnheiten, etc. – „Was gestern noch möglich war, ist heute unmöglich!“ Kennst du das?

Der Mensch stirbt unzählige Male in seinem Leben! Den größten Wandel macht er allerdings dann durch, wenn er sein Leben Gott weihet! Die Personalität, sein Ego aufgibt und sich in den Dienst einer göttlichen Idee, einer göttlichen Aufgabe stellt.

Kirchen wurden für christliche Aufgaben gebaut und werden als Moscheen genutzt ... und umgekehrt. Menschen machen die Erfahrung, dass sie, wenn sie sich auf andere Menschen verlassen, irregeführt werden und leiden müssen! Menschen erleben, dass Grundaussagen von Kirche, Staat, Medizin, Wissenschaft, Geschichte falsch und irreführend sind ... und ihr Vertrauen (in anderer Leute Aussagen), ihre bisherige Lebensbasis, „stirbt ab“!

Der Lichtnahrungsprozess – das Leben ohne Essen und Trinken – ist eine solche Erfahrung! „Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von jedem Wort aus dem Munde Gottes!“ damit ist der dritte Mund an unserem Hinterkopf gemeint: der Mund Gottes, unsere Zirbeldrüse! (über 30.000 Menschen haben diese Erfahrung bereits gemacht!)

Eine Überzeugung, Überzeugungen, die uns bisher dienten und nützlich waren, sind von heute auf morgen überholt! Sie brechen weg und machen Platz für Neue! Sie eröffnen neue Horizonte und Perspektiven! Man begreift das Leben neu, man definiert sich neu und sucht einen tieferen, zufriedenstellenderen, beglückenderen Sinn wie bisher!

„Jesus stirbt am Kreuz“ und damit auch der alte Mensch, eine alte, limitierte Vorstellung vom Leben, eine überholte Realität des Lebens! Etwas Altes geht und etwas Neues kommt!

Die Personalität, das Ego geht (schreit auf: „Warum hast du mich verlassen?“... wie bei einem Todesstoß!) und macht Platz für die Individualität, das höhere, göttliche Selbst im Menschen! Der alte, materialistisch veranlagte, ausgerichtete und somit begrenzte Mensch geht (stirbt!) um durch den Menschensohn, die Menschentochter, den Gotteskind-Mensch ersetzt zu werden! ... und somit die Chance erhält die Fülle des Lebens kosten zu können!

Die Begrenzung des Menschen findet – genau genommen – im Kopf statt!

Der Kreuzestod Jesu kann in unserem Leben z.B. auch bereits bei einem ganz profanen Wasserfasten beginnen, wird besonders deutlich bei dem Versuch ausschließlich von Licht und Prana zu leben, oder wird ganz akut, wenn ein uns nahestehender Mensch oder Tier nach seinem Verscheiden sich bei uns aus dem Jenseits noch mal meldet um zu sagen, dass es ihm gut geht (Begegnungen mit Verstorbenen)! Hatten wir Nahtod-Erfahrungen durch einen Unfall? Auch Krankheiten können einen Wandel in uns bewirken, da wir Zeit hatten über vieles in unserem Leben nachzudenken ... Wie auch immer, all solche Ereignisse eröffnen uns neue Horizonte und Werte. Sie verändern unser Leben und stellen es auf neue Fundamente.

Das ist es, was an dieser Station passiert: Alte Glaubensmuster und Überzeugungen werden als Halbwahrheit und nur vorübergehende Realität entlarvt und durch Neue ersetzt! ... neue Erfahrungen und Erkenntnisse werden dadurch ermöglicht!

Was hätte Jesus mehr für uns tun können?

Es gibt jetzt eine neue Hoffnung weiterzuleben, die unser Leben auf Erden auf eine neue Basis stellt!

Wir wissen also jetzt, dass der Mensch keinesfalls das ist, was er zu sein scheint! Das Leben daher genauso wenig das, was unsere Vorfahren und Eltern uns vermitteln wollten! Zweifel sind angesagt! Zivilcourage dadurch auch!

Die kosmischen Gesetze, die Lebensgesetze sind durchschaubar, erfahrbar und lernbar ... sie sind sogar völlig klar und einleuchtend! Sie haben mathematische Präzision, die sich in allen Aspekten der Natur und der Landwirtschaft, dem Kosmos, dem Leben – kurz, innerhalb der gesamten Schöpfung uns tagtäglich offenbart und seit einigen Jahren und Jahrzehnten von unseren Wissenschaftlern bestätigt wird!

Die Einweihungswissenschaft, die Universelle Bruderschaft des Lichts lehrt uns dies! Sie führt uns, wenn wir es wollen, zu diesem neuen Leben, das uns Jesus durch seinen Tod am Kreuz unter Beweis gestellt hat!

Diese Aussage: „*Lebe in Freiheit und lerne die Fülle des Lebens kennen!*“ zeigt dieses Recht, diesen Anspruch eines jeden Menschen, unzweifelhaft auf! Armut, Bitterkeit, Verzweiflung etc. sind Ausdruck eines Raupenmenschen, der sich der Verpuppung zum Schmetterlingsmenschen widersetzt ... oder noch nicht verstanden hat, was Jesus uns wirklich beweisen will!!

13. Station: *Jesus wird vom Kreuz genommen.*

Wir wissen aus dem Naturreich, dass alle Wesen, die sich verpuppen, einen Transformationsprozess durchmachen, einen sicheren Platz brauchen, wo sie weder gestört, noch der Gefahr des Gefressenwerdens, ausgesetzt sind!

Die Raupe des Maikäfers vergräbt sich in der Erde, die Raupe des Schmetterlings macht sich einen Kokon irgendwo in einem Winkel im Geäst eines Baumes. Andere Tiere haben wieder andere Strategien entwickelt ... denken wir nur an den Stichling, der seine Jungen im Maul trägt, Kröten oder Frösche ihren Laich zum Teil um ihr Hinterteil "binden" ... Ameisen und Bienen kümmern sich stattdessen aktiv um ihren Nachwuchs im Bau! Jede Spezies hat andere Strategien für den Schutz ihrer Nachkommen für diese Zeit der Schutzlosigkeit entwickelt!

Mit Jesus geschah etwas Ähnliches! Die mutigsten Jünger Jesu baten Pilatus den Leichnam Jesu abnehmen zu dürfen, damit sie ihn vor den wilden Tieren – den Geiern und Krähen – sichern konnten und Jesus die Ruhe, die er für seinen Transformationsprozess, die Wiederbelebung des menschlichen Tempels, benötigte! Unter der Aufsicht seiner Mutter Maria, wurde sein Körper für die kommenden Tage vorbereitet.

Der Körper Jesu bekam also einen Platz, wo sein Geist den Körper – nach einer angemessenen Ruhepause und Genesungszeit – wieder in Besitz nehmen konnte. Er blieb somit unversehrt. Am Kreuz wäre dies ein Unding gewesen ... Wind und Wetter, Geier und anderes Getier hätten sich dessen als Nahrung bedient und somit zerstört!

Für Transformationen geistiger und materieller Natur braucht man Ruhe, Abgeschiedenheit, Sicherheit, sowie eine entsprechende Vorbereitung, Behandlung, damit das gewünschte Ziel erreicht werden kann. (wir kennen das z.B. bei so profanen Gelegenheiten wie Fasten oder Krankheiten wie Masern oder Grippe, wo ganz einfach Bettruhe angesagt ist!) Im Fall Jesu eben nur noch etwas bedeutender und weitreichender, ähnlich dem Lichtnahrungsprozess! Joseph von Arimathäa und Mutter Maria wussten das und fühlten sich dafür zuständig für die besten Bedingungen zu sorgen.

Profanes Fasten, der Lichtnahrungsprozess, der Beginn von spiritueller Studien (z.B. der Einweihungswissenschaft) sind ebenfalls solche „Starting-Points“, wo man ungemein auf andere Menschen angewiesen ist, die zuverlässig, selbstlos und hilfreich sind, damit man starten kann. Aber bitte nicht missverstehen: diese Abhängigkeit gilt nur für eine gewisse Zeit ... nicht für die „Ewigkeit“! Denn ist deren Arbeit getan, die Voraussetzung für die nun kommende „*Verpuppung*“ gegeben, dann verschwinden diese Menschen wieder um uns allein zu lassen, uns die Ruhe zu geben, die wir dann brauchen. Wir sind wieder auf uns selbst angewiesen, auf unsere himmlischen, unsichtbaren Helfer aus dem Jenseits!

Verstehen wir also diese Situation so: Wir brauchen andere um nun den nächsten Teil der Arbeit (erfolgreich) starten zu können. Um diese Arbeit in Ruhe und Sicherheit beginnen und – wenn wir uns gut vorbereitet hatten und alles so funktioniert wie vorgesehen – wunschgemäß beenden zu können!

Wir sehen aber auch hier wieder, dass wie bei jeder anderen Station vor der diesigen, der jeweilige Mensch in unserem Umfeld auftauchen wird, um uns zu helfen und zu unterstützen! Es bleibt sich dabei gleich, ob es sich dabei um eine äußere oder innere Arbeit handelt!

Es ist genau genommen wie in einem Drehbuch von einem Film, dessen Abfolge von vorneherein feststeht: zum vorbestimmten Zeitpunkt erscheint der jeweilige Schauspieler, spielt seine Rolle – genauso wie bestimmt – und verschwindet wieder aus unserem Blickfeld! Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft sind festgelegt, liegen also auf einer Linie! Was nicht festgelegt ist, ist der innere Zustand des jeweiligen Schauspielers: der kann neutral, abwesend, euphorisch oder sonstwie sein ... das liegt an ihm und an seinem „Tag“, den er gerade hat! Somit stehen die Personen und Ereignisse, denen wir begegnen, von vorneherein fest und lediglich, wie wir diesen begegnen, ist offen!?

Begreifst du, dass wir an einer Amnesie, seit unserer Geburt, leiden? Die einzige Orientierung, die wir haben, ist unsere innere Stimme, unser „Gewissen“, unser „Bauch“ (wie Selbständige und Führungskräfte sagen würden!), unser höheres Selbst! Diese innere Führung hilft uns in unserem Leben den Herausforderungen angemessen begegnen zu können und Täuschungen zu durchschauen – *zu wissen ohne zu wissen warum!* Wir begreifen dann auch leichter den Sinn von Leiden, Enttäuschungen etc. wenn wir diese Stimme wieder ernster nehmen und wieder mehr Vertrauen ihr entgegen bringen! Sie ist der Ratgeber, der uns uneigennützig berät und führt ... und uns frei von falschen Abhängigkeiten in der Welt macht! Nicht umsonst sagt Paramahansa Yogananda „*Sei in der Welt, aber nicht Teil der Welt!*“ Du verstehst?

Jesus zeigt uns noch etwas anderes: *Alles braucht seine Zeit, alles hat seine Zeit und ... alles zu seiner Zeit!* Verlassen wir uns auf uns, unsere himmlischen Freunde und „Regisseure“ und wir wissen, dass alles für uns – zu seiner Zeit – arrangiert sein wird! So dass wir unsere Rolle bis zum Ende – wie gewünscht, vorbereitet und „gespielt“ werden kann! Wir werden erfolgreich sein – verstanden im kosmischen Sinne!

14. Station: *Jesus wird ins Grab gelegt.*

In der 13. Station sind wir schon drauf eingegangen: Vergleichbar mit dem Verpuppungsprozess einer Raupe wird Jesu, nachdem er von seinen Freunden vorbereitet wurde, sich selbst überlassen.

Er hat all die Bedingungen die er braucht: einen gesicherten Platz, wo seinem Körper keinerlei Gefahren von Zersetzung oder Missbrauch „blüht“, einen Platz, der vor Mensch und Tier schützt! Sein Körper ist einbalsamiert und eingehüllt!

Das gleiche brauchen große Ideen, Träume und Wünsche:

Die Vorbereitungen müssen gewissenhaft abgeschlossen werden, der göttliche Wunsch klar und präzise beschrieben und notiert ... und an das Universum übergeben worden sein; der Traum bildhaft und klar – bis ins letzte Detail! – festgelegt und beschrieben!

Alles braucht seine Zeit, alles seine Entwicklung ... im Unsichtbaren, im Geheimen, in einem verschlossenen Raum. Wenig, fast nichts, entsteht im nächsten Augenblick. Auch Wunder brauchen ihre Zeit! Die Verwirklichung von Ideen, Wünschen und Zielen genauso.

Wir – für uns allein genommen – sind ziemlich machtlos ... nicht wahr? Aber wenn wir die Höheren Gesetze des Universums, des Lebens, unseres Höheren Selbst kennen, dann wird es einfacher! Denn dann können wir die Hilfe unserer unsichtbaren Freunde aus dem Jenseits BEWUSST um Hilfe bitten und diese entsprechend „Ursache und Wirkung“, dem „Gesetz der Entsprechung“ arbeiten lassen!

Alles ist trotz allem arrangiert und alles kommt zu seiner Zeit! Es gibt eine Aussage, die wir uns zu Herzen nehmen sollten: „**Wir haben nur das eine Recht, nämlich uns zu bemühen! Der Erfolg kommt uns nur dann zuteil, wenn der Himmel ihn uns gewähren möchte!**“ Wir haben keinen Einfluss auf diesen!

Sind wir vorbereitet und bereit das Richtige mit eben diesem Erfolg zu tun? Wenn ja, dann kann uns alles zufließen, was immer wir uns wünschen und nach was wir streben! Erstreben wir alles nur für uns selbst ohne dabei an andere, an unsere Mitmenschen, zu denken ... dann sind berechtigte Zweifel angesagt und berechtigt. Denn dann könnte es durchaus sein, dass wir uns mehr schaden als nutzen! Sind es dagegen selbstlose Wünsche und Träume, na, dann sind die Chancen auf Gewährung besser! Aber auch hier gilt: „Vieles wird mit bester Absicht getan oder angestrebt ... und doch fügen wir anderen unnötiges, unbeabsichtigtes Leid zu!“ Wer also sollte dann – deiner Meinung nach – am Besten das „letzte Wort“ haben? Der Himmel oder du / wir?

Sind wir also wirklich für den Erfolg bereit, um Gutes zu tun und den Menschen in ihrer Entwicklung zu helfen? Ihnen zu helfen, die wahre Natur des Lebens auf Erden, ihrer Selbst, ihres Lebens zu erkennen – also aufzuwachen um dieses mit einem tieferen Sinn und höheren, erhabeneren Freuden und Inhalten zu leben?

Das Hineinlegen Jesus in das leere Grab und das Versiegeln desselben bedeutet für uns daher, ebenso im Leben mit allem, was wir tun und nach dem wir streben, zu verfahren!

Schließen wir den Teil der Episode ab, der die Voraussetzung in sich birgt, diese innere Arbeit machen zu können, wie sie Jesus für die nun kommende Auferstehung – Hintergrund des ganzen Kreuzweges und definiertes Ziel – geplant hatte!

Machen wir unseren Teil der Arbeit, damit Gott, der Himmel, die unsichtbare Welt ihren Teil zur Vollendung beitragen kann! Können wir das nicht als Versprechen bewerten, dass auch wir auf höhere Hilfe bauen können, sogar dürfen???

15. Station / Ziel: Jesus steht vom Grab auf!

Das Versprechen wird eingelöst, die Transformation abgeschlossen! Die Zeit, die Frucht ist reif! Der Erfolg darf eintreten. Die Vorbereitungen, die Handlungen, jedes Detail dessen, was getan werden musste, hat perfekt zueinander gepasst und hat gestimmt! Das Ergebnis: der Körper (?) ist wiederbelebt und der Geist Meister desselben! Jesus ist wiedererstanden – auferstanden!

Was bedeutet das für uns?

- Die Meisterschaft des Geistes über die Materie ist offensichtlich! Es ist keinesfalls umgekehrt!
- Das bedeutet Inkarnation des Geistes in die Materie, da diese vom Geist belebt wird!
- Das bedeutet: „*Alles braucht seine Zeit!*“ und „*Gut Ding braucht Weil!*“
- Es bedeutet: Fortschritt, ein neues Leben unter neuen Voraussetzungen und das Aufbrechen von Vorstellungen und Limitierungen, Meinungen und Glaubensbildern und ... Bestätigung, dass man seinem Glauben, der einer inneren Gewissheit entspricht, zu Recht vertraut hat!!! Das ist ganz wichtig zu verstehen: ein Glauben, der einem inneren Wissen entspricht, unterscheidet sich fundamental von einem

Glauben, der auf einem Wunschdenken und Hoffen basiert, wie er oft von der Kirche oder Kirchen- oder Religionssekten beschwört wird!

- o Nichts ist mehr so wie es war! Nichts kann mehr auf den alten Zustand zurückgedreht werden! Schauen wir uns unter diesem Aspekt die Geschichte der Menschheit an, dann erkennen wir, dass es in jeder Menschheitsgeschichte nur ein vorwärts, höher und weiter gibt! Stillstand heißt Rückschritt und somit Tod!

„Weint über euch selbst und eure Kinder!“ Jesus will sagen, dass es keinen Grund mehr geben wird, wenn wir die gestalterische Kraft unserer Gedanken, Gefühle, Wünsche und Träume erkennen und nutzen.

Diese Macht wird bei den Frauen ganz besonders deutlich ... ganz besonders in der Fortpflanzung, beim Kinderkriegen und in der Schwangerschaft, die auch die gestalterische Zeit genannt wird ... "Vorgeburtliche Erziehung" und "Spirituelle Galvanoplastik"!

Jesus sagt somit ganz deutlich: „Solange ihr eure Kraft der Veränderung nicht begriffen habt und nur unbewusst nutzt, solange seid ihr Opfer der Umstände und somit zu bedauern und zu beweinen ... und mit euch eure Kinder, die diese Unwissenheit auszu"baden" haben! Diese werden – neben euch – diese Unwissenheit – und somit Unfähigkeit – Nachlässigkeit erdulden und auf die nächsten Generationen weitergeben, solange bis ihr diese gestalterische Gabe erkannt und bewusst benutzt!

Ja, es hört sich hart an ... aber es ist wahr: die Frau ist das beste Beispiel der schöpferischen Kraft des Menschen, die ihn Gott-gleich macht! Wer also die Frau verstanden hat, dieses auf sein eigenes Leben überträgt, wird erfolgreich sein Leben meistern können und ... wenn die Frauen in der Welt die Bedingungen erhalten, die sie brauchen um wieder der Frau zu gleichen, wie sie ursprünglich geschaffen wurde (und die sie eigentlich sein möchten), der wird erleben, wie Wohlstand, Gerechtigkeit und Frieden auf Erden und in der Gesellschaft einziehen, regieren und die Menschen zurück ins Paradies führt. Die Frauen – und über sie die Kinder – sind der Schlüssel für „ewigen“ Frieden in der Welt und für Lachen und Freuden im Leben!

Über die Frauen erkennen wir Gott, den Schöpfer, unsere wahre Natur und somit uns selbst! Über die Frauen erkennen wir wie Gott die Welt erschaffen und tagtäglich neu erschafft! Jesus macht es uns vor und weist die Frauen in Station 8 darauf hin!

Verstehen wir die Leidensgeschichte Jesu neu und ziehen wir unsere zeitgemäßen, praktischen Schlüsse! Dann werden wir erkennen, was Jesus uns wirklich sagen möchte und uns wirklich verspricht: **ein neues Leben unter neuen Bedingungen, ohne FALSCHER Limits!** Alles liegt in unserer Hand, in unserer Macht! Wir haben die Wahl!

Im Hier und Jetzt legen wir den Grundstein für die Zukunft! Durch Angst und Zweifel erreichen wir nichts! Mit Wissen, Vertrauen und vollem persönlichen Einsatz kann die unsichtbare Welt, unsere unsichtbaren Begleiter, das Leben ganz allgemein, uns die Hilfe zukommen lassen, die wir brauchen, damit uns der Erfolg „sicher“ sein kann! Nutzen wir dieses Angebot und voller Überraschung werden wir feststellen, wie sich unser Leben ... und mit diesem unser Umfeld ... und gleichzeitig die Welt als Ganzes, zum Positiven verwandeln / wandeln wird!

Die Macht des Geistes, die Schöpfung ganz allgemein, manifestiert sich durch uns! Egal ob wir dieses nun begriffen haben oder nicht!

Der Zustand unserer Welt spiegelt derzeit dies wieder: der Mensch ist noch weit weg von diesem Verständnis!

Sind also die Religionen und religiösen Gemeinschaften, die angeblich die Pflicht übernommen haben, die Menschen aufzuklären und zu erziehen wahrgenommen oder vernachlässigt? Die Antwort weißt du selbst! Nicht wahr?

In den nachfolgenden Gedanken – entnommen aus dem Nachschlagewerk „Antworten auf Fragen des täglichen Lebens“

<http://www.realpeacework-akademie.info/jena>

füge ich noch ein paar mehr Details hinzu, die Dein Bewusstsein von Menschsein, Religion und unsere Beziehung zu Gott erweitern sollten ... und die ich in den verschiedenen Kapiteln immer wieder andeutete:

eBuch 15: „Die Quintessenz der Christenheit“

eBuch 21: „Eine neue Einstellung zum Leben“

eBuch 50: „Christus, die Christen & die Christenheit“

eBuch 51: „Auslegungen der Schriften“

"Es ist sicher interessant, sich zu fragen, zu welcher Epoche dieser oder jener Teil des Alten oder Neuen Testaments geschrieben wurde, ob es einen oder mehrere Autoren gab, welches Vokabular man damals verwendete und wie es sich mit den benachbarten Sprachen vergleichen lässt. Aber diese Vorgehensweise, die darin besteht, dass man analysiert, gräbt und die Dinge auseinandernimmt, hinterlässt oft nur Staub und Asche.

Das Verständnis der heiligen Bücher, wie der Bibel, der Veden, des Zend-Avesta und des Koran erfordert eine andere Form der Disziplin. Denn die Patriarchen und Propheten, die Eingeweihte waren, konnten sich dank einer Lebensdisziplin bis zur göttlichen Welt erheben.

Diese Lebensdisziplin müssen auch wir annehmen, um ihnen nachfolgend, bis zu jenem Ort aufzusteigen, an dem sie ihre Offenbarungen erhielten. Es gibt keine anderen Methoden.

Wenn du also die Bibel lesen willst, so beginne damit, dich zu fragen, was du in deinem Leben verbessern musst. Und mach dir keine Sorgen, wenn du nicht sofort alles verstehst. Die zweite Regel ist, dass du dich in einen empfänglichen Zustand versetzen musst, um den durch die Lektüre ausgelösten Bildern und Empfindungen die Möglichkeit zu geben, in deinem Unterbewusstsein zu arbeiten. Auf diese Weise wirst du beim wiederholten Lesen der Bibel oder anderer heiliger Bücher spüren, wie eine immer größere Klarheit in dir einzieht."

"Weihnachten, die Geburt Jesu, die am Winterbeginn gefeiert wird und Ostern, seine im Frühling gefeierte Auferstehung, stellen zwei Seiten aus dem großen Buch der Natur dar.

Es kann sein, dass dieser Gedanke manche Christen sehr empört, aber anstatt empört zu sein, wäre es besser, sie würden nachdenken. Diejenigen, die vor sehr langer Zeit die Daten dieser Feiern festgelegt haben, waren Menschen, die große Kenntnisse über die Beziehungen zwischen der Natur und der menschlichen Seele besaßen. Sie hatten tief über das Leben Jesu und seine Lehre meditiert und verstanden, dass, indem er sich mit dem kosmischen Christusprinzip identifizierte, in ihm eine ideale Begegnung zwischen dem spirituellen Leben und dem Leben der Natur, dem Leben des Universums, stattgefunden hatte.

Weil es sich so klar wie möglich vom durch die Verehrung der Naturkräfte gekennzeichneten Heidentum abgrenzen wollte, hat das Christentum die lebendigen Verbindungen mit dem Universum abgeschnitten. Deswegen entgeht der tiefe Sinn ihrer Religion den Christen noch heute. Nur einige wenige Eingeweihte, die die wahre Wissenschaft der Symbole kennen, sehen in der Geburt und Auferstehung Jesu Prozesse, die mit dem kosmischen Leben verbunden und damit von universeller Tragweite sind."

"Die Natur hat überall Zeichen angebracht, um die geistigen Schüler zu lehren und ihnen begreiflich zu machen, welche Verwandlungen sie in sich selbst vollbringen sollen. Vorerst gleichen sie schweren und hässlichen Raupen, welche die Blätter der Bäume fressen und allen möglichen Schaden anrichten. Sie müssen sich entschließen in sich zu gehen, um

nachzudenken und um darüber zu meditieren wie notwendig es ist, auf gewisse niedere Neigungen zu verzichten. Auf diese Weise werden sie neue Kräfte in Bewegung setzen, und so wie auch die Raupe, werden sie nach einiger Zeit ausschlüpfen, als leichte und freie Schmetterlinge, die keine Blätter beschädigen, sondern sich nur vom Nektar der Blüten ernähren.

Der Schmetterling ist ein Symbol der Seele, welche allen Beschränkungen entkommen ist.

Das ist die wahre Auferstehung. Der physische Körper wird nicht auferstehen. Die Auferstehung bedeutet, dass im Menschen etwas erwacht, das eingeschlafen war, und das eines Tages, nach einer langen Arbeit des Reifens, zum Lichte erwacht."

"Wenn man die Religion auf Gebote reduziert, die man annehmen muss, unabhängig von den sie begleitenden Erfahrungen und Handlungen, so trennt man die Religion vom Glauben ab. Es bleiben dann nur noch Glaubenssätze übrig, welche niemanden retten.

Die Trägen werden niemals gerettet. Welches Ergebnis kann man denn erwarten ohne innere Arbeit, ohne Anstrengung, ohne zu experimentieren?

In den Evangelien heißt es, dass der Glaube fähig ist Berge zu versetzen. Solange aber die Gläubigen nur Sprüche, Körperhaltungen und Rituale wiederholen ohne deren Sinn zu begreifen, wird ihr Glaube keine Berge versetzen und kein einziges Wunder vollbringen.

Wenn ich von Wundern spreche, so meine ich damit weder die Heilung von Kranken noch die Wiedererweckung der Toten, sondern unsere eigene Verwandlung, unsere eigene Heilung, unsere eigene Auferstehung."

"Der Satz: »**Gott ist in mir das Licht, die Engel sind die Wärme, die Menschen sind die Güte**«, wird dreimal gesprochen, und danach, ebenfalls dreimal: »**Gott ist in mir das Licht, mein Geist ist die Wärme, ich bin die Güte**«.

Diese Formeln des Meisters Beinsa Douno sind Affirmationen. »Ich bin die Güte.« Ja, selbst ein böser Mensch wird schließlich gut werden, wenn er diese Worte mit Überzeugung und dem ernsthaften Wunsch, sich zu bessern, ausspricht.

Die Menschen kennen und verstehen so lange nichts von Gott, wie sie nicht fühlen, dass Er in ihnen ist, als Leben, als Kraft, als Liebe, als Licht. Die wahre Erkenntnis liegt in dem Gefühl, in der Gewissheit, dass Gott in uns ist und dass wir mit Ihm eins sind, dass es zwischen Ihm und uns nicht die geringste Trennung gibt.

Die Formeln des Meisters Beinsa Douno erinnern an gewisse Worte Jesu, welche ebenfalls machtvolle Affirmationen sind: »**Ich und der Vater sind eins**« (Jh 10,30), »**Mein Himmlischer Vater arbeitet, und ich arbeite mit ihm**«, »**Ich bin die Auferstehung und das Leben**« (Jh 11,25), »**Ich bin das Licht der Welt**« (Jh 8,12).

Diese Sätze, die Jesus ausgesprochen hat, zeigen das Ziel, welches auch wir erreichen sollen, um ein wahrer Gottessohn zu werden."

"Die Evangelien enthalten bestimmte Sätze, auf die man immer wieder zurückkommen muss, um über sie zu meditieren.

Zum Beispiel: »**Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und nach Seiner Gerechtigkeit, so wird euch das alles zufallen**« (Mt 6,33).

Oder: »**Seid vollkommen**, so wie euer Himmlischer Vater vollkommen ist«, »mein Vater arbeitet, und auch ich arbeite mit Ihm«, »Ich bin die Auferstehung und das Leben«, »**Ich bin das Licht der Welt**«,

aber auch: »**Ihr seid das Licht der Welt**.«

Man muss also in den Evangelien jene Passagen heraussuchen, die das höchste zu erreichende Ideal darstellen und mit ihnen eine wirkliche innere Arbeit ausführen. Natürlich kann man sich auch mit einigen Geboten beschäftigen: nicht zu töten, nicht zu stehlen, nicht

die Frau des Nachbarn zu begehren. Aber allein nicht zu töten, nicht zu stehlen geht noch nicht weit genug. Welche außergewöhnlichen Errungenschaften kann man damit denn in der spirituellen Welt erreichen? Man muss die Vollkommenheit des Gottesreiches wünschen, denn in ihr sind alle Segnungen enthalten."

"Eine Legende überliefert, dass der Dichter Orpheus vom Gott Apollon eine mit magischen Kräften ausgestattete siebensaitige Lyra erhalten hatte. Wenn er sang, während er sich mit diesem Instrument begleitete, zog er Götter und Menschen in seinen Bann, zähmte wilde Tiere und konnte sogar Steine erweichen.

In Wirklichkeit besitzen wir alle diese siebensaitige Lyra, von der die Musiker und Dichter so viel geträumt haben.

Ja, wir besitzen sie, weil jeder von uns selbst diese Lyra ist. Ihre sieben Saiten sind unsere sieben Körper: der physische Körper, der Ätherleib, der Astral-, Mental-, Kausal-, Buddhi- und Atmanleib. Jede Saite, jeder Körper, besitzt seine eigene Schwingung und hat die Funktion, uns mit einer bestimmten Region der sichtbaren und unsichtbaren Welten sowie mit deren Bewohnern in Kontakt zu bringen.

Um mit diesen Regionen eine harmonische Beziehung aufzubauen, müssen wir daher täglich an unseren verschiedenen Körpern arbeiten und diese Arbeit heißt Reinigung, Erleuchtung, Auferstehung."

"Die wenigen Gebets- und Meditationsminuten vor den Mahlzeiten schaffen die Bedingungen, damit die Ernährung zu einer heiligen Handlung wird.

Warum also verliert sich diese Angewohnheit nach und nach, sogar bei den Christen?

Aber, egal ob du Christ bist oder nicht, versuche zu verstehen, dass es wichtig ist, dich vor dem Essen einen Moment zu sammeln, damit du bewusst wirst, wie wichtig alle deine Gesten während der Mahlzeit sind und damit du sie die ganze Zeit über beherrschen kannst.

Die Beherrschung der Gesten ist eine Bedingung für die Beherrschung der Gedanken und Gefühle. Bewahre also die Stille während einiger Sekunden vor jeder Mahlzeit, verinnerliche die Wichtigkeit dieser für das Leben so unverzichtbaren Handlung und betrachte die Nahrung mit Respekt.

Lege in deine Gesten eine solch außergewöhnliche Geschmeidigkeit, Harmonie, Sanftheit und Liebe, dass dies sich in dir widerspiegeln wird. Danach werden dir deine alltäglichen Aufgaben viel leichter von der Hand gehen!"

(alle Gedanken entnommen verschiedener Bücher der eBuch-Edition "Gedanken Ewiger Weisheit"!
aus der Reihe: Klare Antworten auf Fragen des täglichen Lebens)

<http://www.realpeacework-akademie.info/jena/>

Der geistige Schüler ist jemand, der nur daran denkt, seine Zeit, seine Energien und alle die Stoffe, die die Natur und der Herr ihm gegeben haben, dafür zu nutzen, um Fortschritte zu machen und das höchste Ideal zu erreichen.

Wie jener gute Diener aus dem Evangelium, dem sein Herr, bevor er abreiste, einige Talente anvertraute. Er ging nicht hin, um sie irgendwo zu vergraben und unproduktiv zu lassen wie es der schlechte Diener tat, sondern er arbeitete daran, damit sie Früchte trugen.

Der geistige Schüler ist ein intelligenter, vernünftiger Diener, der alles, was der Himmel ihm gegeben hat, nutzen will, um ein göttliches Werk zu tun: Ob nun Luft, Wasser oder Nahrung, ob Gedanken oder Gefühle; ob es sich um seinen Körper, seine Augen oder seine Ohren handelt - alles was in der Natur vorkommt, weiß er für dieses Werk zu nutzen.

Und während viele andere ihre Zeit vergeuden, ihre Kräfte verschleudern und arm werden, weil sie keine Arbeitsmethodik ihr eigen nennen, wird der geistige Schüler mit jedem Tag immer reicher und lässt den anderen seine Errungenschaften zugute kommen.

Heilige Plätze in und um Jerusalem herum

Der Garten von Gethsemane

Erholungsort und Ort der inneren Einkehr und Sammlung für Jesus. Laut OZA. Hanish ebenfalls Treffpunkt mit seinem geistigen Vater Abba Eliye-Eli.

Hier haben wir auch die Stelle, wo Jesus am Abend seiner Festnahme sehr menschlich wurde und seine göttliche Inspiration für kurze Zeit verlor ... sich aber im nächsten Augenblick wieder fängt und sich wieder ganz und gar in die Arme Gottes zurück übergibt!

Wir sehen in diesem Beispiel, dass es erlaubt ist Angst – für einen Augenblick – zu haben! gerade dann, wenn man mit klaren Augen vor sich sieht, was da alles auf einen zukommen wird, wenn man seinen Weg wie geplant und vorbereitet weitergeht!

... aber was vorbereitet ist, ist nur selten wieder rückgängig zu machen. Da muss man durch, wenn man sein Ziel, seine Mission wirklich – wie Jesus – erfüllen will.

Und ... im Vertrauen auf die Göttliche Unterstützung wird man das Begonnene erfolgreich beenden.

Dominus Flevit – Der Herr hat geweint!

Wenn man sich vorstellt, was Jesus wohl alles gesehen haben mag, als er von diesem Platz auf Jerusalem blickte ... wäre es uns ähnlich gegangen?

Was mag er gesehen haben? Das Leid und die Zerstörung, die über die Stadt, das Land und seine Bewohner, das Volk Israel kommen mag ... damals und in den Jahrhunderten und Jahrtausenden die da kommen werden?

Es ist traurig sehen zu müssen, wie die Freiheit, die Befreiung, das neue Leben, das mit Jesu Lehre in Land kam, verworfen wurde und seine Vertreter verfolgt!

Es ist traurig, wenn ein Volk – vertreten durch seine Führer – sich dafür entscheidet, nur die Hoffnung als Lebens- und Glaubensinhalt festzuhalten und die Erlösung ausschließlich im Jenseits zu erwarten. Einen Messias abzulehnen, weil er ihrer Vorstellung desselben widerspricht!

Es ist zum Weinen, Dickköpfigkeit, Falschheit, Dummheit, Boniertheit, geheuchelte Demut oder Frömmigkeit, alle Formen (niederer) Laster im Menschen sich manifestiert zu sehen und damit tagtäglich konfrontiert zu sein. Ganz besonders dann, wenn man die Menschen von ihrer Begrenzung und ihren Leiden befreien will, könnte und möchte.

Ist es nicht zum Heulen, Bettler zu sehen, die dies gar nicht nötig hätten, hätten sie den Willen anders leben zu wollen? Doch diese sind meist im Geiste völlig beschränkt und leider nicht in der Lage, die Chance, die man ihnen bieten könnte, zu begreifen und somit zu ergreifen!

So wie Kranke, die jammern um bemitleidet zu werden ... und dies tun um unnötiges Mitleid von anderen zu erhalten. 95% von ihnen leiden an ernährungsbedingten Krankheiten, könnten sich rein theoretisch, praktisch also selbst durch 1. Fasten (am besten

Wasserfasten unter Aufsicht eines Fastenarztes oder Gesundheitsberaters) und einer darauf folgenden späteren vegetarischen Rohköstlichen Ernährung heilen, verjüngen und energetisieren ... unabhängig von anderen machen!

Aber nein, das kommt keinesfalls in Frage! Man will leiden, man will anderen auf den Wecker mit seinem dummen Gejammer fallen, man will andere zu falschem Mitleid und falsche Aufmerksamkeit nötigen ... anderen die ihre angetane Ungerechtigkeit vor Augen halten!

Was kann man da anderes machen als weinen? Es wäre zwar auch zum Lachen, wenn es nicht zu makaber und hirnrissig wäre!

Die Beschränktheit der Mehrheit der Menschen ist zum heulen. Das will uns Jesus – oder dieser Platz vor den Toren Jerusalems – sagen!!!

... und wenn wir uns jetzt noch die Gründe anschauen, weswegen Kriege geführt werden ... meist wegen Angst vor Futtermangel und daraus folgend Platzängsten ... dann schauen wir uns diese Gründe mit dem Hintergrund des Wissens um die Fähigkeit des Menschen sich Licht und Prana zu ernähren ... da bleibt kein Auge trocken! Wenn man dann noch die Gesetze des Lebens, des Kosmos und der Schöpfung kennt, die Natur der Menschen, seine Herkunft und seine Bestimmung, da kann man sich nur an den Kopf greifen und fragen, wie man diesen blinden „Chaoten/Idioten“ (?) die Augen öffnen kann ... heute genauso wie damals! Wie schafft man es, dieses Brett, das so fest vor dem Kopf gehalten wird, wegzureißen, damit sie aufwachen und sich verwundert die Augen reiben können und fragen: „Wie konnte ich nur so dumm sein und so an meiner Blindheit festhalten?“

Und doch weiß man, wie sie sich dagegen wehren, sträuben werden, alles tun um diese Chance zu verhindern.

Was soll man da machen? Lachen? Weinen?

... Jesus weinte, jeder würde weinen, was den sonst?

Das Grab der Propheten

Ja, hier ist ein Platz vorbereitet, wo man all jene, die uns von einer besseren Welt „predigen“, die uns die Wege aufzeigen, die man gehen sollte, müsste oder könnte um diese auch zu erleben/vorzubereiten, hinbringt um sich ihrer zu erinnern!

Man holt sie dann und wann aus der Erinnerung hervor um sich ihrer zu gedenken, ihrer Versprechen und Ankündigungen ... und „legt“ sie wieder zurück, weil die Gewissheit – dass es so sein könnte, wenn man einige Anstrengungen unternehmen würde – die Hoffnung allein reicht!

All die Weltverbesserer – zumeist erfolglos, da sie die Masse nicht zur Handlung stimulieren konnten – landen in solchen Plätzen!

Selbst Jesus landet dort: Er ist nur höher, goldener und noch weniger erreichbar! Dabei hat er den am leichtesten zu erreichenden Weg aufgezeigt, wie man aus älteren, nicht kirchlich anerkannten Schriften unschwer erkennen kann. Aber selbst das war noch zu viel! Also musste Paulus her, der eine Lehre schuf, die Jesus in ein völlig neues Licht setzte ... und siehe da, die Menschen rannten in Scharen ihm hinterher!

Schizophren! Abhängigkeit und Unfreiheit gefallen den Menschen so sehr, dass es ihnen schwerfällt diese aufzugeben. Selbstbestimmung, Selbstverwirklichung, Selbsterkenntnis ... Freiheit, Fülle des Lebens, Frieden und Harmonie, Liebe und Gerechtigkeit leben und lieben ... als Vorstellung ... ja, gerne. Aber leben? Als normaler Bestandteil des Lebens zu leben, zu genießen, zu erfahren ... dazu sind doch zu wenige willens!

Daher braucht man Plätze wie diese um wenigstens der Vorstellung, der Phantasie zu frönen, zu wissen, dass es ja möglich ist ... was will man mehr?

Man ist doch eigentlich zufrieden der Willkür der Anderen ausgesetzt zu sein, Sklave seiner eigenen Leidenschaften und Dummheiten zu bleiben und dafür jammern und weinen zu dürfen!!!

Zu dumm, dass man zu feige, ungläubig, verantwortungslos und schwach ist!
Man wird schon genügend Entschuldigungen finden, warum man es jetzt nicht ausprobieren kann!

Pater-Noster-Kirche

Hier soll uns Jesus das Beten gelehrt haben. ein Platz, wo er die Apostel und späteren Prediger in die Weisheit des Lebens und das ewige Wissen eingeweiht hat. Ein verborgener Platz für ein verborgenes Wissen!

Das „Vater unser“ – ein Gebet, das uns die Verbindung von Himmel und Erde, von Materie und Geist, sichtbarer und unsichtbarer Welt nahe bringt ohne uns darauf zu stoßen!

Das tägliche Brot: Materialisten, materiell begrenzte Menschen, denken zu allererst an das gewöhnliche Essen, wie Brot, Käse, Fleisch ... andere an Obst und Gemüse, Nüsse, Samen und Salate ... und wieder andere wie ich z.B. an Licht und Prana ... welches Nicola Tesla auch als „freie Energie“ bezeichnet!

Für letztere ist die Zirbeldrüse, der dritte Mund, der Mund Gottes, das wichtigste Organ des Menschen, da es die Flamme des Lebens speist ... zu 100% bei Praniern, zu 80%, 70%, 50% und noch weniger bei anderen oder gewöhnlichen Menschen.

Vertrauen in Gott aufbauen, sich an seine Gebote und Gesetze zu halten, sich Ihm Tag und Nacht, in Arbeit und Freizeit, allein oder mit anderen, zu weihen, zu versenken ... bedeutet nicht nur göttliche Eigenschaften und Tugenden zu entwickeln, sondern auch eine Unabhängigkeit und Freiheit von irdischen, menschlichen Bedürfnissen zu erhalten, die in einer völligen Freiheit von Brot und Wasser z.B. enden!

„Der Glaube versetzt Berge!“ heißt es im Evangelium und wird gerne von den Menschen zitiert. Vertrauen in Gott macht ihn frei – körperlich und geistig ... und damit auch die Seele, so dass diese sich wieder leichter dem Menschen bemerkbar machen kann!

Der Lichtnahrungsprozess ist ein Ausdruck dessen, dass wir verstanden haben. Dass wir verstanden haben, dass wir völlig – in jeder Beziehung, in allen Bereichen des Lebens – auf Gott, unseren Schöpfer angewiesen sind! Und ... uns Ihm anvertrauen können, weil er uns niemals in unserem Leben verlassen oder verraten hat! Mit dem Lichtnahrungsprozess bestätigen wir unsere Freiheit in Ihm – also keinesfalls außerhalb von Ihm sondern innerhalb von Ihm! wir sind bewusst kein Krebsgeschwür in seinen Körper, der die Menschheit und die Schöpfung als Ganzes repräsentiert. Wir verstehen das und leben von nun an ein Leben wie ein Schmetterling(Mensch)!

„... und führe uns in der Versuchung!“

Wir wissen, dass wir schwach werden können im täglichen Leben, in unseren Prüfungen, und dass wir dank seiner Beratung und Unterstützung aus jeder Prüfung erfolgreich hervorgehen können/werden.

Diese Zeile des Gebetes ist Verständnis und Versprechen in Einem! Beten wir es vertrauensvoll, wie

Psalm 91

Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt, der spricht zum Herrn: „Meine Zuversicht und meine Burg, Mein Gott auf den ich hoffe!“

*Denn Er rettet dich vom Strick des Jägers und von der schädlichen Pestilenz.
Er wird dich mit seinen Fittichen decken und deine Zuversicht wird sein unter Seinen Flügeln.*

*Seine Wahrheit ist Schirm und Schild,
dass du nicht erschrecken müssest vor dem Grauen der Nacht,
vor den Pfeilen, die des Tages fliegen,
vor der Pestilenz, die im Finstern schleicht,
vor der Seuche, die im Mittage verderbt.
Ob tausend fallen auf deiner Seite und zehntausend zu deiner Rechten,
so wird es doch dich nicht treffen.
Ja, du wirst mit deinen Augen sehen und schauen, wie den Gottlosen vergolten
wird.
Denn der Herr ist deine Zuversicht, der Höchste ist deine Zuflucht.
Es wird dir kein Übel begegnen und keine Plage wird zu deiner Hütte sich nahen.
Denn er hat Seinen Engeln befohlen über dir, dass sie dich behüten auf allen
deinen Wegen.
Dass sie dich auf den Händen tragen und du deinen Fuß nicht an einem Stein
stoßest.
Auf Löwen und Ottern wirst du gehen und treten auf jungen Löwen und Drachen.
"Er begehret mein, so will ich ihm aushelfen
Er kennt meinen Namen, darum will ich ihn schützen.
Er ruft mich an, so will ich ihn erhören; ich bin bei ihm in der Not;
ich will ihn herausreißen und zu Ehren bringen.
Ich will ihn sättigen mit langem Leben und will ihm zeigen mein Heil."*

Beide Gebete lehren uns Vertrauen. Ein Vertrauen, wie es kleine Kinder in ihre Eltern haben!

Wir sind Kinder, die um ihre Kleinheit, Hilflosigkeit, Unwissenheit, Abhängigkeit und Schwäche wissen ... aber spüren, wie ihre Eltern sie lieben und alles dafür tun um ihnen die besten Lebensbedingungen zu geben und zu bieten. Damit sie heranwachsen können und groß und stark – erwachsen – zu werden!

„Vater unser, der du bist im Himmel!“

Diese Aussage sagt etwas aus, was meint: „Ich bin hier – Du bist dort ... und doch passt du auf mich auf, dass mir nichts böses geschieht! Alles hat seine Richtigkeit, was mir im Leben widerfährt! Ich weiß, dass du mir alles geben wirst, was ich zum Leben brauche ... es wird mir an nichts fehlen! Alles stimmt, so wie es ist, da es Entsprechungen zwischen Himmel und Erde gibt!

Ich verstehe zwar noch nichts ... oder zumindest noch nicht so viel ... aber ich werde mich bemühen zu begreifen, zu lernen und diesem Geheimnis des Lebens näher zu kommen. Sollten zwar die Vertreter der Kirche schon lange erledigt haben ... haben sie aber nicht!

Ich werde andere finden, die es ehrlicher mit mir und den Menschen meinen und mir dabei helfen, dich besser zu verstehen, und näher zu kommen und aus meiner Verlorenheit, Verirrtheit herausfinde. Ich verspreche dir mich zu bemühen ... ansonsten verlasse ich mich darauf, dass du mir schon die richtigen Menschen schicken wirst. Ich vertraue dir und verlasse mich wieder mehr auf mein Gewissen und meine innere göttliche Stimme!

„Lieber Vater im Himmel“, ich werde dich finden! Auf Erden, im Himmel, in mir, im Anderen, in Deiner Schöpfung, wo immer ich bin, mich aufhalte oder wandle. Ich werde Dich finden, Dich dann verstehen und leben und Dir ein Beispiel bringen, wie ich es verstehe Dich zu lieben, zu preisen, Dich in mein Leben zu integrieren!

Ich bin es leid eine Raupe zu sein! Ich möchte ein Schmetterling sein! Ich will kein körnerpickender Adler mehr sein, der meint, er sei ein Huhn! Hilf mir dabei!

Ich bin hier, und werde mir meiner Gotteskindschaft immer mehr bewusst! Ich werde alles, was mich von diesem Gottesbewusstsein abhält ablegen, verschrotten und denen zurückgeben, die mich davon abhalten wollen!

„Wie im Himmel so auf Erden!“

Genau! Ich verstehe meine Arbeit und mein Leben auf Erden neu! Diesem Jammertal soll ich nicht entfliehen, sondern transformieren!!! Ich soll dabei helfen, dieses Jammertal in ein Spiegelbild des Himmels zu verändern! Jetzt verstehe ich!

Die Buddhisten, Hinduisten, Christen, Moslems, Juden etc. liegen völlig falsch, wenn sie das Glück und die Erlösung im Jenseits suchen!

Ich habe jetzt verstanden und nehme die Aufgabe an und lege los! Ich vertraue in deine Kraft, Deine Führung, Deine Übersicht und Planung! Ich werde lernen, ich werde verstehen, ich werde arbeiten und schwitzen, ich werde mein Bestes geben, damit das Werk vollbracht werden kann, das Jesus begonnen hat! Und ... wenn es sein muss ALLEIN!

Wen brauche ich denn noch außer Dir?

Logisch, vereint mit anderen Menschen wäre es einfacher, ginge es schneller ... aber wenn niemand da ist, der mitmacht, sich aufmacht ... dann dauert es eben länger. Dann fange ich eben bei meiner eigenen Erde, meinem Körper an und mache dann draußen weiter!

Mein Herr, mein Gott, mein Vater! Ich bin Dein, mein Herz ist rein, soll niemand drin wohnen als Du ganz allein!“

Ich bin dabei, mach was Du willst mit mir. Ich bin Dein. Ich vertraue Dir voll und ganz und ich weiß, dass Du mich niemals enttäuschen wirst! Du hast dies bisher immer unter Beweis gestellt, und wirst dies in Zukunft genauso tun! Ich bin dabei. Du kannst auf mich zählen! Legen wir los!

Die Kirche der Maria Magdalena

Wird eine Frau durch die Russen rehabilitiert?

Die römisch-katholische Kirche macht sie zur Hure, für die Essener, „*The Essene Church of Christ*“ stellt sie die Partnerin Jesu und den weiblichen Teil seiner Lehre dar. Wissenschaftler belegen, dass sie mit dem Schlangenkult verbunden war, eine Hohepriesterin, die mit der Kundalini-Kraft arbeiten konnte.

Weiters heißt es, dass sie nach der Wiederauferstehung Jesu mit seinen Kindern nach Frankreich einschiffte und dort das Haus der Merowinger begründete. Stellt diese Kirche eine Wiedergutmachung durch die russisch-orthodoxe Kirche dar?

Auf jedem Fall wird sie in einem neuen positiveren Bild dargestellt! Maria Magdalena, eine ernsthafte Schülerin und Getreue Jesu!? Was für ein Unterschied zur Darstellung der römisch-katholischen Kirche!

Eine geschmackvolle, schlichte und doch warme Umgebung für eine Frau, die soviel Herz und Liebe für Jesus, seine Lehre und die Menschen ganz allgemein bezeugte! So sehr, dass man sie doch im Neuen Testament erwähnen musste ... also nicht völlig herausstreichen konnte!

Sie bezeugt auch Mut, Ausdauer und (innere) Stärke, die doch Frauen – oft unbewusst – zu eigen ist. Sie sollten sich darauf wieder mehr besinnen.

Religiöse Fundamentalisten

Welche Gedanken kamen in mir auf, nachdem ich ein längeres Gespräch mit einem Fundamentalisten der Christlichen Glaubenslehre hinter mir hatte?

Hier ein paar Stichpunkte, die dich zum Nachdenken und Hinterfragen anregen könnten:

1. herauslösen aus einem Korsett, das sie das Leben limitiert wahrnehmen lässt!
⇒ Kritik im negativen Sinn, anstelle hinterfragen, was die Gründe für die – seiner Ansicht nach – Missstände sind!
2. Fixieren – Schubladendenken, Scheuklappendenken ... ist ein Korsett!
3. eigene / fremde Gedanken, Überlegungen, Erfahrungen ... inwieweit dürfen bzw. werden diese in Glaubenssätze, -vorgaben mit in Betracht gezogen, hineingenommen, für die Überzeugungsarbeit verwendet? Oder ... werden sie grundsätzlich abgelehnt?
4. wieweit ist ein Abweichen von den Vorstellungsgrundsätzen erlaubt? ... den Glaubensgrundlagen
5. Das Leben ist Fülle und Freude oder Armut und Leiden? Welche Vorstellung ist erlaubt und muss sich daher manifestieren?
6. Was ist das definitive Ziel des Menschseins auf Erden?

In seinem ersten Brief an die Korinther schreibt der heilige Paulus:

„Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei.“

Der Glaube, die Hoffnung und die Liebe gelten als 'Kardinaltugenden', weil sie Gott zum Gegenstand haben. Wenn du aber die Leute befragst, werden dir die meisten antworten, dass dies nicht viel in ihnen wachrufe.

In Wirklichkeit glauben, hoffen und lieben alle Menschen, wer sie auch seien, wie ihr Entwicklungsgrad oder ihre Bildung auch sei. Wenn ihnen ihr Glaube, ihre Hoffnung und ihre Liebe jedoch so viele Enttäuschungen bringen, dann nur deshalb, weil sie nicht wissen an wen, noch an was, sie sich richten sollen. Und ohne Zweifel wissen sie auch nicht, was es bedeutet, an Gott zu glauben, auf Ihn zu hoffen und Ihn zu lieben.

Dabei sind der Glaube, die Hoffnung und die Liebe die einzigen Kräfte, die uns im Leben unterstützen:

- Der Glaube an Gott entreißt uns den Illusionen.
- Auf ihn zu hoffen, bewahrt uns vor den Ängsten des materiellen Lebens.
- Ihn zu lieben, ermöglicht uns schließlich, den Gipfel zu erreichen und dort in Sicherheit vor einem Absturz zu bleiben.

Und nun denke mal über folgendes nach:

Verlangst du nicht immer von den anderen Weisheit, Güte, Ehrlichkeit ... Vollkommenheit? Aber wie du selbst bist, das fragst du dich niemals? Gibt es nicht deshalb so viele unvollkommene Menschen in der Welt, weil alle in der gleichen Weise denken: alle erwarten die Vollkommenheit von den anderen, sie selbst hingegen dürfen sehr wohl so bleiben wie sie sind?

Der Beweis: überall im Radio, im Fernsehen und in den Zeitungen hörst, siehst und liest du fast ausschließlich von Leuten, die andere kritisieren und beschuldigen und zugleich sich selbst unaufhörlich rechtfertigen. Und im täglichen Leben ist es genau dasselbe.

In einer Einweihungsschule geschieht genau das Gegenteil: Du lernst dort, dass die wahre Arbeit darin besteht, dich um dich selbst zu kümmern, um deine eigenen Fehler, Schwächen und Irrtümer ... und lässt damit die anderen in Ruhe!

Hochmut und Eitelkeit

Ich möchte das letzte Kapitel über Fundamentalisten noch etwas vertiefen, weil mir etwas in den letzten Monaten aufgefallen ist:

Kann das sein, dass das stärkste uns und unsere Gesellschaft vergiftende Gift der Hochmut und die Eitelkeit sind?

... ausgelöst durch einen denaturierten Lebensstil: hoher Konsum von Fleisch, ganz besonders Schweinefleisch?

Ruf dir ins Gedächtnis: in der Bibel wird den Dämonen (die Menschen besetzt hatten) von Jesus erlaubt, in Schweine zu fahren, Schweine in Besitz zunehmen ... die sich danach umgehend den Abgrund herunterstürzten!

Der verschollene Sohn war schlussendlich Schweinehirt und aß das Gleiche, wie die Schweine, die er hütete!

Schweine wurden im alten Mittelalter anstelle von Menschen sezzeriert, weil sie die gleiche Anatomie besitzen (außer dem Blinddarm – wie man später feststellte) wie der Mensch. Der Mensch war damals noch heilig und unantastbar ... daher das Schwein! (Diese Ähnlichkeit wird oder wurde in der Vergangenheit für die Legitimierung von Abtreibung bis zum 3. Schwangerschaftsmonat genutzt!)

Was fällt mir noch zum Thema Fleisch ein?

In fast allen größeren Religionen wird der Verzehr von Schweinefleisch verboten ... allerdings ohne wirkliche Erklärungen für das WARUM zu geben.

Wir wissen, dass durch den Verzehr von Fleisch, der Mensch gleichzeitig all die emotionalen Gefühlszustände, Leiden und Ängste, aber auch Eigenschaften der Tiere auf sich überträgt und diese verarbeiten muss. Er wird von diesem beeinflusst ... ob er es will oder nicht. Das ist bekannt und auch wissenschaftlich nachgewiesen.

Der Materialismus und Sexismus unserer Zeit nicht nur ein Resultat von Denaturierter Nahrung, übermäßigem Kartoffel und Fleischkonsum sondern auch durch den hohen Konsum von Schweinefleisch?

Denke darüber nach! Hier eine Geschichte, die sich in der Universellen Bruderschaft des Lichts erzählt wird:

„Die Menschen kommen auf die Erde, um eine Arbeit auszuführen - nur, wie viele erinnern sich daran?

Die meisten ähneln jenem Engel, von dem man sagt, er habe das Erdenleben kennen lernen wollen. Um es besser kennen zu lernen nahm er die Gestalt eines Schweins an. Das Leben erschien ihm köstlich, großartig... Er fraß Eicheln und andere feine Speisen, die Mastfutter genannt werden, hatte sich mit einer charmanten Sau verheiratet und war von vielen kleinen, süßen Ferkeln umgeben. Mein Gott, welch ein Glück! Von diesem glücklichen Zustand konnte er sich nun gar nicht mehr losreißen. Seine Freunde oben begannen, sich Sorgen zu machen, weil sein »Praktikum« schon viel länger als vorgesehen dauerte. Sie schickten ihm Botschaften, aber es war nichts zu machen! Am Ende sagten sie sich, die einzige Lösung werde wohl sein, den Zeitpunkt, wo er zu Schinken verarbeitet werden sollte, zu beschleunigen. Das Schwein wurde also geschlachtet und der Engel, der aus dieser appetitlichen Form emporstieg, war erstaunt, sich so lange in jenem Zustand vergessen zu haben, und dankte seinen Brüdern für die Befreiung.

Nun, oft passieren den Menschen genau solche Abenteuer. Sie vergraben sich so tief in der Materie, dass der Himmel gezwungen ist, ihnen einige heftige Stöße zu versetzen, um die Form zu zerbrechen und ihren Geist zu befreien.“

Der Engel inkarnierte sich also als ein Schwein, wie du gelesen hast! Warum als ein Schwein und nicht als Mensch?

Es wird klar, dass das Schwein als Spiegelbild für die Mehrheit der Menschen – und ihrem Verhalten im täglichen Leben – dienen soll ... wie so oft. Das Schwein durch seine Natur und seine Eigenschaften uns zeigen kann, was der Unterschied eines Menschen ist, der sich und seine Göttlichkeit, Gotteskindschaft erkannt hat und lebt ... und einem solchen, der völlig vergessen hat, warum er eigentlich auf Erden ist! Der noch in der Amnesie und in der Illusion ist.

Um dies zu ändern, dazu dienen unter anderem die folgenden Internetseiten

www.RealPeacework-Akademie.info/Giseh

www.RealPeacework-Akademie.info/Sofia

in der es um ein korrektes Wiedererkennen der eigenen Identität und seiner eigentlichen Aufgabe hier auf Erden geht. Schau sie dir an und bilde dir dein Urteil.

Du weißt ... gewöhnlich setzt man den Hochmut mit der Eitelkeit gleich. Aber es gibt zwischen ihnen Unterschiede, die du kennen solltest:

Die Eitelkeit:

zeigt sich gut, liebenswürdig und großzügig. Sie geht überall hin, um gesehen zu werden. Sie tut Gutes, um auf sich aufmerksam zu machen, sie ist gefällig, damit man sie schätzt. Aber für denjenigen, bei dem sie sich zeigt, ist sie oft schädlich, weil sie ihn natürlich ruiniert. Der Hochmut hingegen ist von keinerlei Nutzen, nicht einmal für seine Umgebung, denn er lässt die Menschen hart und verächtlich werden.

Der Hochmütige:

will geschätzt und geachtet werden, ohne dass er auch nur das Geringste für die andern tut. Zufrieden von der guten Meinung, die er über sich selbst hat, wird er sich vor den Augen der Welt nicht zur Schau stellen, sondern möchte, dass die Welt zu ihm kommt, um ihn zu entdecken. Wenn er aber bemerkt, dass man ihm weder Respekt noch Beifall entgegenbringt, und ihn nicht als höheres Wesen anerkennt, verschließt er sich und wird missmutig.

Beim Eitlen gibt es wenigstens noch ein Licht, es ist zwar, zugegebenermaßen, ein wenig rauchig, aber er tut immerhin etwas, um zu glänzen. Der Hochmütige ist dunkel, er steht unter dem Zeichen von Saturn, während der Eitle eher unter dem Zeichen von Jupiter steht.

Hier die Eigenschaften von Saturn und Jupiter aufgelistet:

Saturn: *Abgrenzung, Hemmung, Verlangsamung, Schwere, Vertiefung, Konzentration, Verdrängung, Zensur.*

Wille: Konzentration, dadurch Hemmung, Bindung, Begrenzung der Triebenergie.

+ Zielfestigkeit, konsequente Durchführung; Handlung nach festen Grundsätzen, Strenge gegen sich und andere, Zuverlässigkeit, ausgeprägtes Pflichtbewusstsein; erhöhte Leistung durch einseitige Begrenzung, Tendenz zu realer Macht; Planmäßigkeit, Ausdauer, Zähigkeit, Streben nach Sicherheit durch Abgrenzung.

- Zielstarrheit, rücksichtslose Härte bei der Durchführung, schonungslose Vernichtung der Gegner; starre Maximen, Schematismus, Ertötung der lebendigen Impulse im Interesse einer dogmatischen Idee; kalte Grausamkeit, Egoismus.

Gefühle: Mit starker, gehemmter Antriebsseite, schwache Stimmungsseite.

+ Vorsicht, Umsicht, Beharrlichkeit, realer Ehrgeiz, Gleichmut, Sparsamkeit, Beherrschung, Ernst.

- Rachsucht, Grausamkeit, Rohheit, Mangel an Unmittelbarkeit und Aufgeschlossenheit, Verkrampfung, Vereinsamung.

Intelligenz:

+ Vorstellung, Konzentration, Vertiefung, Planmäßigkeit, Konsequenz; Logik, Gründlichkeit, Sachlichkeit; Überwindung alter Vorstellungen, Gestaltung neuer Ideen; formvollendete Ausprägung der Gedanken; Neigung zu Philosophie, Mathematik, Weisheit des Alters.

- Weltfremde Eigenbrötleri, starrer Dogmatismus, lebensfremde Einseitigkeit, Formalismus, Verbohrtheit, Fanatismus.

Haltung:

+ Abgrenzung der individuellen Eigenart von der Umwelt; vertieftes Verständnis ohne Mitgefühl, Distanz während, gemäßigt, selbst-diszipliniert, schweigsam.

- Betont kalte Distanz; Verbitterung, Verschlossenheit, feindseliger Abschluss von der Außenwelt; Erstattung im Konventionellen, Prinzipienreiterei, Härte, Unerbittlichkeit.

Ziele:

+ Individuation durch Abgrenzung vom Kollektiv; reale Machtentfaltung, Bewahrung der individuellen Eigenart, Aufstellung von Grundsätzen; Erringung von Würden und Ehren durch harte Arbeit.

- Erstarrung der Individualität; eigennützige Auswertung realer Macht, Bindung an Maximen, lebensfremde Einsamkeit.

Jupiter: Vernunft, Urteil, Synthese, Sinn für große Zusammenhänge, Religion, Ethik, Gesetz, Assimilation, Reichtum.

Wille:

+ Wille zur Einordnung in große Zusammenhänge, Handlungen nach ethischen, moralischen und rechtlichen Grundsätzen; großzügige Unternehmungen, weitgespannte Pläne, Expansionsdrang; Streben nach voller Auswertung des eigenen Besitzes (der eigenen Fähigkeiten), unbeirrbarer Glaube an den eigenen Erfolg, Durchsetzung des Ichs ohne Rücksichtslosigkeit; soziales Verhalten bei starker Selbstbehauptung.

- Auflehnung gegen jede Einordnung, Handlungen ohne ethische, moralische und rechtliche Grundsätze; Skrupellosigkeit und Scheinheiligkeit im Handeln, übersteigerte Großzügigkeit; asoziales Verhalten.

Gefühle:

+ Gefühl für den eigenen Wert, Qualitätsgefühl, Ehrgefühl, Edelmut, Würde; Güte, Glaube, Großherzigkeit; Optimismus, Frohsinn, Lebensfreude.

- Selbstüberschätzung, Aufgeblasenheit, Überheblichkeit; Hochmut, Prahlerei.

Intelligenz:

+ überlegene Vernunft, Synthese; Erkenntnisdrang, Wahrhaftigkeitsliebe, Überzeugungsstärke, aktive Gläubigkeit; Moral, Ethik, Überzeugung; Sinn für große Zusammenhänge, weltanschauliche Interessen; große Urteilskraft, universelle Verarbeitung.

- Unvernunft, mehr Schein als Sein; Renommiersucht mit Scheinwahrheiten, Phrasendrescherei, Dogmatismus, Frömmerei, Heuchelei; mangelnde Urteilskraft, oberflächliche Verarbeitung.

Haltung:

+ *Moralische, rechtliche und ethische Haltung; Ehrlichkeit, Anständigkeit, Gewissenhaftigkeit; Nachsicht, Güte, Verständnis, Wohlwollen bei strenger Wahrung des Rechts; optimistische Lebensbejahung, Genussfreude.*

- *Vorgetäuschte Sittlichkeit, Rechtlichkeit, Ethik und Moral; Scheinheiligkeit, Grundsatzlosigkeit, Skrupellosigkeit; Neigung zu Betrug, Bestechlichkeit, Ausnutzung anderer; vorgetäuschte Anständigkeit, Anmaßung, Prahlerei, maßlose Genusssucht.*

Ziele:

+ *Großzügige Unternehmungen, Reichtum; volle Entfaltung der eigenen Persönlichkeit, Verwirklichung weitgespannter Projekte; Erkenntnis, Glaubensgewissheit, großzügige Lebensführung.*

- *Maßlosigkeit, übertrieben großzügige Unternehmungen, Verschwendung; Unrechtmäßigkeit, anmaßende und prahlerische Lebensführung.*

Warum sollte der Mensch – und damit der geistige Schüler – im Wesentlichen die folgenden beiden Eigenschaften entwickeln:

Unterscheidungsvermögen und Demut?

Um den Versuchungen, die ihm die Geister des Bösen anbieten, nicht zu erliegen! (Erinnere dich: Im Vater unser bete ich: „... und führe uns in der Versuchung!“

Das Unterscheidungsvermögen ist eine Eigenschaft des Intellekts und die Demut eine Eigenschaft des Herzens. Das Unterscheidungsvermögen erlaubt dir, in allen Lebenslagen das Wahre vom Falschen, die Wirklichkeit vom Schein zu unterscheiden; es weist dir die Richtung, der zu folgen ist und zeigt dir, wie Fallen zu vermeiden sind. Allein das Unterscheidungsvermögen vermag dich vor Irrtümern und Illusionen zu schützen!

Demut hingegen ist eine derart vernachlässigte, ja geradezu gering geschätzte Eigenschaft, dass du ihren Wert nur erkennen kannst, wenn du begreifst, wie gefährlich die ihr entgegengesetzte Haltung, der Hochmut, ist:

Der Hochmut verschließt den Menschen gegenüber der göttlichen Welt, er trennt ihn von den Strömungen ab, die ihm das lebendige Wasser des Himmels bringen.

Darum musst du zugleich mit dem Unterscheidungsvermögen, das dir zeigt, welchem Weg du folgen solltest, auch die Demut entwickeln, die dich für die belebenden Strömungen der göttlichen Welt öffnet, derer du bedarfst, um auf deinem Weg voranzuschreiten.

Deshalb gilt Hochmut als ein Fehler und die Demut als eine Tugend, und der geistig Suchende muss das richtige Gleichgewicht zwischen Hochmut und übertriebener Demut finden.

Daher ist es auch nicht gut, dass er sich unter dem Vorwand von Demut vollständig zurücknimmt, denn er wird dadurch schließlich fade, unbeständig und stumpfsinnig. Aber von seiner Überlegenheit zu sehr überzeugt zu sein, unter dem Vorwand, dass er einer geistigen Lehre zum tieferen Verständnis der Schöpfung und des Lebens folgt, ist genauso lächerlich, weil du auch dadurch fanatisch und boshaft werden könntest.

Das Maß zu wahren, ist eines der schwierigsten Dinge in der Welt.

Sehr wenige Schüler, selbst in den Einweihungsschulen der Vergangenheit, haben es vermeiden können, in den Hochmut oder in **übertriebene Demut**, die **oft nur versteckter Hochmut** ist, abzugleiten! Sieh dich daher vor, dass du nicht in dieselben Irrtümer verfallst.

Du solltest wie ein König gekleidet sein können und dabei doch ganz demütig bleiben wie ein Diener!

Wahres Christ-Sein ist daher zunächst eine geistige Arbeit: Gebet, Meditation, Kontemplation.

Leider haben die Christen seit langem nicht mehr das Ideal von Jesus, sondern das der Kirche. Sie haben die großen Wahrheiten, die wichtigsten Vorschriften der Evangelien vernachlässigt, um sie wodurch zu ersetzen?

Jesus sagte: »Seid vollkommen wie euer Himmlischer Vater vollkommen ist! «

Diese wenigen Worte gehören zu den wichtigsten, die über die göttliche Bestimmung des Menschen gesagt wurden.

Aber kümmert sich die Kirche wirklich um das? Nein. Und wenn sich jemand, vom Geist der Evangelien inspiriert, entschließt, daran zu arbeiten, sich der Vollkommenheit des Himmlischen Vaters zu nähern, wird es immer Priester geben, die sagen: »Welch ein Hochmut! Das ist doch Unsinn! «

Denn die Lehre Jesu über die Vollkommenheit führt natürlich zu Hochmut und Geistesgestörtheit!

Wenn es nach den Priestern und Kirchenoberen geht, solltest du untertänig und brav sein: sonntags zur Messe gehen, ein bisschen Weihwasser nehmen, ein paar Gebete murmeln, die Hostie bekommen und ein paar Pfennige geben.

Dass du danach immer noch genauso bössartig und unehrlich nach Hause gehst ist nicht wichtig. Ja, der beste Beweis, dass ein solches Verständnis der Evangelien nicht ausreicht, ist leider, dass die Menschen nicht besser werden!

Du stimmst mir sicherlich zu:

Nichts schafft so viele Konflikte unter den Menschen, wie die Uneinigkeit über Ideen.

Alle sind bereit, einander mit ihren Schwächen und ihren Mängeln zu akzeptieren, aber sobald ihre politischen, philosophischen oder religiösen Ideen auseinander klaffen und sich gegenüber stehen, gibt es Krieg!

Wie viele Leute sind fähig, ihr Blut oder das anderer zu vergießen, nur um ihrer Meinung zum Sieg zu verhelfen!

Studierst du die Geschichte und du siehst, wie viele außergewöhnliche Menschen von ihren Zeitgenossen verkannt und sogar verfolgt worden sind, ausschließlich aus dem einzigen Grund, dass sie unterschiedliche Standpunkte hatten! Sie haben ihnen wie gewöhnlichen Verbrechern den Kopf abgeschnitten, ohne ihre Weisheit und ihren moralischen Wert zu betrachten.

Es ist der Hochmut, der für die Tugenden desjenigen blind macht, dessen Meinung man bekämpfen will.

Der Hochmut stachelt die Menschen gegeneinander auf, **die Demut** hingegen, die darin besteht anzuerkennen, dass man nicht der Einzige ist, der Recht hat, **stellt die Harmonie wieder her.**

Hochmut lässt die Menschen verarmen, und Demut bereichert sie.

Ja, beobachte das Verhalten der Hochmütigen: Sie blasen sich auf, füllen sich auf, während der bescheidene Mensch sich leer macht, und gerade diese Leere zieht die Fülle an.

Denn sobald irgendwo eine Leere entsteht, eilt eine Kraft herbei, um sie aufzufüllen.

Um Gott anzuziehen, muss man demütig sein, denn Gott kann nicht dahin gehen, wo die Gefäße bereits voll sind. Man muss schon leer sein, damit Er eintritt.

Wenn du sagst:

"Mein Gott, ich bin töricht und Du bist Weisheit, ich bin arm und Du bist Reichtum, ich bin schwach und Du bist Kraft!"

bist ihr schon dabei, die Leere in dir herzustellen. Dann beeilt sich Gott, dich zu füllen. Wenn du dich dagegen deiner Tugenden und Fähigkeiten rühmst, wird der Herr niemals zu dir kommen. Er wird zu dir sagen:

"Also gut, du bist ja so zufrieden mit dir, bleibe wie du bist, du brauchst mich nicht."

Bestimmte Enthüllungen der Evangelien können als gefährlich angesehen werden, denn der Sinn der Worte Jesu ist nicht immer leicht zu verstehen für diejenigen, die kein wahres Einweihungswissen besitzen.

"Sei vollkommen, wie dein Vater im Himmel vollkommen ist",

"Ihr seid Götter" oder

"Wer an mich glaubt, der wird die Werke auch tun, die ich tue und er wird noch größere als diese tun".

Wie kann man Worte verstehen, die ein so erhabenes Bild vom Menschen geben?

Seit Jahrhunderten werden diese Enthüllungen geschrieben, kopiert und gedruckt und es wäre die Arbeit der Kirche gewesen, sie zu erklären und somit die Menschen auf diese Bewusstwerdung vorzubereiten. Aber statt dessen hat die Kirche sie beiseite gelassen, denn den Menschen zu erklären, dass sie Götter sind und dass sie die Vollkommenheit ihres Vaters im Himmel erreichen können, würde doch aus ihnen hochmütige Ungeheuer machen!... Es war sehr barmherzig von Seiten der Kirche, die Menschen vor dem Hochmut bewahren zu wollen... als hätten sie nicht andere Möglichkeiten gefunden, hochmütig zu werden!

Weil man den Menschen nicht erklärt hat, auf welche Prinzipien sie ihren Glauben gründen sollen und sie schließlich verkünden, sie hätten Gott nicht mehr nötig und sich als Atheisten und Ungläubige ausgeben, wie nennt man das: Demut oder Hochmut?

Erinnere dich: Es wird gesagt,

Gott erniedrige die Stolzen und erhebe die Bescheidenen.

All diejenigen, die nur auf sich selbst zählen unter dem Vorwand, dass sie einige intellektuelle Fähigkeiten besitzen, sind in Wirklichkeit hochmütig. Sie zählen zu sehr auf ihr begrenztes Gehirn. Dann wird Gott sie erniedrigen, indem er ihnen bestimmte Möglichkeiten nimmt.

Während diejenigen, die nicht dieses absolute Vertrauen in sich selbst haben und zum Herrn sagen:

„Du allein hast Licht und Wissen! Tritt in mich ein, Herr, inspiriere mich!“,

diejenigen haben wahre Demut. Dank dieser Demut werden sie klarer, intelligenter und die Geheimnisse des Universums beginnen sich ihnen zu offenbaren.

Der Hochmut ist eine Schwäche des Intellekts.

Diejenigen, die zu sehr auf ihre Art zu sehen und zu verstehen zählen, sind hochmütig. Sie denken nie daran, dass es auch eine andere Art und Weise als ihre eigene gibt, die Dinge zu sehen und sie sich täuschen können.

Nun, dies ist eine sehr schädliche Haltung, denn mit den Jahren wird ihr Denken armselig und verkalkt!

Hast du dir einmal darüber Gedanken gemacht, warum sich die Menschen umbringen, Selbstmord machen?

Sie glauben wohl, damit den Prüfungen und dem Leid zu entgehen, dem sie hier auf Erden und in ihrem Leben konfrontiert sind?!?

Die Wahrheit ist, dass sie dadurch alles nur noch schlimmer machen!

Niemand hat das Recht, selbst über seinen Tod zu entscheiden, das ist wie eine Fahnenflucht, für die du mit anderen Leiden bezahlen musst. Es gibt oben keinen Platz für diejenigen, die sich davon stehlen wollen.

Er / Sie wird nicht aufgenommen! Sie müssen so lange in den unteren Astralbereichen herumirren, wie er auf der Erde noch hätte leben müssen!

Die Haltung eines Selbstmörders lässt große Schwächen bei ihm erkennen:

Zum einen ist er unwissend, denn er sieht nicht die Ursache der Prüfungen, die er durchleiden soll. Zum anderen ist er hochmütig, weil er glaubt, die Bedingungen, die er verdient, besser zu kennen als der Himmel. Und schließlich ist er schwach, weil er Schwierigkeiten nicht erträgt.

Also haben wir hier Unwissenheit, Hochmut und Schwäche.

Der Himmel ist unzufrieden, weil sie ihren Posten verlassen haben. Der Himmel kann niemanden schätzen, der sich dafür entscheidet, sich das Leben zu nehmen, weil dies bedeutet, sich über den Herrn allen Schicksals zu stellen. Und dafür wird er schließlich viele Leiden ertragen müssen!

Damit wird klar, dass Freiheit neu definiert werden muss! Allen, die auf ihre Freiheit pochen und dabei denken, sie bräuchten keine Gesetze zu respektieren, verschließen sich die Pforten des Himmels, und eines Tages werden sich auch die Pforten der Erde vor ihnen verschließen.

Du sagst: „Aber ich beuge mich weder vor Gott noch vor den Menschen und die Pforten sind mir nicht verschlossen, man empfängt mich überall.“

Nur weil du blind bist, mein Lieber, siehst du nicht, dass dir die Pforten bereits oben verschlossen sind ... und dann werden sich auch die Pforten hier unten – früher oder später – von selbst verschließen. Es dauert alles eine gewisse Zeit, weil die Folgen nicht sofort sichtbar sind. Zuerst wird oben über ein Dekret abgestimmt, aber es vergeht immer eine gewisse Zeit, bis es auch unten vollzogen ist.

Mit ihren Theorien über die Freiheit akzeptieren die Menschen weder eine moralische noch eine spirituelle Autorität und verschließen sich allem, das ihnen helfen könnte. So geht es mit ihnen ohne Kompass und Schutz bergab. Sie sehen die drohenden physischen und psychischen Gefahren nicht und reißen sich gegenseitig mit in die Katastrophe.

Demut bedeutet, seinen Blick auf die Wesen zu richten, die uns übertroffen haben. Wenn du diese Wesen betrachtest, vergleichst du dich instinktiv mit ihnen, du siehst dich ganz klein und fühlst, wie du bescheidener wirst. Aber du darfst dich nicht damit zufrieden geben, stehenzubleiben und ihnen nur zuzuschauen, du musst vorwärts gehen.

Denn nur die wahre Demut kann dich zur Vollkommenheit bringen; verlässlich führen, da du jene nachahmst, die dich übertroffen haben. diese fragst du wenn irgendetwas unklar ist um Rat! Und sie antworten dir auf die eine oder andere Weise!

Wenn du vollkommen wie der Herr werden willst, bist du wahrhaftig demütig.

Einige werden jetzt das Gegenteil behaupten und sagen, das wäre Hochmut. Aber sie irren sich. Wie hätte Jesus, der so nachdrücklich auf der Demut bestanden hat, die Menschen zum Hochmut anstiften können, indem er sagte:

„Seid vollkommen, wie euer himmlischer Vater vollkommen ist?“

Also, denke darüber nach; wen und was du zum Ideal haben willst, und du wirst merken wie du Fortschritte in Richtung der wahrhaftigen Demut machst!

Die Menschen scheinen vergessen zu haben, dass ihr Schicksal von ihrem Verhalten der göttlichen Welt gegenüber abhängt!

Anstatt sich vor der Größe Gottes zu verneigen und Ihn zu ehren, nehmen sie mehr und mehr eine nachlässige und respektlose Haltung Ihm gegenüber ein, welche bewirkt, dass sie seine Pläne durchkreuzen und Unordnung in die Schöpfung bringen.

Der schlimmste Feind des Menschen ist und bleibt der Hochmut.

Diese so selbstgefällige und überhebliche Haltung reißt dich ins Verderben. Wenn du dich retten willst, musst du lernen, der Schöpfung gegenüber eine heilige Haltung einzunehmen und wie eine Windharfe mit jedem Hauch, jeder Strömung des Himmels mitzuschwingen, mit dem Universum, mit der Seele der Welt und dem Kosmischen Geist zu kommunizieren.

Bei diesem Austausch arbeiten die Energien der höheren Welt an ihm, die reinsten Elemente ergießen sich in seine Seele, während die dunklen, aufgesaugt durch die Unermesslichkeit, verschwinden.

So viele undurchsichtige Schichten stellen sich zwischen unser alltägliches und unser göttliches Bewusstsein. Darum ist es deine wichtigste Aufgabe, jene Methoden anzuwenden, die es dir erlauben, die Ablagerungen und Schlacken zu beseitigen, die sich in dir den Offenbarungen der göttlichen Weisheit, Stärke und Liebe entgegensetzen.

Die Alchimisten der Vergangenheit suchten das universelle Lösungsmittel. Warum?

Sie wollten diese dichte Materie, diesen schlechten Ratgeber, diesen gefährlichen Führer, der eine Vereinigung mit Gott unmöglich macht, in sich selbst auflösen.

Willst du wissen, welches das beste Lösungsmittel ist? Die Demut.

Aber dieses Mittel ist nur wirksam, wenn wir wissen, warum und wie wir demütig sein sollen, denn es geht keinesfalls darum, ohne jegliches Urteilsvermögen sich selbst herabzusetzen oder zu erniedrigen! Eine falsch verstandene Demut kann genauso viel Schaden anrichten wie der Hochmut.

Die wahre Demut ist jene, die uns erlaubt, unsere niedere Natur aufzulösen, um uns mit dem Göttlichen zu identifizieren.

... und somit erhält das Gesetz: „DU SOLLST DAS TÖTEN UNTERLASSEN!“ eine neue Dimension!

„Du sollst nicht töten!“ darf dann keinesfalls ausschließlich auf den Menschen angewendet, sondern sollte und muss zusätzlich auf Mensch und Tier PLUS unsere Lebensmittel ausgeweitet werden! Was dann bedeutet, dass wir die Gesetze der Natur achten (wollen)!

Auch dein Verhalten und deine Erwartungen an das Leben ändern sich! Denn du kannst auf einmal loslassen! Du suchst nach einem neuen Lebensinhalt und Lebenssinn ... etwas, das keinesfalls nur dir zugute kommt, sondern auch der Allgemeinheit, der Gesellschaft ... der Welt einen Nutzen bietet!

Du wirst von nun an von einem hohen Ideal getragen, das dir hilft niemals entmutigt zu werden!

Die alleinige Gegenwart dieses hohen Ideals in dir, das dich nährt und leitet, macht dich glücklich.

Du weißt, du fühlst, dass du auf dem richtigen Weg bist, dass nichts und niemand deinen Fortschritt hindern wird, und das genügt dir – auch wenn es vorkommt, dass du auf diesem Weg falsche Schritte machst! Das ist unvermeidlich!

Also ... wenn du Fehler machst, wenn du stürzt, halte dich nicht weiter auf, steh auf und geh weiter, trotz der Schwächen, der Stürze, der Misserfolge und der Fehler, die immer wieder vorkommen! Tust du das nicht, du jammerst und sagst: "*Ach! Ich werde das nie schaffen, ich bin dumm, unfähig, schwach und verachtenswert.*" ... dann ist das ein Zeichen, dass du noch immer von falschem Stolz, einem verletzten Hochmut, beraten wirst!

Von falschem Stolz oder Hochmut kannst du auch ausgehen, wenn die Leute – ohne nachzudenken, ohne vorhergehende intensive Überlegungen zu machen – sich äußern und sagen:

"Meiner Ansicht nach ist das falsch..., ist das dumm."...

Die Armen sehen nicht, was sie da eigentlich sagen:

"Meiner Ansicht nach"? Sie besitzen die absolute Wahrheit?

Ist das ist nicht Hochmut UND Anmaßung zugleich?

Ein guter Rat von dir wäre sicherlich ‚mehr Bescheidenheit üben‘! Denn wie viele von diesen haben die gleichen Studien und die gleichen Erfahrungen gemacht, wie die, die sie kritisieren und belächeln? Die sie – genau genommen – übertreffen?

Haben sie wirklich das Recht, das Wissen und die Weisheit zu sagen: "meiner Ansicht nach"? Natürlich kannst du niemanden daran hindern zu sagen: "meiner Ansicht nach".

Aber sage mir: Welcher Kategorie gehören sie an:

Der, der Anmaßenden und Unwissenden oder zu denen der Wissenden und Weisen?

... und wie würden letztere sich dann verhalten?

Daher kannst du leicht verstehen, dass du Vorsichtsmaßnahmen treffen musst, damit deine niedere Natur nicht die Oberhand über deine göttliche Natur gewinnt. Denn immer dann, wo du erfolgreich bist, kann dies passieren. Du solltest dir daher immer sagen:

„Es ist nicht mein Verdienst, sondern der Deinige, Herr.“

Unterlässt du das, riskierst du in die Fallen des Hochmuts zu fallen! Denn Lob oder Glückwünsche zu ernten, schmeichelt! Sei daher vorsichtig, nicht zu voreilig eine zu gute Meinung von dir zu haben und wiederhole immer wieder diese Formel:

„Nicht mir, Herr, sondern Deinem Namen gebührt der Ruhm.“

Denn ohne es zu wollen, stellen die anderen dir damit oft Fallen und du nimmst ihre Komplimente derartig ernst, dass du hochmütig und eingebildet werden könntest ohne es zu wollen! Das ist ungemein gefährlich und schlecht für deine Entwicklung!

Arbeite für den Ruhm Gottes und wenn du dann gelobt wirst, gib dieses Lob weiter an Ihn! So wird sich deine unpersönliche, selbstlose Seite deines Wesens entwickeln können!

Wisse: Der Himmel misst dich an dieser Einstellung, in *WESSEN* Namen du arbeitest!

Für den wahren geistigen Schülers reicht es vollkommen für den Ruhm Gottes zu arbeiten und den Herrn zu preisen. Diese Erkenntnis und dieses Bewusstsein beflügelt dich ungemein!

Gedanken zu der IRRLEHRE der christlichen Kirche(n):

WANN DER MENSCH VON SÜNDE BEFREIT ist ... UND WANN NICHT!

Laut dem „Heiligen“ Paulus: nur wenn du akzeptierst, dass Jesus für dich am Kreuz gestorben ist und dass er allein dein Erlöser sein kann! Ohne dieses Bekenntnis kannst du die Bürde von Schicksal und Vorherbestimmung nicht ändern.

Auch... Schicksal und Vorherbestimmung existieren nach der Lehre der Kirche gar nicht!

Jesus hat getan... Jesus wird tun... du brauchst nicht mehr zu tun, als auf ihn und seine Vertreter auf Erden – den Klerus, die Geistlichen – zu vertrauen.

Es ist keineswegs notwendig, ein gutes, harmonisches und rechtschaffenes Leben zu führen. Du musst ein treuer Anhänger der Kirche und ihrer Mitarbeiter sein... dann wirst du gerettet.

Das ist die Botschaft, dem „Heiligen“ Paulus und der Etablierten Kirchen gemäß.

Wie viel ist davon wahr?

- Paulus spricht von ewiger Verdammnis. Jesus auch?
- Paulus spricht von den Menschen als ewigen Sündern, die seit Adam und Eva von Sünden gekennzeichnet sind. Jesus auch?
- Paulus spricht von Gott wie von jemandem, den wir fürchten und dem wir ohne Erklärung gehorchen müssen. Sonst werden wir bestraft und schmoren bis in alle Ewigkeit in der Hölle. Wie beschreibt Jesus Gottes Eigenschaften?
- Paulus präsentiert uns einen Gott, der launenhaft und unbarmherzig ist. Und Jesus?
- Paulus predigt Angst, Jesus Liebe!
- Paulus konstruierte eine Lehre, die ihren Anhängern verbietet, unabhängig, zu wahren Menschen, zu Söhnen (oder Töchtern) Gottes zu werden. Ihr fehlt das Wissen, um das Leben, die Gesetze, die das Universum regieren, um das Verhältnis zwischen Gott und den Menschen verstehen zu können.
- Laut Paulus sind die Menschen ewige Kinder, die niemals erwachsen werden. Ist das dieselbe Botschaft, die Jesus uns brachte?

Welche Unterschiede gibt es noch zu Jesus' Lehre?

Wir alle wissen, dass Paulus nie ein unmittelbarer Jünger Jesu and dass er mit Herz und Seele Jude war.

Er war fanatisch und ließ die ersten Christen verfolgen, bis er auf mysteriöse Weise zum Christentum bekehrt wurde. Ihm zufolge erschien ihm Jesus und forderte ihn auf, ihm zu folgen.

Er änderte sich und versuchte von diesem Augenblick an, mit den unmittelbaren Jüngern Jesu zusammenzuarbeiten. Diese akzeptierten ihn aber nie wirklich. Und ließen ihn auch nie in Jerusalem und in ihrem Umfeld wirken! Dadurch genötigt, musste er in die Diaspora, in die Fremde ... wo er predigte!

Zu seiner Zeit kannte Jerusalem 2 (zwei) christliche Kirchen:

Die Kirche des Johannes (der auch Bischof von Jerusalem war) und die Kirche des Petrus, die für das gemeine Volk bestimmt war! Die Kirche des Johannes war der geheime Teil der Lehre Jesu mit dem Wissen der Eingeweihten!

Wer die Lehre Jesu verstanden hat, die Bergpredigt verinnerlicht und sich von ihr durchdringen lies, weiß, dass Jesus sehr anspruchsvoll ist und von uns eine Arbeit fordert, die dem Auflösen unseres falschen Selbstbildes entspricht und das Ego entmachtet! Die Einflüsse der niederen Natur sollen durchschaut ... und der Mensch durch verschiedene körperliche und geistige Disziplinen geheilt werden!

Mit Menschen konfrontiert, die an und für sich faul und selbstsüchtig sind, unwillig sich zu ändern und eine innere Arbeit zu tun, ließen die Bemühungen Paulus, das Wort seines (neuen) Herrn zu verbreiten, recht fruchtlos sein. Die erwartete und anvisierte Ernte blieb aus!

Das Ergebnis seiner Bemühungen stellte ihn alles andere als zufrieden.

Innerhalb Jerusalems war ihm von Petrus und Johannes verboten zu predigen, außerhalb Jerusalems – wollten die Menschen ihre Konfession nicht in der Zahl wechseln, wie er sich das wünschte oder vorstellte.

Genau genommen war er ein Verkäufer, der sein Produkt, das er anbot, nicht verkaufen konnte!

Die Menschen wollten von der Lehre, die er ihnen brachte mit der Lehre des Jesus, durch den sich Christus, der Geist unserer Sonne, für eine gewisse Zeit manifestieren konnte, genauso wenig wissen, wie die Juden für die er eigentlich gekommen war!

Sie waren genauso unwillig und unfähig die 10 Gebote anzunehmen, wie das jüdische Volk, als Moses sie seinem Volk vom Berg Tabor mitbrachte. Sie waren von ihrem ganzen Wesen her völlig unvorbereitet dazu!

Du erinnerst dich: Moses zerschlug die beiden Tafeln und kam mit der TORA (10 x 10 Gebote) wieder (die zu 100 x 10 Geboten durch die Pharisäer wurden)! Die Juden mussten bis zur Ankunft Jesus warten, um die

TORA (die Naturgesetze) gegen die

10 Gebote (Das Gesetz des Geistes)

und die *Lehre von Liebe und Barmherzigkeit* wiederzubekommen! Aber sie verwarfen sie auch dieses Mal!

Also: Welche Erfahrungen machte Paulus, als er zu den Menschen predigte?

... meines Erachtens war die Mehrheit der jüdischen Bevölkerung – incl. der Heiden der Diaspora – keineswegs dazu bereit diese neue Lehre von Jesus, dem Träger des Christus zu akzeptieren! ... Und wie ein guter Geschäftsmann versuchte er den Bedürfnissen derer, zu denen er sprach, zu entsprechen.

Er begann die Nachricht, die er verkündete zu verändern und zu modifizieren. Er veränderte den gesamten Inhalt, die Bedeutung und das Ziel des Lebens und des Wirken Jesus'. Er machte das solange, bis sich der erwünschte Erfolg einstellte.

Zwangsweise brachte ihn das in Konflikt mit den wahren Jüngern Jesus – Petrus und Johannes voran – und damit mit der Kirche in Jerusalem!

(Letzte Nachfahren dieser ersten Kirche existieren noch immer im Gebiet der Sinai-Halbinsel und dem Nordosten von Afrika und heißen – wie zur Gründerzeit – die *Nazarener* genannt. (Möglicherweise sehen sie auch in einem Zusammenhang mit der *Christlichen Kirche der Essener!*)

Irgendwann kam es schließlich zur Trennung zwischen beiden ...

der Kirche in Jerusalem und Paulus! Paulus setzte seine Arbeit alleine fort und das muss wohl auch der Beginn der *Paulinischen Kirche* (der heutigen römisch-katholischen Kirche) gewesen sein ... die sich ja durch das Dekret des Konstantin als Staatskirche Roms durchsetzte. Die andere – die Kirche von Jerusalem und mit ihr die ursprüngliche Lehre von Jesus, dem Christus, die alte christliche Tradition und Gemeinschaft – 70 n. Chr. mit der Zerstörung Jerusalems von Rom und den Römern zerstört! Der Weg war damit frei für ihn, seine Lehre zur einzig wahren und wahrhaftigen zu erklären und die ursprüngliche – von Jesus gelehrt – zu verbannen!

Der Gott von Paulus ist ganz offensichtlich noch immer der Jüdische Gott und hat mit dem liebenden Vater, dem Gott von Jesus, von dem dieser spricht wenig gemein!

Der Gott Israels musste strafen, drohen und den Menschen Angst einflößen, damit sie seine Gebote befolgten und damit er ein neues Volk, das allein ihm gehörte, bilden konnte, damit es ihm perfekt dienen könne! (Das Resultat ist bekannterweise allerdings das Gegenteil gewesen: Die Juden versuchen noch heute mit ihrem Gott zu feilschen, permanent missinterpretieren sie seine Gesetze und damit seinen Willen! Das ist – genaugenommen – der Hintergrund des Nahost-Problems.)

Wir können daher den Gott des Paulus auch (bei einem tieferen Verständnis) als Mutter Natur erkennen, die es dir nicht erlaubt, ihre „Anweisungen“ und Gesetze zu überschreiten. Wenn du sie ignorierst, wirst du – früher oder später – bestraft... doch keinesfalls nur du... sondern auch deine Kinder und Enkelkinder bis in die 5. Generation!

Daher ist der *göttliche Vater* von Jesus in die *Mutter Erde* und die Natur von Paulus (dem jüdischen Gott) transformiert worden und die Lehre Jesu zu einer mehr oder weniger jüdischen Religion!

Paulus war seiner Herkunft nach Jude, Studierter und Kabbalist und somit seine Lehre stark jüdisch geprägt!

Prüfe es unvoreingenommen nach!

Jetzt meine Frage an dich:

Welche Art Christ bist du? Jesus oder Paulus zugehörig?

Und was bedeutet das letztendlich ... für dich?

Schau dir mit diesem Hintergrund die verschiedenen Gruppierungen der christlichen Lehre an und frage dich nach ihren Früchten: wer arbeitet bewusst mit Engeln und Erzengeln (und informiert und warnt dich über die Gegenseite, die Dämonen?)

(Wisse: Christus ist der Bruder Luzifers und Satan eine Wesenheit die aus den beiden Aspekten Luzifer und Ariman besteht!) Der Mensch in Christus arbeitet mit diesen beiden Aspekten, um den Himmel auf Erden zu manifestieren ... Du verstehst damit auch, für was und wen „*Hochmut und Eitelkeit*“ stehen: Überschätzung seiner selbst und Verblendung: Luzifer!

Die Eingeweihten lehren, dass die Zwei das Resultat einer Polarisierung der Eins ist, genau wie eine Steckdose oder ein Magnet aus zwei Polen, einem positiven und einem negativen bestehen. Dies bedeutet, dass die beiden Pole, welche man als entgegengesetzt betrachtet, in Wirklichkeit in der Eins enthalten sind. Wir nennen sie positiv und negativ oder maskulin und feminin, wir können sie aber auch das Gute und das Böse nennen unter der Bedingung, immer daran zu denken, dass sie ein Ausdruck der Eins sind, die Gott ist, denn sie haben den gleichen Ursprung.

Eine Überlieferung macht aus Luzifer, dem Erzengel, der sich gegen Gott auflehnte, den Bruder von Christus. Sie erzählt, dass Luzifer, als er aus den Höhen des Himmels hinabstürzte, bei seinem Fall den Smaragd verlor, der seine Stirn schmückte. Und aus diesem Smaragd, der auf die Erde herabgefallen ist, soll der Kelch gemeißelt worden sein, in dem Josef von Arimathäa das Blut Jesu bei der Kreuzigung aufgefangen hat.

Dieser Kelch ist der Heilige Gral geworden, ein Symbol, das in der Geschichte der Christenheit eine sehr große Rolle gespielt hat.

Die Eingeweihten, die diese Verbindung zwischen Luzifer und Christus gezogen haben, wollten uns damit lehren, dass das Gute und das Böse die zwei Pole einer einzigen und gleichen Realität sind, nämlich Gottes selbst.

Auch wird in der christlichen Tradition der Mensch mit einem Engel zu seiner Rechten und einem Dämon zu seiner Linken dargestellt, die ihn sein Leben lang begleiten.

Der Engel erteilt ihm gute Ratschläge und erleuchtet ihn, wohingegen der Dämon von der anderen Seite ihn in die Irre führen will, damit er ihm zum Opfer fällt.

Du kannst dich fragen, warum der Engel und der Dämon sich damit begnügen, den Menschen nur einfach zu begleiten und weshalb sie sich nicht gegenseitig an die Gurgel springen. Das wäre einfacher, und der Sieger würde sich dann der armen Seele bemächtigen.

Aber nein, sie schlagen sich nicht, sie respektieren sich, schätzen und grüßen einander sogar: »Hallo, da bist du ja! Wie geht's?« Der Teufel greift den Engel des Lichts nicht an und umgekehrt lässt der Engel den Teufel nicht vom Blitz treffen.

Warum?

Weil der Schutzengel und der Teufel in Wirklichkeit Symbole für die Existenz einer höheren und einer niederen Welt sind, für das göttliche und das animalische Wesen des Menschen. Diese zwei Naturen bestehen im Menschen nebeneinander und es liegt an ihm, zu entscheiden, welcher von beiden er die Möglichkeit geben möchte, sich durch ihn zu offenbaren.

Und nun zurück zu den Veränderungen und Unterschlagungen die Paulus und die Kirchenvertreter im Verlauf der Jahrhunderte vorgenommen haben! Welche sind das z.B.?

1. Frage: Was geschah mit der Wiedergeburt, die in der Bibel noch erwähnt wird?

Laut Kirche (und dem heiligen Paulus?) gibt es keine Wiedergeburt und somit kein Karma.

Alles unterliegt der Göttlichen Gnade und du hast keinerlei Einfluss auf seine Entscheidungen. Auch Hintergründe für reich oder arm, Krankheit und Gesundheit, Behinderung oder nicht, mit Talenten gesegnet sein oder nicht... alles liegt in seiner unbegreiflichen Entscheidung, die er getroffen hat, bevor du auf die Welt kamst! Er ist völlig unberechenbar, launisch und unergründlich! Du musst alles einfach akzeptieren ohne zu hinterfragen nach Eigenschuld und in dieser kurzen, beschränkten Lebenszeit auf Erden beweisen, dass du durch deinen Glauben, dein Vertrauen an den Jesus Christus, der laut Kirche ein Gott ist und alles für dich notwendige getan hat, wert bist in den Himmel für alle Ewigkeit zu kommen ...

Wenn nicht ... dann bist du für alle die Ewigkeit in die Hölle verdammt.

Warum der eine unter besseren Umständen als der andere lebt... du erhältst dafür keine zufriedenstellende Antwort!

Alles ist Gottes Wille – und der ist launisch und unbarmherzig... das musst du schlucken. Ewige Verdammnis, weil dir aus „*Ungerechtigkeit*“ (?) ein schwieriges Leben gegeben als anderen! Es klingt so. Das ist tatsächlich eine sehr seltsame Erklärung, mit der du als Christ leben sollst.

Und Jesus? Was hat er über dieses Thema gesagt?

Lies die Geschichte vom verlorenen Sohn! Lies das Kapitel, in dem er seine Jünger fragt, als was ihn die Menschen ansehen! Lies seine Antwort, als er gefragt wird, aufgrund wessen Fehler der Blinde vor dem Tempel erblindete! Jesus gab klare Erklärungen.

Er spricht von Reinkarnation und Wiedergeburt!

Er nennt es nur nicht so! Aber die Fragen und Antworten sind klar und eindeutig!

Hat er jedoch auch über ewige Verdammnis gesprochen?

Existiert sie in der Lehre Jesus'? Denk nur an die Geschichte mit dem verlorenen Sohn und du wirst verneinen!

Jesus fordert uns auf danach zu streben so „vollkommen wie der himmlische Vater im Himmel zu werden!“

Glaubst du dann wirklich, dass es in Jesus Vorstellung war, dass wir dieses Ziel in einem einzigen Leben erreichen (können)? Glaubst du wirklich, dass er so blind und taub gewesen sein könnte, dass ihm die wahre Natur des Menschen unbekannt blieb?

Er wusste, dass wir wieder und wieder zurückkehren müssen, um schließlich eines Tage dieses so hohe Ziel zu erreichen und wahre Söhne und Töchter Gottes zu werden!

Er beschränkte uns niemals auf das, was wir derzeit auf Erden sind!

Die Wiedergeburt war elementarer Teil des religiösen Glaubens damals und daher finden wir das Wort in keiner Textstelle.

Wie würdest du jetzt die Frage vom Anfang beantworten: Wann ist der Mensch von der Sünde befreit und wann nicht?

Welche Version klingt realistischer – ausgehend von der göttlichen Gerechtigkeit und einer Haltung, die wir mit einem barmherzigen und liebenden Vater in Verbindung bringen? Die Version des heiligen Paulus, oder die von Jesus Christus... und der *Lehre von Liebe und Barmherzigkeit*?

Wenn du damit einverstanden bist, dass Jesus dich dazu auffordert deinen Charakter zu verbessern, deine göttlichen Tugenden zum Ausdruck zu bringen und all deine verborgenen Samen in dir wachsen zu lassen... ein „*lebendiger Tempel des lebendigen Gottes*“ zu werden ... ein Sohn Gottes (ein Avatar oder Ishim) ... dann stimmst du gerne dem Gebet zu, das mit folgenden Worten endet:

*„...wenn der Mensch zuhört, spricht Gott zu ihm,
wenn der Mensch gehorcht, handelt Gott.
Und wenn der Mensch sich ändert, dann verändert sich ein ganzes Volk!“*

eBücher zum weiteren individuellen Studium findest du in dem Nachschlagewerk „*Klare Antworten auf Fragen des täglichen Lebens*“

<http://www.realpeacework-akademie.info/jena>

Wisse:

Was für den Himmel zählt sind nicht die Erfolge, die du hast, sondern die Anstrengungen, die du unternimmst, um auf den rechten Weg zu gehen und zu bleiben. Strenge dich an, und wenn es dir nicht immer gelingt, wenn du nicht alle Ergebnisse erreichst, die du wünschst, macht das nichts.

Also, verlange nicht den Erfolg, er hängt nicht von dir ab. Er hängt vom Himmel ab, der ihn dir geben wird, wenn er es für weise erachtet, ihn dir zu geben.

Von dir hängt die Anstrengung ab, denn diese kann der Himmel nicht für dich machen. Ebenso wie niemand an deiner Stelle essen kann, ebenso kann der Himmel sich nicht an deiner Stelle bemühen, du selbst musst es tun.

Und über den Erfolg wird der Himmel entscheiden, wann und wie er will.

Halte dir immer folgendes Bild vor deinem inneren Auge:

Ein Gärtner hat verschiedene Samen, die er aussät. Ohne jeden Zweifel kann er sagen, dass hier Salat, dort Radieschen usw. wachsen werden. Alle seine Aussagen lassen sich überprüfen, da sie auf Beobachtung und auf Erfahrung beruhen.

Doch wie viele Menschen sind wie Gärtner, die auf eine Ernte warten, obwohl sie nichts gesät haben oder wie jemand, der Karotten sät, in der Annahme, dass dort Lauch wachsen könnte?

Sie warten auf Unmögliches, weil sie weder Wissen noch Erfahrung haben.

Mache dir daher keine Illusionen: du kannst nur ernten, was du auch gesät hast. Wenn du statt des Erfolges, den du erwartetest, Misserfolg erntest, so deshalb, weil du nichts oder nicht die richtigen Samenkörner gesät hast.

Das kannst du in allen Bereichen überprüfen, auch im geistigen Leben.

Warum glaubst du, hat Jesus so oft das Bild des Sämannes verwendet?

Und

Einige Bäume bringen Blüten in schimmernden Farben, wunderbare Düfte und köstliche Früchte hervor, während andere graubraune, duftlose Blüten und ungenießbare Früchte tragen, und das, obwohl alle in der gleichen Erde gepflanzt wurden, dieselben äußeren Bedingungen haben, was Temperatur und Feuchtigkeit angeht und die gleiche Pflege genießen.

Nun, du kannst sagen, dass dies bei den Menschen genauso ist. Deshalb haben sie nur scheinbar Recht, wenn sie glauben, dass es die Ereignisse, die Gesellschaft, die Familie sind, die ihr Schicksal bestimmen: ihre Erfolge oder Misserfolge, ihren Aufschwung oder ihren Absturz.

In Wahrheit hängt alles von der Natur des Samens, des Kerns ab, den jeder darstellt, von seiner Denkweise, seiner Art zu fühlen, die Ereignisse zu erleben und sie zu assimilieren.

Deshalb muss du an dir selbst arbeiten, statt immer die Bedingungen ändern zu wollen!

Und

Das Ziel des Lebens ist... zu leben, ganz einfach, und du kannst nur leben, indem du Verbindungen mit allem webst, was existiert und das Universum bevölkert: den Naturgeistern, aber auch den Engeln, den Erzengeln, all den göttlichen Wesen bis hin zum Schöpfer Selbst, der Sein Leben in jedes Wesen, in jedes Ding gelegt hat.

Alles in uns und um uns herum erzählt uns unablässig von der Gegenwart Gottes.

Aber den Menschen genügt das erstaunlicherweise nicht, sie hätten es lieber, dass Er sich ihnen als Person zeigte. Und vielen würde nicht einmal das mehr ausreichen, sie haben es so eingerichtet, dass sie nichts mehr sehen, nichts mehr hören und auch nichts mehr spüren.

Für sie müsste sich der Schöpfer mit Donner und Blitzen zeigen, um ihre harte Schale zu sprengen. Aber das tut Er nun mal nicht.

Er lässt die Menschen in sich selbst die Mittel suchen, um Ihn zu entdecken.

FLEISCH ESSEN, WEIN TRINKEN, ZIGARETTEN RAUCHEN...

PASST DAS ZU EINEM WAHREN CHRISTEN?

Hat Jesus Fleisch gegessen? Hat er Wein getrunken? Hat er geraucht?

Ich weiß, dass wir in den heiligen Schriften lesen können, dass er ersteres und zweiteres wahrscheinlich getan hat...

dass er Fleisch gegessen und Wein getrunken haben soll.

Ein Beispiel dafür: Das letzte Abendmahl. Aber war es tatsächlich ein Lamm, das er mit den 12 Aposteln gegessen hat? Inwiefern können wir dieser Aussage vertrauen und inwiefern nicht?

Sind hier Zweifel erlaubt?

Bitte mache dir Gedanken zu den folgenden Überlegungen: Wenn wir Jesus als eine höchst spirituelle, selbstverwirklichte Person, als einen Wegbereiter mit der Aufgabe, ein Beispiel für die gesamte Menschheit zu sein, einen neuen Menschen, ansehen, ist es schwierig diesen Gedanken zu akzeptieren (auch wenn wir ihn als die Wiedergeburt Gottes sehen). Es wird noch schwieriger, wenn wir „*The Gospel of Peace*“ (von St. John), das von Edmond Bordeaux Székely übersetzt wurde, studieren. Diese Gospels, die von der Kirche abgelehnt und verboten wurden, zeichnen uns ein anderes, realistischeres Bild von

Jesus als Vegetarier, Naturheiler und Living-Food-Esser.

Also ist es auch zulässig beim Wein nachzufragen. Hat er als Gast bei der Hochzeit von Kanaan Wein getrunken? Jedoch:

Macht diese Frage Sinn?

Und: Macht es Sinn nach Beweisen in der Bibel zu suchen?

Ich glaube, das ist vollkommen absurd. Es ist belanglos, ob Jesus oder irgendwelche anderen spirituellen Lehrer es einmal, zweimal oder überhaupt nicht getan haben. Wichtiger ist, ob du es darfst, wenn du wie er oder sie werden möchtest. In diesem Fall solltest du diese Angewohnheit wirklich hinterfragen.

Wie du wahrscheinlich aus persönlicher Erfahrung weißt –

Wein macht den klaren Geist trübe und hilft dir, deine niedrigeren Triebe, Instinkte und Wünsche auszudrücken.

Wein kann dir den Mund öffnen, wenn du Probleme hast zu sprechen und lässt dich Dinge aussprechen, die du niemals gesagt hättest, wenn du nicht betrunken gewesen wärst. Es ist auch möglich, dass du Dinge tust, die du mit klarem Kopf niemals getan hättest. Diese Tatsache allein ist Beweis dafür, dass Wein dabei hilft, dich von der göttlichen Welt zu trennen und dein niederes, triebhaftes Selbst zu stärken und dich mit tierischen, dämonischen Bereichen in Kontakt zu bringen. Wein erniedrigt Menschen und viel Leid ist geschehen durch den unkontrollierten Konsum von Wein, oder anderen Arten von Alkohol.

Denk darüber sehr gründlich nach. Lies die folgende Geschichte, die ich in den täglichen Meditationen der Universellen Bruderschaft des Lichts gelesen habe. Es ist die Geschichte eines Mönchs, der trank und Gott jeden Abend vor dem zu Bett gehen um Verzeihung für seine Schwäche während des Tages bat. Lies und

begreife, was es bedeutet, den Gedanken, dass Jesus Wein getrunken haben soll, zu akzeptieren und so auch eine Ausrede dafür zu haben:

Viel zu viele Menschen leben irgendwie in den Tag hinein um dann am Abend, bevor sie sich schlafen legen, ein kleines Gebet zu sprechen, um Gott zu bitten, ihnen all ihre Fehler zu vergeben, die sie während des Tages begangen haben. Nun, das ist nicht genug: diese Menschen sollten wissen, dass dieses Verhalten dazu führt, den Teufel immer an ihrer Seite zu halten, wie der Mönch in dieser Geschichte:

„Da war einst ein gütiger Mönch, der trank und trank. Jeden Tag fiel der Stand in den Weinfässern sichtlich. Ziemlich beschämt – natürlich – sprach er seine Gebete jeden Abend und bat Gott um Vergebung, woraufhin er mit ruhigem Gewissen friedlich bis zu nächsten Tag schlief, wo dann wieder alles von vorne begann.

Das ging so für Jahre.

Eines Abends vergaß er jedoch seine Gebete zu sprechen und während der Nacht, fühlte er plötzlich, wie ihn jemand schüttelte und sagte: ‚He, du hast deine Gebete heute nicht gesprochen. Steh sofort auf und sprich deine Gebete!‘

Er wachte auf, rieb sich seine Augen und was sah er? Den Teufel! Ja, es war der Teufel, der ihn geweckt hatte; er war es gewesen, der den Mönch jeden Abend dazu gebracht hatte zu beten.

Und warum? Um den Mönch davon abzuhalten, sich zu bessern.

Solange der Mönch betete, um Gott um Verzeihung zu bitten, war sein Gewissen rein und er fing Tags darauf zur großen Freude des Teufels wieder an zu trinken. Als der Mönch das verstanden hatte, war er so alarmiert, dass er sofort und für immer zu trinken aufhörte.

Und nun denke nochmals über diese Frage nach:

Hat Jesus, das lebende Beispiel für eine neue Menschheit, regelmäßig Wein oder andere alkoholisierende Getränke konsumiert?

Oder hat er vielleicht ein- oder zweimal in seinem Leben ein Glas Wein getrunken?

Verstehst du die Bedeutung und die Subtilität dieser Frage?

Ist es dir als Christ, als ein Schüler Jesus' erlaubt, deine niedere Natur zu stärken und Satan und seinen Begleitern eine große Freude zu sein, indem du regelmäßig trinkst? Darfst du Wein, Bier oder jede andere Art von Alkohol trinken, irgendetwas, das dich berauscht... und dir hilft deine Selbstkontrolle und deine göttlichen Verbindungen zu verlieren?

Bitte beantworte diese Frage ehrlich und dann... mach die Veränderungen, die nötig sind!

Und nun zu der anderen Frage: dürfen wir Fleisch essen?

Oder: ist es empfehlenswert, Fleisch zu essen, wenn du danach strebst, wie dein Vorbild Jesus zu werden?

Du weißt (weil es von Veganern und Vegetariern immer als Beweis angeführt wird), dass im ersten Buch Moses (Genesis 1:29) geschrieben steht, dass Gott den Menschen alle Früchte der Bäume und Pflanzen der Felder als Nahrung zur Verfügung stellt. Es wird keineswegs gesagt, dass Tiere darin eingeschlossen sind.

1:26 Dann sprach Gott: Lasst uns Menschen machen nach unserem Abbild, uns ähnlich. Sie sollen herrschen über die Fische des Meeres, über die Vögel des Himmels, über das Vieh, über die ganze Erde und über alle Kriechtiere auf dem Land.

1:27 Gott schuf also den Menschen nach seinem Abbild; als Abbild Gottes schuf er ihn. Als Mann und Frau schuf er sie.

1:28 Gott segnete sie, und Gott sprach zu ihnen: Seid fruchtbar, und vermehret euch, bevölkert die Erde, unterwerft sie euch, und herrscht über die Fische des Meeres, über die Vögel des Himmels und über alle Tiere, die sich auf dem Land regen.

1:29 Dann sprach Gott: **Hiermit übergebe ich euch alle Pflanzen auf der ganzen Erde, die Samen tragen, und alle Bäume mit samenhaltigen Früchten. Euch sollen sie zur Nahrung dienen.**

1:30 Allen Tieren des Feldes, allen Vögeln des Himmels und allem, was sich auf der Erde regt, was Lebensatem in sich hat, gebe ich alle grünen Pflanzen zur Nahrung. So geschah es.

1:31 Gott sah alles an, was er gemacht hatte: Es war sehr gut. Es wurde Abend, und es wurde Morgen: der sechste Tag.

Ich erinnere mich, dass Priester als einen Gegenbeweis angeben, dass Gott der Menschheit die gesamte Schöpfung in ihren Besitz übergibt mit der Aufforderung, sich darum zu kümmern.

- Aber birgt das auch in sich, dass wir uns von denen ernähren, für die wir Sorge tragen, die wir beschützen sollen?
- Rechtfertigt das auch, was die Lebensmittel- und Pharmaindustrie und die meisten Bauern heute mit ihnen anstellen?
- Kümmert man sich so um jemanden, übernimmt man so auf liebevolle und zärtliche Weise, Verantwortung für jemanden?
- Denk auch an einen anderen Punkt: Wenn Kinder ein Tier als Freund haben – ganz egal, ob es ein Hase, ein Huhn oder irgendetwas anderes ist – wenn sie erfahren, dass das Fleisch auf ihrem Teller von ihrem geschlachteten Freund stammt... können sie nicht essen, vergessen zu schlucken.
- Oder das andere Bild: Wer würde Fleisch essen wollen, wenn er das Tier selbst töten, schlachten und vorbereiten müsste? Niemand. Emotional ist der moderne Mensch nicht dafür geschaffen!

Ich habe daher berechnete Zweifel betreffend der Tatsache, dass Jesus Fleisch gegessen haben soll! Einmal oder zweimal aufgrund der Situation, in Ordnung. Aber regelmäßig – bestimmt nicht! Er war gegen Tier-Opfer und er predigte eine neue Sicht auf sie.

Du kannst es interpretieren, wie du willst, aber zu allererst steht die Tatsache, dass du diese Tiere töten müsstest, bevor du ihr Fleisch essen kannst!

Und das widerspricht dem Gebot: „*Du sollst nicht töten!*“

Es ist wahr... es wird kein Unterschied gemacht zwischen Mensch und Tier ... auch fehlt der Hinweis auf die Lebensmittel und Nahrung, die du isst!

Es wird nur gesagt „*Du sollst nicht töten!*“...

aber schließt das nicht alles ein, alles, was lebendig ist?

- Wo liegt der Unterschied einen Menschen oder ein Tier zu töten?
- Und was passiert mit dir, wenn du der Täter bist?
- Frag zum Beispiel alle die Frauen, die eine Abtreibung, oder die Erfahrung hatten, ihr Kind in den ersten Monaten der Schwangerschaft zu verlieren!
- Sprich mit Mördern, Metzgern und Jägern und du wirst die Notwendigkeit verstehen, dieses Gebot auf alles Leben auszudehnen.
- Du wirst auch begreifen, dass es eine der größten Sünden ist, die Eltern, Freunde, Partner oder Gesellschaft begehen können, schwangere Frauen zur Abtreibung zu zwingen (egal mit welchen Mitteln!). Der langfristige Schaden IN diesen Frauen ist

fast unheilbar und führt sehr oft zu Selbstmord! Diese Frauen sind weniger Frau wie zuvor!

Warum?... Weil etwas in ihnen gestorben ist, abgebrochen ist! Eine erhabene Verbindung wurde durchtrennt und sie wurden – und du wirst es auch werden – traurig, angstvoll und unausgeglichen!

Hier noch ein Gedanke, der dir in einer geistigen Schülerschaft immer wieder zum Lesen vorgelegt wird:

Wenn du Fleisch isst, baust du das Material deines eigenen Körpers auf, und dieser Körper ist dazu bestimmt, der Tempel des Geistes zu werden.

Die Substanz, die du aufnimmst, ist Teil dieses Gebäudes und muss rein sein; sonst wird es den Geist davon abhalten, sich damit anzufreunden, in dir zu wohnen.

Menschen, die Fleisch essen, sollten begreifen, dass die Tier-Zellen, die sie aufgenommen haben, jetzt in ihren Körper eingebaut sind, und sich dagegen verwehren werden, bei irgendwelchen beabsichtigten edlen oder großmütigen Taten mitzuwirken.

Wenn du Fleisch isst, nimmst du – gleichzeitig mit dem Fleisch – alle animalischen Charakteristika wie Angst, Gier, Grausamkeit etc. auf. Wenn du also versucht dein höheres Selbst zu entwickeln, siehst du dich mit Problemen konfrontiert, weil tierische Zellen sich nicht demselben hohen Ideal fügen können.

Diese Tier-Zellen haben einen eigenen Willen, der dem deinigen, in dem sie wohnen, genau entgegengesetzt ist. Tierische Zellen wollen nicht, dass der Tempel des Geistes gebaut wird.

Wie willst du in der Lage kommen über den Tellerrand zu schauen, höhere Wirklichkeiten jenseits des Sichtbaren zu erfassen, deiner göttlichen Herkunft gewahr zu werden und ein – erfolgreiches, glückliches Leben führen, wenn du zu schwer und belastet ... unrein bist?

Dieses Gebot „*Du sollst nicht töten!*“ ... verhindert alle geistige Erkenntnisfähigkeit, Fähigkeit zu entwickeln und macht alles nur sehr viel schwerer und teurer auch im finanziellen Sinne ... ohne die Gewähr auf Erfolg!

Opfer von irgendwelchen Scharlatanen oder Irrlehren und Dummheiten zu werden, ist daher ungemein einfach möglich!

Denk darüber nach und nimm dir Zeit für eine Entscheidung.

Und wenn du soweit bist, dann frage dich auch gleich, ob du bereit bist dich auf die beiden essentiellen Gebote zu konzentrieren:

- *Du sollst Gott lieben mit deinem ganzem Herzen, mit deinem ganzen Willen und all deinen Sinnen!*
- *Du sollst deinen Nächsten lieben, wie dich selbst!*

Das beinhaltet das Gebot „*Du sollst nicht töten!*“

Einer meiner Freunde sagt:

„Wenn ein Mensch Karotten pflanzt, erübrigt sich die Frage, was er ernten wird! Wenn er jedoch Millionen von Tieren schlachtet, was für eine Ernte kann er erwarten?“

Wir verursachen eine Verschmutzung der astralen Welt, rund um die Erde, die genau der Grund dafür war, dass Jesus für uns am Kreuz leiden musste, damit die Menschheit wieder Kontakt mit dem Himmel treten konnte.

Mit deinem alten Lebensstil und den Empfehlungen der CMA (der Fleisch-Industrie) und den sogenannten Gesundheits-Experten, die hauptsächlich Fleisch-Konsum beinhalten, negerst

und sabotierst du Jesus' Opfer und deine Freiheit, dein Schicksal in die Hand zu nehmen ...
und auch für alle anderen, die auf dieser Welt leben!

Paramahansa Yogananda sagte einmal:

Dein Beispiel wird die um dich herum verändern, die wiederum andere beeinflussen werden ... so wird individuelles Karma Massenkarma, das unsichtbar das Schicksal der ganzen Menschheit beeinflusst!

Und es existiert noch ein anderer Umstand, der oft vergessen wird:

SOLANGE ES ORTE ZUM SCHLACHTEN VON TIEREN GIBT, SOLANGE WIRD ES KRIEGE UND KEINEN FRIEDEN AUF ERDEN GEBEN.

Wisse:

Krieger essen in Zeiten des Krieges morgens, mittags und abends Fleisch. Das macht sie angstvoll, grausam und aggressiv! Ohne Fleisch würde niemand einen Schuss abfeuern, jemanden töten. Sie würden nach Hause zu ihren Familien und Freunden gehen und für Frieden und Harmonie in ihrer Umgebung und der ganzen Welt arbeiten.

Wenn du vegetarisch lebst, wirst du mit der Zeit bemerken, dass dein Bewusstsein und deine Wachheit gewachsen sind und eine neue Einstellung zum Essen entwickelt hast. Auch die Hungerattackten nehmen ab, soweit, dass du gar nicht mehr weißt, was Hunger eigentlich ist!

Stelle dir die Frage:

Ist es ein Attribut eines Nachfolger Jesus' – und damit eines Arbeiters für den „Himmel auf Erden“ – regelmäßig Wein / Bier / sonstige Alkoholika zu trinken und Fleisch essen?

Welches Beispiel würde er uns vorgelebt haben?

Bist du ein gutes, lebendes Beispiel mit einer Flasche Wein, Bier in der Hand, einem Steak auf dem Teller, oder Wurst auf dem Brot?

Würde unsere Lebensmittelknappheit mit einer veganen Living-Food-Diät sich in einen Lebensmittel-Überfluss verwandeln und auch durchaus 10 Mrd. Menschen auf Erden perfekt ernähren können?

Lies „Das Friedensevangelium der Essener“, (übersetzt von Edmond Bordeaux Székely)

und denke an die Raupe, die sich in einen wunderschönen Schmetterling verwandeln wird, wenn sie sich verpuppt und wenn ihr Leben einen Sinn erhalten soll!

Sie kann überallhin fliegen, wohin er will und wird überall mit Freuden empfangen! Ihm zuliebe werden Blumenbeete und sonstige Plätze angelegt, um sich an ihm zu erfreuen!

Denn die Raupe hat aufgehört ein Schatten ihres wahren Selbst zu sein! ... und würdest du auch!

Entdecke dich selbst und finde deine wahre Bestimmung auf Erden! Halte dir immer wieder die folgenden Worte vor:

*„...wenn der Mensch zuhört, spricht Gott zu ihm,
wenn der Mensch gehorcht, handelt Gott.*

Und wenn der Mensch sich ändert, dann verändert sich ein ganzes Volk!“

Reportage auf Seite 16/17 aus dem KUPFERMUCKN für Dezember 2005:

„MEIN KIND HÄLT MICH AM LEBEN!“

TRAUMATISCHE KINDHEIT

Hi! Ich heiße Andrea G., bin am 13.04.85 in Wien geboren. Nach meiner Geburt trennten sich meine Eltern. Ich blieb bei meiner Mutter. Meine beiden älteren Schwestern kamen zu den Großeltern väterlicherseits. Drei Jahre später zogen wir - Mama, ich und ihr neuer Geliebter - ins Waldviertel. Mutter bekam Nachwuchs, drei weitere Kinder, und ich wurde vernachlässigt. Wegen jeder Kleinigkeit wurde ich bestraft. Diese Beziehung ging in Brüche. Es folgten sieben weitere

Männer als Liebhaber für meine Mutter. Ich blieb auf der Strecke, meine drei jüngeren Geschwister ebenso. Mit 13 musste ich mehr oder weniger die Mutterrolle für meinen jüngsten Bruder einnehmen. Dann passierten Übergriffe, die bis heute auf mein Leben einwirken. Ein Kumpel von einem ihrer Liebhaber hat mich und meine Schwester einige Male sexuell missbraucht. Hätte meine Schwester es nicht meiner Mutter erzählt, würde es noch heute ein Geheimnis sein. Meine Mutter war schockiert und tat das einzig Richtige. Sie zeigte unseren Vergewaltiger an. Nur 18 Monate hat dieser für seine Schandtaten bekommen.

ICH WÜNSCHTE MICH WEG

Nach der Hauptschule hatte ich verschiedenste Jobs. Überall wurde ich hinaus geworfen. Eine Ausbildung habe ich erst voriges Jahr gemacht, als Lagerfacharbeiterin. Dieser Arbeit kann ich aber nicht nachgehen, wegen meiner derzeitigen Situation. Männer hatte ich viele seit meinem 15. Lebensjahr. Alle wollen nur das eine, und meine erste große Liebe entpuppte sich nach einiger Zeit als Schlägertyp. Ich habe ihm alles gegeben und ihn ausgehalten. Das war also der Dank. Als ich 18 war wollte ich mein Leben beenden. Es kam so viel von früher hoch, mit dem ich nicht mehr umgehen konnte. 24 Stück Parkemed 500 sollten mich und mein Kind, ich wusste damals nicht, dass ich schwanger war, in eine andere, heile Welt bringen, weg von allem. Freunde haben mich in letzter Minute gerettet. Der Notarzt meinte, dass ich fünf Minuten später gestorben wäre. Ich kam in die Psychiatrie, in Waidhofen an der Ybbs, wo ich es aber nicht lange ausgehalten habe, da ich nur von Drogensüchtigen und Alkoholikern umgeben war. Ich flüchtete nach Linz. »In Linz beginnt's«, heißt es doch immer. Doch nicht für mich. Ich landete in der Bethlehemstraße 37, wo ich auch heute noch mit meiner, im Moment zehn Monate alten, Tochter lebe.

SCHRECKLICHE DIAGNOSEN

Ich möchte nun schildern, was ich die letzten Monate, genau gesagt, vom 2. August 2004 weg erlebt hatte. Am 2. August hat mein Ex-Freund Roland zu mir gesagt, ich solle endlich ins Krankenhaus gehen, da ich nur noch gebrochen und Blut im Stuhl hatte. Er hat solange auf mich eingeredet, bis ich endlich ja sagte, denn eigentlich wollte ich nicht rein gehen, da er ja Geburtstag hatte. In der Aufnahme vom AKH sagte die Ärztin dann, dass ich stationär da bleiben müsste. Sie äußerte den Verdacht auf Magen-Bulimie. So kam ich auf die Interne. Der Arzt, der das Aufnahmegespräch machte, sagte zu mir: »Wegen dem bisschen Brechen und Durchfall mit Blut geht man nicht gleich ins Krankenhaus.« Zwei Tage später hatte ich dann eine Magen- und Darmspiegelung. Bei der Darmspiegelung kam heraus, dass ich familiäre Polypses habe, und das bedeutet, mein ganzer Dickdarm ist übersät gewesen mit Polypen. Wenn man nichts dagegen macht, bekommt man Krebs. Der Arzt, der das Aufnahmegespräch gemacht hat, fragte mich dann, ob in der Familie derartiges bekannt wäre, und ich antwortete, dass mein Vater daran erkrankt sei und trotz OPs, Chemotherapie und Medikamente nach sieben Jahren an Darmkrebs gestorben war. Da fragte er, warum

ich beim Aufnahmegespräch nichts davon erwähnt habe. Ich erklärte ihm, dass ich nicht daran gedacht hatte. Als er gegangen war, kam Roland und wollte wissen, was los sei, weil ich total weiß im Gesicht war. Ich sagte ihm, dass ich die Vorstufe zum Darmkrebs habe. Als ich es ihm erzählt hatte, tröstete er mich und machte mir Mut, dass ich es schon schaffen würde. Kurze Zeit später kam eine Krankenschwester zu mir und empfahl mir, auf die Chirurgische Ambulanz, zum Chirurgen Shamei zu gehen. Dieser erklärte mir, dass ich operiert werden müsse, und dass man da den ganzen Dickdarm, einschließlich Mastdarm, entfernen müsse, und, dass ich dann einige Monate einen Seitenausgang haben werde, da der Dünndarm an den Schließmuskel angenäht werden müsse. Ich wollte wissen, wann ich operiert würde, und er sagte: »Wann immer Sie bereit dazu sind. Wir könnten schon in zwei Wochen operieren, oder erst im Winter.« Ich bat ihn um ein wenig Zeit, weil ich die zum Überlegen brauchte. Da Roland auf mich im Zimmer gewartet hat, ging ich gleich ins Zimmer und redete mit ihm darüber. Er stimmte meinem Entschluss, zu operieren, zu. Am darauffolgenden Tag wurde ich gleich auf die Chirurgie B 4.2. verlegt.

ICH HATTE WAHNSINNIGE ANGST

Die Schwestern und Ärzte dort waren sehr nett zu mir. Am 18. August war es endlich soweit. Ich hatte wahnsinnige Angst vor der OP, da ich ja nicht wusste, wie lange sie dauern würde. Die Ärzte konnten auch nicht genau sagen, wie lange sie operieren müssen. Als ich munter wurde, fragte mich ein Arzt, ob ich gewusst hätte, dass ich schwanger sei. Ich verneinte, und da ich glaubte zu träumen, habe ich meine Augen zu gemacht und weiter geschlafen. Als ich ein paar Stunden später wieder munter wurde, hatte ich ziemlich viele Schmerzen. Und dann kam endlich der Arzt Dr. Shamei und erklärte mir, dass alles gut gegangen ist und ich schwanger sei. Ich konnte meinen Ohren nicht trauen, doch als er mir das Ultraschallbild zeigte, blickte ich der Wahrheit ins Auge. Am selben Abend hatte Schwester Katrin Dienst. Sie brachte mir das Ultraschallbild mit den Worten: »Das Bild gehört zur Mutter, und hat in der Krankenakte bei uns nichts verloren.« Es dauerte lange, bis ich mich von der Operation erholt hatte. Nach fünf Wochen durfte ich endlich wieder heim, besser gesagt ins Obdachlosenheim B 37. Die Betreuerinnen mussten zwei Tage vorher informiert werden, dass ich entlassen werde. Als ich also heim kam, erfuhr ich dann durch Zufall, dass Roland mit meiner besten Freundin ein Verhältnis hatte. Am 20. September musste ich zur Nachkontrolle hinein, und da bekam ich den Termin für die Rückoperation. Dr. Shamei sagte mir, am 12. Oktober solle ich wieder kommen, und am 14. Oktober werde ich operiert. Also ging ich am 12. Oktober ins AKH und am 14. Oktober wurde ich operiert. Am 16. Oktober bekam ich plötzlich ziemlich starke Bauchschmerzen. Man holte sofort einen Arzt, er hieß Dozent Danish.

WIEDER IN DEN OP

Er untersuchte mich, und dann hieß es »Sofort in den OP«, da sich mein ganzer Bauchraum total entzündet hatte. Nach der OP kam ich auf die Intensivstation, wo mir dann die linke Lunge schrumpfte. Eine Lungenentzündung war die Folgeerscheinung. Auf der Intensivstation bekam ich ein Einzelzimmer. Dank Sauerstoffmaske und Kochsalzlösung konnte ich mich so weit erholen, dass ich wieder auf die Station kam. Nach einigen Tagen durfte ich wieder nach Hause. Bei meinem, zu diesem Zeitpunkt noch ungeborenen, Kind hatte das Ganze zum Glück keinen Schaden hinterlassen. Aber dann, drei Tage später passierte etwas, mit dem ich nicht gerechnet hatte. Ich bekam solche Schmerzen am Steißbein und wieder musste ich ins Krankenhaus. Da hieß es dann: »Das kommt eh nur vom Schließmuskel.« Zwei Wochen später bekam ich plötzlich, eigentlich innerhalb von Sekunden, 39 Grad Fieber und Schüttelfrost. Da riefen die Betreuer sofort die Rettung an. Im AKH wurde ich auf die gynäkologische Ambulanz gebracht. Dort wurde ich sogleich für eine Magnetresonanz angemeldet. Dort wurde festgestellt, dass es sich tatsächlich um eine Entzündung am Steißbein handelte, die das Fieber hervorgerufen hat. Ich wurde mit Antibiotika behandelt, und bald darauf durfte ich wieder nach Hause. Sechs Wochen lang musste ich Medikamente zu mir nehmen. Zwei Wochen später, nachdem ich die Tabletten

wieder abgesetzt hatte, musste ich erneut ins AKH, da ich schon wieder höllische Schmerzen hatte. Auf der Gynäkologie hieß es dann wieder - Antibiotika ausprobieren. Aber egal, was ich einnahm, die Schmerzen wurden von Tag zu Tag unerträglich.

MEIN SCHUTZENGEL DENISE

Nach dem Kaiserschnitt mit Vollnarkose erblickte meine Tochter Denise Michelle das Licht der Welt. Die Entzündung ging zurück und auf meinen Wunsch hin wurde ich gleich unterbunden. Denise musste im Kinderspital bleiben, da sie ein »Frühchen« war. Das war am 26. Jänner. Zwei Tage später musste eine Notoperation gemacht werden, weil ich ein Loch im Darm hatte. Die Chirurgen wussten nicht, ob ich den Eingriff überleben würde, zumindest hatten sie nicht wirklich geglaubt, dass ich es noch einmal schaffe. Aber es ging doch noch alles gut, und nach sieben Wochen durften ich und meine Kleine endlich nach Hause. Einmal muss ich noch operieren gehen, dann ist es, hoffe ich, endlich vorbei. Ich glaube, dass meine kleine Denise Michelle mein Schutzengel ist, auch wenn es sich verrückt anhört.

WEIHNACHTSWUNSCH

Am Liebsten wären mir ein Baum voller Süßigkeiten und ein paar Geschenke in einer wohligen Atmosphäre für meine kleine Denise. Sie ist schließlich alles, was ich habe. Ohne sie wäre mein Leben nichts mehr wert.

Andrea

Meine Antwort auf die Reportage auf Seite 16/17 aus dem KUPFERMUCKN für Dezember 2005: „MEIN KIND HÄLT MICH AM LEBEN!“

Liebe Andrea,

vielen Dank dafür, dass du uns über dich, dein bisheriges Leben und dein Weltbild erzählt hast. Ich denke, du sprichst repräsentativ für viele Menschen, die ihren Glauben in die Welt, in sich, in Gott (?) und in die Zukunft verloren haben ... obwohl dies ausschließlich auf deine völlige Unwissenheit über das und dein Leben, die universellen Gesetze, und deine persönliche Lebensaufgabe, zu der du dich entschlossen hast, bevor du dich hier auf Erden inkarniertest, zurückzuführen ist!!! (wir sprechen von einer Amnesie in diesem Zusammenhang, die wir in unserem Leben auflösen sollten!)

Es ist keinesfalls die Schuld anderer und schon gar nicht die von Gott!!! Lies das Buch von Donald Neale Welsch „*Ich bin das Licht*“ und du wirst vieles verstehen!

Das ist auch der Grund, weshalb ich mich heute melde und einiges richtig stellen möchte!

Liebe Andrea,

Du bist ganze 20 Jahre, okay 20 ½, und du redest, als wäre das Leben für dich schon gelaufen, als wärest du 80 oder 90 und kurz vor dem Sterben!!! Es stimmt, du hast vieles mitgemacht, durchgestanden, ausgehalten ... gutes wie schlechtes ... Träume sind zerplatzt wie Seifenblasen, du bist betrogen und belogen worden ... und ich kann dich sehr gut verstehen. Ich kann mir vorstellen, wie du dich fühlst, auch wenn ich solche Situationen nie mitgemacht habe wie du, ... dafür andere. Aber all das haben wir uns selbst ausgesucht, um gewisse Lektionen hier auf Erden zu erlernen, damit wir später in der Lage sind unsere spätere Lebensaufgabe auszuführen, andere besser verstehen und mitfühlen zu können. Wie kannst du andere in Not und Verzweiflung verstehen, wenn du nie in einer ähnlichen Situation gewesen bist? Welche eine Vorstellung hast du vom Leben? Wozu soll es dir, deiner Meinung nach, dienen??? Stelle dir diese Frage (und mit dir alle anderen Menschen,

die genauso unwissend diesbezüglich sind!) und du kommst nicht umhin zu sagen: „**Ich weiß es nicht! Ich verstehe, dass ich noch viel zu lernen habe!!!**“

Hast du, genauso wie jeder andere, auch viel Gutes und Schönes, Erfreuliches erlebt, was Mut und Hoffnung gibt? (gewissermaßen als Ausgleich?) Mit welchem Verständnis betrachtest du dein Kind und dein Leben, das du jetzt mit ihm führst? Ist es „nur“ ein Schutzengel oder ist es mehr? Ich bin mir sicher, du hast nie das o.g. wundervolle Buch von Donald Neale Welsch „*Ich bin das Licht*“ gelesen hast! Dieses Kinderbuch, auch für Erwachsene bestimmt, beschreibt, dir alles, was du wissen musst um besser Ereignisse im Leben, vielleicht sogar das Leben, zu verstehen!

Du sagst „**In Linz beginnt's!**“ und es hört sich an, als hättest du nach nur einem Jahr alles verloren, bist völlig enttäuscht worden! Dass nach all deinen Bemühungen in Linz, das große Glück sich nicht eingestellt hat!?!? Bist du dem Leben gegenüber gerecht???

Es war auf jedem Fall richtig deinen Artikel im Kupfermuckn zu bringen!!! Denn so konnte ich es lesen und mich bei dir melden! So kommt der Stein ins Rollen, damit du dein Leben aufwerten kannst! Du dir selber bewusst wirst!

Denke daran, du bist erst 20 ½ Jahre, du bist erst ein Jahr in Linz und das Leben hat für dich erst angefangen! Das Leben verbirgt so viele Überraschungen, und angenehme Seiten, die du dir in deinen kühnsten Träumen nicht vorstellen kannst! Heute noch nicht! Später ja! (Nochmal: Denke daran, dass du erst 20 ½ Jahre alt bist und dir noch alle Tore offen sind!!!)

Und du wolltest dich umbringen!

Lies dazu auch das eBuch **Selbstmord - Hintergründe und Folgen**

<http://www.realpeacework-akademie.info/jena>

All diese Bücher sind für solche Menschen wie dich geschrieben worden, damit ihr euer Leben auf eine gesunde Basis stellen und besser verstehen und erfolgreicher leben könnt! Lies sie, und dein Leben verändert sich! Du blickst in diese Welt mit neuen, anderen Augen, klareren Vorstellungen und einen Verständnis mit dem du deine Erlebnisse besser einordnen kannst. Dein Leben in die Hand nimmst. Alles hängt vom richtigen Wissen ab! Das Wissen vom Leben, deren Gesetze, der kosmischen Ordnung!

Erinnere dich an eine weit verbreitete Praxis im alten Indien: der neugeborene Sohn, der spätere Nachfolger des regierenden Maharadschas, wurde bei seiner Geburt sofort in die Obhut einfacher, armer Bauern gegeben, wo er bis zum mannfähigen Alter, in Unkenntnis seiner Herkunft, lebte und arbeitete. Er litt, hungerte und arbeitete wie die anderen Bauern, war bescheiden und anspruchslos wie jeder andere und war vertraut mit dem Leben und den Entbehrungen seiner Untertanen. Kannst du dir vorstellen, dass dieser junge Mann, der später Herrscher wurde, diese grausam misshandelte und ausbeutete? Wie könnte er, wo er ihr hartes Leben kannte, ihre Entbehrungen und Hoffnungen, das er so lange mit ihnen teilte. So wie du! So wie ich und so wie wir alle! Die allerwenigsten Menschen sind sich eigentlich bewusst, wer sie sind und leben daher ein mittelmäßiges, lichtloses und unzufriedenstellendes Leben! Lassen sich also im wahrsten Sinne des Wortes „hängen“!

Es überrascht mich immer wieder, mit welchem Weltbild die Menschen hier auf Erden herumlaufen: Sie sagen: „... das ist ungerecht! Ich habe das nicht verdient! Warum mir und nicht ihm? ...“ und so weiter. Was denken die eigentlich, warum sie auf Erden sind? Welchen Sinn hat ihrer Meinung nach ihr Leben hier auf Erden? In welchen Dimensionen leben und denken sie? Denken sie in Ewigkeiten oder in Jahren, ... ein Menschenleben???

Denken sie, sie sind ein Zufallsprodukt, ihre Lebensumstände seien ein Zufallsprodukt, ihre Erlebnisse und Leiden, ihre Freuden ... alles ein Zufallsprodukt? Und gehen wir noch weiter: ihr Aussehen, ihre Stärken und Schwächen, ihr Charakter, ihre Qualitäten, ihre Krankheiten oder ihre Gesundheit, ihre Familie, ihre Kinder, ihre Partner und Freunde, die vielen Ereignisse und Zusammenkünfte, ... denken sie wirklich ernsthaft, dass dies alles planlos und ohne tieferen Sinn so ist???

Glauben sie wirklich, dass sie die einzigen sind, die planen, organisieren, denken etc. und ... (ist dir aufgefallen, dass sie dann das, zuletzt genannte,

doch meistens anderen überlassen?) Hast du auch bislang zu diesen gehört? Meinst du wirklich, dass all das, was in deinem Leben bislang geschehen ist, keinen tieferen, höheren Sinn für dich gehabt hat, den bislang nur deine Seele kennt? Das dich dorthin bringen will, wo deine Seele sich hinsehnt?

Als ich 22 Jahre alt war, sagte mir ein Freund: „**Erinnere dich immer daran, dass alle Katastrophen und Verluste, die dich aus der Bahn werfen (wollen), nur den einen Sinn haben, dich zu deinem wahren Glück zu führen, dass sie nur zu deinem Besten sind! Damit sich deine tiefverwurzelten, inneren Seelenwünsche realisieren werden!**“ Ich akzeptierte und beobachtete. Und ich kam nach Tagen, Wochen oder auch nach Jahren immer wieder zu dem Ergebnis, dass alles nur zu meinem Besten geschehen war. Im Nachhinein entpuppte sich immer alles in meinem Leben als ein wahrer Segen! Selbst das größte Unglück!

Frage dich dieselbe Frage, analysiere gewissenhaft ... und du wirst zum gleichen Ergebnis kommen!!!

Hast du schon von den beiden Worten *Karma* und *Schicksal* gehört? Diese beiden Worte enthalten schon eine Erklärung, Reinkarnation eine andere. Das Leben kannst du dir wie ein inszeniertes Theaterstück, eine Filmproduktion vorstellen, mit dem Unterschied, dass sie im realen Leben stattfindet ... und du eine der Hauptrollen spielst und ... du deine Rolle vergessen hast und du sie trotzdem, nur unbewußt spielen musst ... falls das geht!!!

Gott kannst du auch die kosmische Intelligenz, den großen Regisseur, nennen, ... aber das ist nur ein Aspekt von seinen vielen anderen Aspekten! Aber wenn du aufwachst und bei vollem Bewusstsein bist, dann verstehst du alles und du fängst an Meister deines (dieses) Lebens zu werden und deine Rolle bewusst zu spielen! Daher sollten wir daran arbeiten uns zu erinnern!

Laß dir die Bücher aus dem Internet-Verzeichnis ausdrucken und fange an diese zu studieren. Du wirst anfangen dein Leben neu auszurichten und dich deiner Stärken zu besinnen. Was wiederum alles verändert!

Liebe Andrea,

- *du heißt **Andrea – die Tapfere**, im Sternzeichen Widder geboren, was einen starken Willen und Ausdauer signalisiert! Und deine Engel*
- **MAHASIAH** (für deinen physischen Körper) «**GOTT, DER RETTER**» und
- **HAHÉUIAH** (für deinen Körper der Gefühle) « **GOTT, DER GUT GEGENÜBER SICH SELBST IST** »
- *(den dritten, den Körper der Gedanken, kenne ich nicht, da ich deine Geburtszeit nicht weiß!) ...*

sie erklären ebenso, wieso du in der Situation bist, und was du dir für diese Inkarnation vorgenommen hast! Und ... sie beschützen dich und begleiten dich, damit dir nur das geschieht, wie du dir vorgenommen und verkräften kannst! Wenn du all das kennst, was dir dein Name, dein Geburtsdatum und dein Horoskop über dich und deinen Lebensweg sagen können, dann änderst du deine Meinung, dass alles ungerecht, sinnlos und du wertlos bist. Im Gegenteil, du verstehst, akzeptierst und bist bereit dich deiner Lebensaufgabe zu stellen und somit das Leben positiv zu gestalten! Du kommst aus der Opfermentalität heraus und wirst bewusst Handelnder ... im Einklang mit deiner Schicksalslinie! Hast du vergessen, dass du ein Gewinner ist? Bei der Zeugung warst du schneller, geschickter etc wie alle Mitbewerber! Du hast es nur verlernt, weiterhin so zu denken. Aber du bist immer noch dieselbe! Besinne dich und nimm dein Leben in die Hand!

Andrea, die Tapfere! Du heißt so nicht umsonst!!! Also fasse Mut und werde kreativ! Positiv kreativ!

Erkenne dich also selbst und du wirst Meister deines Lebens! Blicke hinter die Kulissen ... und ein neues Leben unter neuen, besseren Vorzeichen beginnt für dich! Vertraue dir, dem Himmel und deinen himmlischen Eltern und auch du wirst erkennen, dass noch eine große

Zukunft mit noch vielen Freuden vor dir liegt ... vorausgesetzt, du bist willens, dein Leben in die eigene Hand zu nehmen!!!

Ich kann dir nur empfehlen, mein Angebot anzunehmen und dir meine Webseite

<http://www.realpeacework-akademie.info/jena>

anzuschauen und diese Bücher auszudrucken. Sie werden dein Leben völlig verändern!

Hier die Auswahl der Bücher *UM DAS LEBEN ZU VERSTEHEN*:

- *Das richtige Verständnis von Gut und Böse*
- *Die beiden Prinzipien – Männlich und Weiblich*
- *Die Beziehung zwischen Farben und der Aura*
- *Die erhabene Herkunft und das Ziel der Sexualität und der sexuellen Kraft*
- *Die Familie ... und ihre verschiedenen Beziehungen in der Welt*
- *Die Gesetze, die unser Leben & unsere Zukunft bestimmen*
- *Die Gründe hinter dem Leiden*
- *Die Macht der Gedanken*
- *Ein erfolgreiches Leben führen*
- *Ein richtiges Verständnis für die menschliche und göttliche Gerechtigkeit*
- *Gesundheit neu betrachtet*
- *Leben und Tod*
- *Magie im täglichen Leben*
- *Selbstmord - Hintergründe und Folgen*
- *Wahre Liebe*
- *Warum wir Reinkarnation akzeptieren sollten*
- *Wie jeder für Frieden in der Welt arbeiten kann*

Ich möchte erwähnen, dass du dort über 70 verschiedene Bücher in 8 verschiedenen Verzeichnissen zu allen Aspekten des Lebens vorfindest. Alle kostenfrei und ohne Verpflichtungen zum Herunterladen. Des Weiteren viele andere wertvolle Bücher, die dir das Leben verstehen und leben helfen und dich zu einem Arbeiter für den *HIMMEL AUF ERDEN* werden lassen.

Ich hoffe, du siehst all dies als einen Beweis, dass du gegenüber dem Herrn, und auch anderen Menschen mehr wert bist als du dir selbst zugestehst! Du hast es bis hierher durch die Hilfe anderer geschafft! Bedanke dich bei all diesen, indem du „**JA**“ zum Leben und zu dir selbst sagst!

Ich wünsche dir viel Erfolg und viel Spaß in deinem neuen Leben! Lebe es in vollen Zügen im Bewusstsein deiner göttlichen Herkunft, im Bewusstsein deiner Lehrzeit auf Erden um deinen Teil zur Verbesserung der Weltsituation beizutragen! Vergiss, dass ich übertreibe! Wenn du im vollen Bewusstsein diese Webseite und ihr Angebot durchgehst, wirst du überrascht sein, wie groß dein Anteil dazu sein kann!!!

Nochmals viel Spaß bei diesem Abenteuer und viel Erfolg.
Alles Liebe

Christopher Benjamin

P.S.: liebe Andrea,

ich kann mir vorstellen, dass das bis hierher gesagte vielleicht etwas zu viel für dich, für den Anfang, ist. Wenn dem so ist, dann hebe es dir auf und schau hin und wieder hinein, lies es noch einmal durch und denke darüber nach. Du wirst mit der Zeit immer mehr verstehen ... mehr als jetzt! Glaube mir. Und dann wirst du vielleicht doch sagen: ***“In Linz beginnt’s!”***

Linz, Samstag, 3. Dezember 2005



ÜBER DEN AUTOR

Christopher Benjamin veränderte sein Leben im Januar 1994, indem er bewusst, aus rationellen und geistigen Gründen, seine Ernährung auf Rohkost umstellte. An Heiligabend 1994 startete er mit dem Studium der Einweihungswissenschaft und wurde Schüler des geistigen Lehrers und Philosophen Omraam Mikhaël Aïvanhov.

Im Jahre 2000, dem ersten Jahr des neuen Jahrtausends veränderte er sein Leben noch einmal fundamental: Er gab sein bisheriges Leben komplett auf und ging für 3 Jahre in geistige Zentren, in denen er das erlernte Wissen vertiefte und sich selbst erforschte.

Im Frühling 2003 traf er auf die Lehre des geistigen Lehrers Paramahansa Yogananda und wurde in dessen Meditations-Techniken eingeführt. Nach 7 Tagen Fasten ohne Essen und Trinken (2003 in Mexiko), war er in der Lage sein Leben mit neuen Kräften und besser gerüstet fortzusetzen. Er lebt nun in Linz, Österreich.



Mit dem Studium der Einweihungswissenschaft, die Einblick in die tieferen Zusammenhänge,

die Gesetze und Gesetzmäßigkeiten des Lebens,

des Mikro- und des Makrokosmos, dem Universum an sich beinhaltet, ging gleichzeitig das Studium um die Herkunft des Menschen (die Vererbungslehre, die Fortpflanzung und das Kinderkriegen) einher ... mit anderen Worten:

„Die Ganzheitliche Lehre (Vorbereitung) zur Elternschaft“.

Diese Lehre, die auch als „Vorgeburtliche Erziehung & Spirituelle Galvanoplastik“ in der Welt bekannt ist, lehrt die Verantwortung der Frau, der werdenden Mutter, der gestaltenden Kraft (Schöpfungskraft) ihrer Gedanken, Gefühle, Wünsche, ihrer Ernährung und ihrem Verhalten vor und während der Schwangerschaft auf das heranreifende Kind seit es gezeugt wurde. Sie lehrt auch die Verantwortung des Mannes.

Frieden, Wohlstand, Gerechtigkeit und Liebe

werden sich dann in der Welt manifestieren können, wenn der Mensch

– ganz besonders die Frau ... und dadurch der Mann – begreifen,

welchen Einfluss sie auf die Entwicklung des ungeborenen Kindes haben, wenn die Schwangerschaft mit der größtmöglichen Harmonie und Bewusstheit verläuft, in der die Frau sich völlig ihrer gestalterischen, der „Vorgeburtlichen Erziehung des Kindes“ hingeben kann.

Die zukünftige Menschheit,

das zukünftige Verhalten des kommenden Erdenbürgers, seine zukünftigen Ziele,

werden durch die Gedanken, Gefühle und Wünsche der werdenden Mutter

und das sie umgebende Umfeld maßgeblich *bestimmt!*

Eine große Verantwortung, die von den meisten Menschen, den meisten werdenden Eltern völlig übersehen wird!

Daher widmet sich der Initiator seit ca. 3 Jahren fast vollzeitlich der Information der Jugend, der jungen Erwachsenen ... den zukünftigen Eltern und Paaren und damit der Sammlung einschlägiger Literatur und deren Übersetzung.

Die Basis einer neuen Menschheit, einer Welt in Frieden, Liebe, Harmonie und Wohlstand, der Verbesserung der Lebenssituation der Frau werden maßgeblich mit dem Wissen um diese fundamentalen Gesetze des Lebens und der Fortpflanzung bestimmt.

Die Lehre und Verbreitung dieses Wissens sind daher unerlässlich für eine Besserung der Verhältnisse auf Erden.

Sein fundamentaler Lebenswandel beginnend 1994 (z.B. Ernährungsumstellung auf ungekochte Lebensmittel, Studium der Einweihungswissenschaft und deren Umsetzung im täglichen Leben, Meditation, etc.), haben ihn völlig verändert. Er ist nicht mehr mit dem ‚alten‘ Menschen zu vergleichen, der die ersten 36 Jahre seines Lebens auf Erden weilte. Seine Ziele, sein Lebenswandel und seine Interessen haben sich diesem Wandel angepasst. Er ging durch eine zweite Geburt, eine Transformation, die mit einer neuen Lebensaufgabe, einem neuen Lebenswandel in der 2. Hälfte seines Lebens einhergeht. Es wurden neue Kräfte und Fähigkeiten in ihm freigesetzt, die seine neue Arbeit unterstützen.

Christopher Benjamin ist gelernter Bau-/Möbelschreiner (praktische Umsetzungsfähigkeit von Vorstellungen und Ideen in das Physische, praktisches Denken – gleichbedeutend mit dem Erkennen des praktisch Machbaren), mit einer 12-jährigen Erfahrung im Organisations- und Direktverkauf (davon sieben Jahre selbständig) als Führungskraft mit allen Aufgaben des Managements, Marketings und der Betriebsführung. Seine (Lebens)Erfahrungen verbunden mit den Kenntnissen der geistigen Gesetze, sowie seine große Lern- und Selbstkritikfähigkeit, werden ihm dabei helfen, bestmöglich seiner jetzigen Aufgabe gerecht zu werden:

Die Aufklärung unserer Jugend und unserer zukünftigen Generationen von Erwachsenen und Eltern.

(Eine wichtige Verständnishilfe dürften Dir die beiden Hörbücher

- „**DAS SAMENKORN**“ und
- „**DAS GESETZ DER AUFZEICHNUNG**“ von Omraam Mikhael Aïvanhov sein!

(erhältlich über jede bessere Buchhandlung!) Wenn du diese beiden Vorträge gehört hast, brauchst du keine weiteren Erklärungen mehr!

Bisherige Bücher ohne Schriften:

- ⇒ **Buch 1:** „*Leben, Gesundheit und Frieden! – 12 Mittel mit denen wir unser Leben positiv verändern !*“ (2005)
- ⇒ **Buch 2:** « *Was ist wahre Freiheit? ... Freiheit, die glücklich macht & die Fülle des Lebens mit sich bringt!* » (2007)
- ⇒ **Buch 3:** „*Was wir aus dem Schrecken des Holocaust lernen und wie die Krisen in der Welt lösen können!*“ (2008)
- ⇒ **Buch 4:** „*Der Kreuzweg Jesu – Gesehen & verstanden für das tägliche Leben!*“ (2008)

Und das Wissen, das die Frauen und Männer, die künftigen Ehepaare und Eltern unserer Kinder brauchen um eine neue Menschheit zu erschaffen ... das erhalten sie hier:

www.RealPeacework-Akademie.info/Graz

im

Kapitel „**Literatur**“:

Die Lebens-Bibel

– zu einer nachhaltigen positiven
(Individuellen und Kollektiven) Zukunftsgestaltung

(Inhaltsangabe)

Band 1: Geschlechterbezogene Gesundheitspflege

- Buch 1: Dr. Med. Nikolaus Müller: *Das anatomische Frauen-Buch*
Zeitgemäße Frauenpflege
Dr. Med. Nikolaus Müller: *Das anatomische Männer-Buch*
- Buch 2: *Durch sexuelle Aufklärung des Mannes: Gesundheit, Ausdauer & Nervenkraft durch Sexualpflege*
Die 7 Maharanis:
- Buch 3: *Kurze & leichte Yoga-Übungen für jeden Tag der Woche für die tägliche Anwendung und eine bessere körperliche Fitness*

Band 2: Sexualität im Dienste des Menschen

- Buch 4: J. William Lloyd: *Karezza*
Liebe als Austausch magnetischer Kräfte
- Buch 5: Dr. Otoman Zar Adusht Ha'nish: *Das Wunschkind*
Klare Anleitungen & Erklärungen für die kommenden Wunsch-Eltern

Band 3: Die schöpferische (All)Macht der werdenden Mutter

- Buch 6: Beinsa Douno: *Die Frau – Quelle der Liebe & des Lebens*
- Buch 7: Beinsa Douno: *Ein neues Verständnis von Frau & Geburt*
- Buch 8: Mary Barteau: *Vorgeburtliche Pflichten*

2. NACHWORT

Liebe Leserin,

lieber Leser,

bist du neugierig geworden und interessiert die Gesetze des Lebens, das Leben selbst, in seiner Quintessenz kennen zu lernen und zu verstehen?

Und möchtest du anfangen es im Sinne des ewigen Prinzips erfolgreicher zu führen, damit du wahres Glück, wahre Freiheit und wahre Liebe kennen lernen und leben kannst?

Dann kann ich dir anbieten, das von mir vorbereitete „*Nachschlagewerk zu Fragen des täglichen Lebens*“ zu nutzen, das derzeit 78 Bände umfasst und dir als leichten Einstieg in die Einweihungswissenschaft dienen kann.

Du findest es kostenlos unter

<http://www.realpeacework-akademie.info/jena>

und bietet dir Antworten zu Fragen des Lebens, die dich beschäftigen könnten, auf die du Antworten suchst und die du so tiefsinnig, ganzheitlich und einfach verständlich selten beantwortet bekommst. Lade herunter was dich interessiert und lies was du brauchst.

„*Wissen ist Macht!*“ – mit diesem Nachschlagewerk erhältst du eine erste Möglichkeit, dieses Wissen zu erwerben und diese Macht zu leben! Nutze sie!!!

ÜBERSICHT:

GEDANKEN EWIGER WEISHEIT

Ausgewählte Gedanken geistiger Lehrer der

Universellen Bruderschaft des Lichts

- Das richtige Verständnis von Gut und Böse
- Die geistige Basis der Christenheit
- Die Gesetze, die unser Leben & unsere Zukunft bestimmen
- Die Gründe hinter dem Leiden
- Ein richtiges Verständnis für die menschliche und göttliche Gerechtigkeit
- Eine neue Einstellung zum täglichen Leben
- Gesundheit neu betrachtet
- Erklärungen zum Thema Vererbung
- Hintergründe für Kriege
- Leben und Tod
- Ein erfolgreiches Leben führen
- Verantwortung annehmen als Mittel zur Selbstverwirklichung & wahren Freiheit
- Wahre Freiheit
- Wahre Liebe
- Die erhabene Herkunft und das Ziel der Sexualität und der sexuellen Kraft
- Wahres Glück

CHRISTOPHER BENJAMIN – *DER KREUZWEG JESU IM TÄGLICHEN LEBEN*

- Warum wir Reinkarnation akzeptieren sollten
- Was bedeuten Zweifel
- 2 Mittel um den Himmel auf Erden zu bringen
- An unsere Jugend
- Beten ... neu verstanden
- Christus, die Christen & die Christenheit
- Das Verhältnis – *geistiger Schüler und Lehrer*
- Definitionen von Realität
- Der Himmel auf Erden
- Der Unterschied zwischen Einheit und Einheitlichkeit
- Die beiden Prinzipien – *Männlich und Weiblich*
- Die Bedeutung des Willens in unserem Leben
- Die Beziehung zwischen Farben und der Aura
- Die Familie ... *und ihre verschiedenen Beziehungen in der Welt*
- Die Körper des Menschen
- Die kosmische Bedeutung der Ehe
- Die Macht der Gedanken
- Die Macht der Gefühle
- Die Macht der Wünsche
- Die rechte Einstellung zu Geld
- Die Reinheit als der Schlüssel zur Selbst-Erkenntnis
- Die Sonne & die Sonnenaufgangs-Meditation ... *die Arbeit mit dem Göttlichen Bildnis*
- Die Unerwünschten
- Die Universelle Bruderschaft des Lichts
- Die verborgenen & noch zu entwickelnden Fähigkeiten des Menschen
- Die verschiedenen Aspekte der Hellsichtigkeit und der Intuition
- Die verschiedenen Naturen der Erkenntnis
- Die wahre Aufgabe der Kunst
- Die Wichtigkeit eines Hohen Ideals
- Die Wissenschaft im Vergleich mit der Einweihungswissenschaft
- Ein neues Licht auf die Evangelien
- Engel und der Baum des Lebens
- Ernährung für ein erfolgreiches Leben
- Erziehung – *Richtlinien für Eltern*
- Ferien
- Gedanken über die Geburt
- Ist Eifersucht etwas positives?
- Magie im täglichen Leben
- Meditation als der Weg zu einem harmonischen Leben
- Mit Licht arbeiten
- Musik und Schöpfung
- Nur die Schönheit kann die Welt retten
- Richtlinien für die geistige Arbeit
- Selbstmord - *Hintergründe und Folgen*
- Sei eine Quelle unter den Menschen
- Ungesagtes über Gehorsamkeit
- Vertrauen
- Warum es sich lohnt ehrlich zu sein
- Was es über das Küssen zu sagen gibt
- Was ist ein Diener Gottes
- Was ist ein geistiger Schüler
- Was ist Glauben
- Was ist Wahrheit und wie mit ihr umgehen
- Wie jeder für Frieden in der Welt arbeiten kann
- Wie man Karma & Vorbestimmung überwindet
- Wie man Meister seiner Gewohnheiten wird
- Wie man mit einem Talisman arbeitet
- Wie mit Einsamkeit umgehen

GEDANKEN SIND DEINE WAHRE MACHT –

WENN DU GEDANKEN VERSTEHST, BIST DU WAHRHAFT MÄCHTIG !

(Sathya Sai Baba)

Das Geheimnis der Gedanken

Etwa 60 000 Gedanken denkst Du als Mensch im Durchschnitt täglich

3%	-	aufbauende, hilfreiche Gedanken, die Dir selbst oder anderen nützen
25%	-	destruktive Gedanken, die Dir selbst oder anderen schaden
72%	-	flüchtige, unbedeutende Gedanken, die nur vergeudete Zeit und Energie sind

Inhalts-Verzeichnis :

- [01](#) der Gedanke ist der Vater aller Dinge!
- [03](#) was aufgestiegene Meister über Gedanken sagen
- [05](#) die Geschwindigkeit der Gedanken
- [07](#) die Welt der Materie
- [09](#) wer Du wirklich bist
- [11](#) die Seele
- [13](#) wie funktioniert Schöpfung
- [15](#) ICH BIN, das Gott-Prinzip
- [17](#) warum Du nicht göttlich bist
- [19](#) die 7 Stufen des Bewußtseins
- [21](#) die Wissenschaft vom Wissen
- [23](#) Gedanken, Nahrung für das Sein
- [25](#) Gedanken-Magnetismus
- [27](#) Gedanken im Gehirn
- [29](#) das verfälschte Ego
- [31](#) der Seelen-Computer
- [33](#) Wissen und Fakten
- [35](#) das voll aktivierte Gehirn
- [37](#) der Tod
- [39](#) warum Du nicht souverän bist
- [41](#) die Avatare, der lebende Meister
- [43](#) Ursache aller Gedanken - der ewige Vater
- [45](#) der Gedanken-Justierer - Gott in Dir
- [47](#) die Leere
- [49](#) Christ und Antichrist
- [51](#) Gedanken aus der Umwelt
- [53](#) Gedanken und bewußtseins-erweiternde Drogen
- [55](#) Gedanken und Alkohol
- [57](#) der Kreislauf der Gedanken
- [02](#) was die Wissenschaft über Gedanken weiß
- [04](#) was Gedanken sind
- [06](#) die Welt der Materie
- [08](#) Bewußtsein
- [10](#) der Körper
- [12](#) Schöpfer Deiner Welt
- [14](#) wie Du Deine Zukunft erschaffst
- [16](#) göttliche Freiheit
- [18](#) was Menschen einst waren, was sie jetzt sind
- [20](#) die Widerstandskraft des Nervensystems
- [22](#) wie Du alles wissen kannst
- [24](#) das gesellschaftliche Bewußtsein
- [26](#) Gedanken-Blitze
- [28](#) Gedanken-Steuerung des Gehirns
- [30](#) Gedanken-Chemie
- [32](#) das Gedächtnis
- [34](#) der verschlossene Geist
- [36](#) Alter und Tod
- [38](#) Selbst-Heilung durch Wissen
- [40](#) die aufgestiegenen Meister
- [42](#) Lehren der aufgestiegenen Meister
- [44](#) Christos - der Schöpfer-Sohn
- [46](#) wer ist Gott
- [48](#) die Dualität
- [50](#) Quelle der Gedanken
- [52](#) Gedanken aus der Nahrung
- [54](#) Gedanken und Rauchen
- [56](#) Gedanken und Umwelt-Gifte
- [58](#) Wachstum der Gedanken

[59](#) das Alles Verzehrende Violette Feuer

[61](#) Harmonie

[63](#) ICH BIN, die Macht der Mantras

[65](#) das Astralreich

[67](#) Angst und Gesundheit

[69](#) das Gesetz des Geistes im globalen Maßstab

[71](#) Warnung

[60](#) Selbst-Meisterschaft

[62](#) Musik

[64](#) das Gyatri Mantra

[66](#) die Funktion der Angst

[68](#) das Gesetz des Geistes

[70](#) Verantwortung für Deine Gedanken

[72](#) Tips für die Praxis

□ *der Gedanke ist der Vater aller Dinge!*

Die meisten Menschen kennen diesen Satz, aber kaum einer kennt die wahre Bedeutung, geschweige denn die gewaltige Tragweite dieses Satzes.

Mit dem Gedanken fängt ALLES an - im Geistigen wird ausnahmslos die Ursache für ALLES gelegt - kein Ding kann sein, ohne daß es vorher im Gedanken war. In der Umkehrung : Alles das, was DU in Deiner Welt wahrnimmst, hast DU zuerst gedacht, es durch DEINE Gedanken und Gefühle belebt, es dadurch in die Existenz gezwungen - ohne Ausnahme. DU selbst bist der Architekt DEINES Schicksals! Durch die Macht DEINER Gedanken stehst DU auf der Stufe eines Mitschöpfers dieses Universums! Die Konsequenz daraus : Der Mensch ist sich selbst durch seine Gedanken der größter Feind oder der beste Freund. Wenn der Mensch sein Denken ändert, so ändert sich der ganze Mensch.

□ *was die Wissenschaft über Gedanken weiß*

Als Wissenschaftler Anfang des 20. Jahrhunderts die Natur der Materie und des Atoms erforschten, stellten sie mit Verwunderung fest, daß Materie gar nicht so real ist, wie sie immer dachten - sie besteht offenbar eher aus Energieballungen, die man als stehende Wellen elektronischer Energie beschreiben kann. Insbesondere konnten die Physiker Aufenthaltsort und Impuls eines Elektrons nur beschreiben als Funktion von Wahrscheinlichkeiten - zudem mußten sie anerkennen, daß das Elektron und damit alle Materie offenbar Eigenschaften von Bewußtsein besitzt. Durch diese Erkenntnisse hat sich die Wissenschaft letztlich selbst den Boden für ihre materialistische Grundeinstellung unter den Füßen fortgezogen. Angesichts dieser Einsichten soll Albert Einstein - wahrscheinlich der größte Physiker des 20. Jahrhunderts - einmal gesagt haben : "Es sieht immer mehr so aus, als ob das ganze Universum nichts anderes ist als ein einziger grandioser Gedanke!" - und damit erkannte er wirklich den Kern der Wahrheit.

So gibt es wohl einige Wissenschaftler die vermuten, daß Gedanken-Kräfte letztendlich Ursache aller Dinge und allen Seins sind, aber sie wissen nicht, wie es funktioniert - und sie können es nicht wissen, solange sie das Gefühl leugnen, die Zwilling-Schwester der Gedanken! Weil aber die Mehrheit der Wissenschaftler weiterhin auf dem materialistischen Dogma beharrt, daß alles messbar und experimentell erforschbar sein muß, Materie daher kein Bewußtsein besitzen darf, im Widerspruch zu Erkenntnissen ihrer eigenen Wissenschaft, hat diese sich selbst blind gemacht gegenüber der Wahrheit, was Gedanken sind - denn grobe Messgeräte können das Wesen der Gedanken und des Bewußtseins nicht offenbaren.

Die Wissenschaft wird daher weiterhin (vermutlich) vergeblich mit Messgeräten nach überlichtschnellen Teilchen suchen, den Tachyonen, die ihre Theorien vorhersagen, ohne jedoch jemals auf die Idee zu kommen, daß ihre eigenen Gedanken-Partikel eigentlich genau diese Tachyonen sind, die sich nur beharrlich weigern, sich den groben Messversuchen der Experimental-Physik zu offenbaren.

Wenn DU aber frei im Bewußtsein bist, dann kannst DU leicht erkennen, daß DU Deine Gedanken nur deshalb in Vergangenheit und Zukunft und zu den entferntesten Objekten im Universum ohne den geringsten Zeitverlust senden kannst, weil Gedanken jede beliebige Überlichtgeschwindigkeit annehmen können.

□ *was aufgestiegene Meister über Gedanken sagen*

Alles ist Gedanke oder elektronische Lichtenergie! So wie unsichtbarer Wasserdampf = feuchte Luft, sichtbarer Wasserdampf = Wolken, Wasser oder Eis immer das gleiche sind, Wasser auf unterschiedlichen Energie-Niveaus oder Schwingungsebenen, so sind Gedanken die Essenz aller sichtbaren und unsichtbaren Dinge - alle Dinge sind letztendlich Gedanken auf unterschiedlichen Energie-Niveaus.

Die Qualität aller Dinge, insbesondere, ob etwas sichtbar oder unsichtbar ist, wird nur durch die Frequenz oder Schwingungsrate der Gedanken bestimmt - Materie ist dabei nur gleichsam geronnener, in Form erstarrter Gedanke. So wie ein Flugzeugpropeller unsichtbar wird, wenn man seine Drehzahl erhöht, so sind die aufgestiegenen Meister normalerweise für uns unsichtbar, die Frequenz ihrer Elektronen ist so hoch, daß wir sie nicht wahrzunehmen vermögen - jedoch besitzen sie die Fähigkeit, die Frequenz ihrer Elektronen bewußt zu verlangsamen - sie werden dann für uns sichtbar.

□ was Gedanken sind

Gedanken sind für uns unsichtbares Hyper-Licht, Elektronen ohne materiellen Mantel der ihre Schwingungsrate mindern könnte, elektronische Licht-Energie deren Energie-Quanten sich mit beliebiger Über-Lichtgeschwindigkeit bewegen. Die Meister nennen diese Quanten aus reiner Licht-Energie, reinem Geist Ze'on oder Zi'on - unsere Wissenschaftler würden ihren materiellen Aspekt als Sub-Quark klassifizieren. Die Meister nennen folglich Menschen, die sich der Macht des reinen Geistes bewußt sind und mit Zi'on arbeiten, das wahre Volk Zion - das hat nichts mit jüdischer Religion zu tun.

Verlangsamt man Gedanken, spannt sie gleichsam wie in einem Transformator herab, erhält man 'normales' für uns sichtbares Licht, Elektronen mit materiellem Mantel, ohne elektrische Ladung, was ihre Schwingungsrate reduziert und sie auf Licht-Geschwindigkeit begrenzt - unsere Wissenschaftler nennen das Photonen.

Verlangsamt man 'normales' Licht weiter, erleidet es eine Verzerrung und Spaltung - man erhält Elektrizität, Elektronen mit materiellem Mantel und elektrischer Ladung - eine Aufspaltung in negative und positive Ladungsträger, was unsere Wissenschaftler Elektronen und Positronen nennen.

Verlangsamt man schließlich Elektrizität, gerinnen die Ladungsträger in Formen, 'Partikeln' der Materie als positiv und negativ geladene Teilchen, wobei das Elektron immer noch unteilbarer Kern aller Teilchen ist, wenn auch mit stark begrenzter Schwingungsrate.

□ die Geschwindigkeit der Gedanken

Der Gedanke - der Vater - ist das unteilbar höchste Absolute oder der grenzenlose Bewußtseins-Raum. Darum sind alle Gedanken an jedem Punkt des grenzenlosen Bewußtseins-Raumes wie in einem Hologramm immer gegenwärtig - darum haben Gedanken von diesem Standpunkt aus gesehen in Wahrheit auch keine Geschwindigkeit - nur vom relativen Standpunkt der Wissenschaft aus muß man ihnen jede beliebige Über-Lichtgeschwindigkeit zumessen.

□ die Welt der Materie

Beachte diesen Teil-Aspekt bei der Verlangsamung von Gedanken zu Materie - unsere Welt der Materie entsteht bei diesem Vorgang durch Verzerrung und Spaltung in Teilchen, die nur in der Dualität existieren - durch Illusion. Eine wichtige Erkenntnis aus dieser Tatsache ist dies - unsere Welt der Materie und der Formen ist nur durch die Illusion der Dualität erfahrbar - wir können nichts ohne die Brille der Dualität wahrnehmen. Alles, was uns die Sinne vermitteln, ist aus umfassenderer Sicht perfekte Illusion, die wir nicht durchschauen können, bis wir lernen ohne die Brille der Dualität zu sehen, wie es die Meister tun.

□ elektronische Lichtsubstanz

Gedanken, Energie, Licht, Materie sind unterschiedliche Zustände von Elektronen. Weil Elektronen die Substanz von Licht, Licht und Elektronen daher identisch sind, sprechen die aufgestiegenen Meister von elektronischer Lichtsubstanz, als der Substanz, die alle Formen aufbaut. Und da Du die verschiedenen Zustände von Wasser kennst, verstehst Du auch in Analogie die verschiedenen Zustände elektronischer Licht-Substanz.

Elektronen	-	Wasser	Sichtbarkeit
Gedanken	-	Wasserdampf gasförmig = Luftfeuchtigkeit	unsichtbar
Energie	-	Wasserdampf verdichtet = Wolken	sichtbar
elektron. Lichtsubstanz	-	Wasser	sichtbar
Materie	-	Eis	sichtbar

Erkenne dies - Gedanken sind elektronische Licht-Energie, Elektronen auf unterschiedlichen Vibrations-Stufen, reine Energie, reiner Geist, unzerstörbar, unteilbar und ewig - im Gegensatz zu Atomen, die keine ewige Lebensdauer besitzen und nach bestimmten Zeiträumen zerfallen. Zu unterschiedlichen Zeiten prägte man unterschiedliche aber äquivalente Worte für die gleiche elektronische Licht-Substanz. Man nannte sie - Geist, Licht, Feuer, Energie, Prana, Orgon, Chi, Vibration.

□ *Bewußtsein*

Bewußtsein ist das Tor zwischen Sichtbarem und Unsichtbarem - der Fokus Deines Bewußtseins prägt die elektronische Lichtsubstanz durch die Macht Deiner Gedanken, gibt ihr die Form. Dein Gefühl belebt diese Form und zwingt sie damit in die Existenz - das ist der Schöpfungsvorgang, den Du ständig in Gang hältst - darum bist Du der Schöpfer Deiner Welt.

Elektronische Lichtsubstanz nimmt zwar augenblicklich die Form an, die in Deinen Gedanken enthalten ist - aber weil Deine Gedanken meist unkontrolliert und nicht kraftvoll genug sind, kann die Gedankenform nicht direkt in die Existenz treten. So wie Samen in der Erde bleiben und jederzeit keimen können, so verbleibt die Gedankenform im Ungeoffenbarten im Wartezustand um jederzeit in die Existenz zu treten, wenn Du sie erneut mit Gedanken und Gefühl belebst.

Wohin immer Du elektronische Lichtsubstanz lenkst - durch Deine Gedanken, Gefühle, Worte und Handlungen, tragen sie Deine ganz spezielle unverwechselbare Prägung - sie bleiben dadurch für immer mit Dir verbunden als deren Urheber. Denn die Elektronen jeden Lebensstromes unterscheiden sich in ihrer elementaren Struktur wie Schneeflocken voneinander und geben dem Lebensstrom dadurch seine unverwechselbare Identität.

Gedankenenergie aber, die Du aussendest ist unzerstörbar - sie kehrt dem Gesetz des Kreises gehorchend zum Zwecke der Erlösung immer wieder zu Dir zurück - Du wirst immer wieder mit den Schöpfungen Deiner eigenen Gedanken konfrontiert, bis Du sie durch Gedanken der Liebe in Vollkommenheit umwandelst und damit erlöst.

□ *wer Du wirklich bist*

In Deinem höheren Sein bist Du kein Wesen aus Fleisch - Du bist eine unsichtbare Wesenheit, eine Ansammlung von Gedanken, Gefühlen und Einstellungen, die zusammen Dein einzigartiges persönliches Selbst ausmachen. Du bist in jedem Augenblick die Summe Deiner Gedanken und Gefühle - Du bist Deine Hoffnungen und Träume, Deine Ängste und Sehnsüchte, Dein Stolz und Deine Leidenschaften.

In Wirklichkeit bist Du Geist und Seele - Lichtwesen und Gefühlswesen in einem. Dein Geist, Brennpunkt flammender, intelligenter Licht-Energie, umhüllt alle molekularen Strukturen Deines Körpers und gibt ihm erst die Lebenskraft. Dieses unsichtbare Sein, Deine Lebenskraft aus Gedanken, aus Energie, gibt Deiner körperlichen Hülle Wert, Vitalität, Charakter. Es macht, daß Deine Augen sehen, Dein Mund spricht, Deine Glieder sich bewegen - und nichts kann jemals diese Energie zerstören, darum ist Deine Seele, Deine Lebensenergie unsterblich.

Ohne all das Unsichtbare an Dir - Deine überragende Intelligenz, Deine schöpferischen Gedanken und Denkprozesse und das tiefe Gefühl Deiner Seele - wärest Du ein Nichts. Was könnte der Grund sein für das Leben und die Schönheit einer Blume, wenn da niemand wäre, sie zu bewundern. Dein Sein ist der Grund - Deine Gedanken und Gefühle machen Dich zum Mitschöpfer - Du bist weit großartiger als die Menschen wissen und Dir erlauben zu sein.

□ *der Körper*

Dein Körper ist in seiner Form die Summe Deiner Gedanken - er ist eine wunderbare hochkomplizierte Maschine - aber ohne das, was ihn zum Leben erweckt, ohne Dich, ist er nur tote Materie, die in kurzer Zeit zerfällt. Dein Körper wurde so geschaffen, daß er das höchst komplexe, elektrische System von Licht-Variablen in sich aufnehmen kann, aus dem das wahre Wesen des Selbst besteht - ein flammendes Licht-Prinzip aus reiner Energie, das in Deinem Körper lebt, um den Lohn schöpferischen Lebens zu erlangen, die Fähigkeit zu fühlen.

□ *die Seele*

Die ALL-Seele des ewigen Vaters kann wegen ihrer Unendlichkeit kein Energie-Zentrum besitzen. Die Individual-Seele, als Teil der unendlichen ALL-Seele, besitzt aber im Unterschied zur ALL-Seele ein Energie-Zentrum, einen Wirbel- oder Kristallisations-Punkt (beachte die alternative Scheibweise : CHRIST.ALL.isat.ION).

Sitz dieses Energie-Zentrums der Individual-Seele ist ein Knochen-Hohlraum nahe dem Herzen, in dem es nur elektrische Energie gibt. Skandiere in Gedanken oder Worten ICH BIN, verfolge es zum Ursprung zurück und Du wirst diesen Punkt nahe dem Herzen leicht finden.

Deine Seele speichert jeden Gedanken, den Du je gedacht hast in Form von Gefühlen. Durch die einzigartige Zusammenstellung von Gefühlen, die in Deiner Seele gespeichert sind, hast Du eine einzigartige Ich-Identität - an Deinen Empfindungen bist Du unverwechselbar erkennbar.

Die Seele tut dies deshalb für Dich, weil du potentiell unsterblich bist. Aber erst, wenn Du Dich endgültig, bewußt und aus freiem Willen entschieden hast, Dein Leben und Handeln am Willen des ewigen Vaters auszurichten, ist Deine Unsterblichkeit endgültig gesichert. Deine Seele wird dann nach dem irdischen Tod das Zentrum Deiner persönlichen Erinnerung.

Da Du freien Willen hast, kannst Du Dich aber auch weigern, an den ewigen Vater zu glauben und seinen Willen ignorieren. Dann nimmt der ewige Vater nach Deinem irdischen Tod das Geschenk Deiner Persönlichkeit und Individualität zurück, um es anderweitig zu vergeben und die in Deiner Seele gespeicherte Erinnerung geht zur ALL-Seele zurück.

□ *Schöpfer Deiner Welt*

Du selbst bist in jedem Augenblick der Schöpfer Deiner Welt - Du allein erschaffst Dein Leben durch Deine eigenen Denkprozesse, durch das, was Du denkst. Alles was Du denkst, wirst Du auch fühlen - und alles was Du fühlst, wird wirklich und schafft die Umstände Deines Lebens. Du bist derjenige, der vollständig verantwortlich ist für alles, was Du je gewesen bist, getan oder erfahren hast. Du hast jeden Augenblick und jeden Umstand Deines Lebens geschaffen. Du hast gewählt, der zu sein, der Du bist. Du selbst hast Dein Äußeres erschaffen und Du hast die Art, wie Du lebst, voll und ganz geplant und vorherbestimmt.

Du hast die Macht, die Erhabenheit der Sterne zu erschaffen, durch die Macht Deiner Gedanken und Gefühle - nur Du selbst begrenzt diese ehrfurchtgebietende Macht durch Deine Unwissenheit, Deine Zweifel, Deine Ängste, Deine Anerkennung des gesellschaftlichen Bewußtseins. Die erhabene Macht der aufgestiegenen Meister ist nur eine Bewußtseins-Einstellung, einen Gedanken weit von Dir entfernt - Du bist nicht geringer, nur unwissend.

□ *wie funktioniert Schöpfung*

Stell Dir vor, Du bist auf einer Party - fröhlich und ausgelassen. Da zieht Dich ein Freund zur Seite um Dir mitzuteilen - Deine Mutter ist mit dem Auto verunglückt, sie wurde schwer verletzt - sofort sind Gedanken der Angst da, Du bist niedergeschlagen und traurig. Nach einer Weile kommt der gleiche Freund zu Dir um sich zu entschuldigen - es war nicht Deine Mutter, die verunglückte, er hatte diese Information von einer dritten Person ungeprüft weitergegeben - sofort sind Gedanken der Freude da, Du bist erleichtert. Gleichzeitig kommen Gedanken der Kritik und des Zornes auf - Du richtest sogar Gefühle der Wut auf den Freund.

Was aber ist in der äußeren Welt objektiv geschehen, um Deine Gedanken und Gefühle die ganze Skala von Freude bis Leid durchlaufen zu lassen - nichts, absolut nichts. Alles hat sich nur in Deiner Vorstellung, in Deinem Bewußtsein, in Deinem Denken und Fühlen abgespielt. Sicher, Du hast Deine Bewußtseins-Einstellungen auf Grund von Informationen Deines Freundes geändert, aber die Wahrheit ist - Du hättest Deine Einstellungen jederzeit auch ohne den Freund ändern können - Du bist der Schöpfer.

Stelle Dir nur einen Moment lang einen Zustand des Glücks vor und Dein ganzer Körper wird von Freude durchflossen. Spiele nur einen Moment lang die Rolle der armseligen Kreatur, die niemand liebt, und schon bist Du voller Kummer und Selbstmitleid. Ein Augenblick genügt, mit weinen aufzuhören und fröhlich zu lachen - ein Augenblick genügt, um nicht mehr zu urteilen und die Schönheit der Dinge zu erfühlen. Wer hat das alles bewirkt - Du selbst, Du bist der Schöpfer!

Hat sich irgend etwas um Dich herum verändert, während Du zum Spaß Gedanken und Gefühle in Deinem Inneren erzeugt hast - NEIN - nur Du selbst hast Dich verändert. Alles, was Dich ausmacht, hat sich sehr wohl verändert, ist als Erfahrung in Deiner Seele gespeichert. Du bist genau das, was du denkst - denn alles, was Du denkst, wirst Du in Form von Gefühlen in Deinem Inneren auch werden - Deine Seele wird es getreulich speichern - und alles was Du denkst und fühlst wird früher oder später Deine Wirklichkeit. Wenn du trübselig nachsinnst, wirst Du Trübsal werden. Wenn Du Freude denkst, wirst Du sie haben. Wenn Du über Inspiration und Genie nachdenkst, sind sie bereits da.

□ *wie Du Deine Zukunft erschaffst*

Wie wird Deine Zukunft erschaffen - durch Gedanken! Alle Tage, die vor Dir liegen, planst Du am heutigen Tag durch Deine Gedanken. Denn jeder Gedanke, jede Phantasie und jede Absicht erzeugen ein Gefühl in Deinem Körper, das in Deiner Seele gespeichert wird. Dieses Gefühl ist dann Voraussetzung für die Ereignisse in Deinem Leben, denn es wird Umstände auf Dich ziehen, die genau zu dem in Deiner Seele aufgezeichneten Gefühl passen und dieses wieder neu erschaffen.

Wisse, daß jedes Wort, das Du sprichst, Deine zukünftigen Tage erschafft! Worte sind nur Töne, die Gefühle Deiner Seele ausdrücken - und Gefühle sind aus Gedanken geboren. Dinge geschehen nicht zufällig - niemand ist ein Opfer der Pläne und Absichten eines anderen. Alles, was Dir geschieht, hast Du selbst in Dein Leben hineingedacht und gefühlt - Du hast es Dir in Form von Ängsten oder Sorgen - was wäre, wenn - herbeiphantasiert. Oder jemand hat Dir gesagt, etwas wäre so und nicht anders - und Du hast es als Wahrheit akzeptiert. Alles, was geschieht, geschieht als absichtsvoller Akt - bestimmt durch Gedanken und Gefühl - ALLES !

Jeder Gedanke, den Du je gedacht hast, jede Phantasie, die Du Dir erlaubst hast, alle Worte, die Du je gesprochen hast, sind entweder schon wirklich eingetreten oder warten noch im Ungeoffenbarten darauf, Deine Wirklichkeit zu werden. Gedanken sind die wahren Lebensspender - sie sterben niemals und können nie zerstört werden - Du hast sie benutzt, um jeden Augenblick Deines Lebens zu erschaffen.

□ *ICH BIN, das Gott-Prinzip*

Gedanken sind Dein Bindeglied zum Geist Gottes - er läßt jeden Deiner Gedanken, jedes Wort, das Du je sprichst Wahrheit werden, durch sein immerwährendes Gebot ICH BIN, vom Schändlichsten und Häßlichsten bis zum Köstlichsten und Erhabensten - aber nur Du in der Dualität machst diese Unterschiede von gut und böse.

Der Vater kennt nur das Leben, das So-Sein, das Prinzip ICH BIN - für ihn gibt es kein gut oder böse, er urteilt und bewertet niemals - das ist Liebe in höchster Vollendung. Gott könnte auch garnicht verurteilen - da er alles ist, ist auch alles Teil von ihm - auch seine noch unwissenden und darum nur in Deinem Urteil 'bösen' Kinder. Wenn er Dich jemals verurteilte, müßte er doch einen Teil von sich selbst verurteilen - warum sollte der Baum seine Blüten verurteilen, weil sie noch nicht Frucht sind - warum sollte die höchste Intelligenz sich so etwas antun?

Denke darüber nach, wie bedingungslos und grenzenlos die Liebe Gottes in Wahrheit ist - der Dir erlaubt, alles zu sein, was immer Dir beliebt, ohne Dich jemals zu bewerten - der jeden Deiner Gedanken und jedes Deiner Worte Wirklichkeit werden läßt.

Du bekommst alles, was Du aussprichst - Du wirst alles, was Du im Bewußtsein schon bist. Du bist alles, was Du denkst - wozu immer Du Dich entscheidest. Je geringer Du Dich selbst schätzt, desto geringer wirst Du werden. Je weniger Du Deine Intelligenz würdigst, desto dümmer wirst Du. Je weniger Du Dich für schön hältst, desto häßlicher wirst Du. Je mittelloser Du Dir vorkommst, desto ärmer wirst Du. Du selbst hast doch bestimmt, daß es so sein soll - der Fehler liegt bei Dir, wenn Du im Herzen anderes wolltest!

Wer also ist der wahre Schöpfer Deines Lebens - Du ! Wer ist der wahre Baumeister Deines Lebens - Du ! Alles, was Du bist, hast Du durch die Summe Deiner individuellen Gedanken erschaffen - durch den Gedanken, der Gott ist.

□ *göttliche Freiheit*

Du lebst ein ehrfurchtgebietendes Leben in herrlicher Freiheit - Du hast die Willensfreiheit, jeden Gedanken zu denken und zuzulassen, der Dir beliebt. Durch diese ehrfurchtgebietende Fähigkeit hast Du alles für Dich selbst erschaffen. Jeder Deiner Gedanken erschafft das Schicksal, das vor Dir liegt - jedes Gefühl erschafft den Weg vor Dir, den man Leben nennt. Was immer Du denkst und daraufhin auch fühlst, wird genau so in Deinem Leben geschehen.

Du bist der Gesetzgeber, der höchste Schöpfer Deines Lebens und Deiner Lebensumstände - darin liegt Deine Göttlichkeit, die Dein Wesenskern ist. Erkenne, daß Du die Macht hast, die Erhabenheit der Sterne zu erschaffen - Du bist nicht geringer als die aufgestiegenen Meister - Du lebst nur in Unwissenheit darüber, wer Du wirklich bist.

□ *warum Du nicht göttlich bist*

Weil Du in Unwissenheit lebst und weiterhin darauf bestehst, indem Du oft die Wahrheit ablehnst, die Dich frei macht. Wenn man aber einem Menschen seine Göttlichkeit nimmt, die sein Wesenskern ist - dann kann man ihn leicht beherrschen und manipulieren. Erkenne, daß es die Mächtigen der Erde und ihre unwissenden Helfer in den Kirchen sind, die Deine Göttlichkeit leugnen, die das heraufdämmern des Wissens verhindern - die Dir ständig einreden, Du wärst in Sünde geboren, klein und machtlos.

Sie sind es, die Dich durch Dogma, Gesetze, Traditionen, Copyright, Mode, Formulare, Steuern versklaven - nur um Macht über Dich zu haben. Sie sagen Dir, sie wollen das Böse ausmerzen - und Du gibst bereitwillig Deine Zustimmung. Aber was sie wirklich tun, ist immer nur die Wahrheit ausmerzen, die Dich frei macht - Bücher-Verbrennungen dienen immer nur diesem Ziel.

Aufgestiegene Meister wie Jesus haben einfache Wahrheiten verbreitet. Du als Mensch bist im Wesenskern göttlich und unsterblich - Liebe ist der Wesenskern Gottes - allein durch Liebe kannst Du selbst ein bewußter Sohn Gottes sein. Dazu brauchten sie keine Religion zu schaffen - und haben es nie getan. Sie akzeptieren aber alle Religionen, weil sie die Liebe als zentralen Kern enthalten. Wirkliche Meister, spirituelle Lehrer sagen deshalb immer wieder - es gibt nur eine Religion, die Religion der Liebe.

Jesus lehrte - die Quelle seiner Liebe ist der Vater - der in jedem Menschen der gleiche ist. Das gab ihm die Freiheit und die Kraft, die ganze Menschheit zu umarmen, sich von allen Illusionen zu lösen, die ihn in einem Leben der Heuchelei hielten. Damit wurde er ein Mensch, der sich ganz als Gott ausdrückt - ein Gott-Mensch, ein Christ. Denn jeder, der erkennt, daß er selbst Gott in der Form des Menschen ist - und diese Wahrheit dann lebt - ist ein Christ.

Die Menschen aber haben diese einfachen Lehren genommen, nach ihrem Willen verzerrt und ein Dogma daraus gemacht. Sie haben die Religionen geschaffen, um Menschen und Völker unter Kontrolle zu halten. Denn wenn Waffengewalt nicht mehr half, wurden Menschen durch das Instrument der Angst bei der Stange gehalten - Angst war immer der Herrscher, es hat nie einen anderen gegeben.

Erkenne, daß Deine wahre Macht dennoch unendlich viel größer ist. Durch Deine Gedanken kannst Du Dich im Bewußtsein über jegliches Hindernis erheben auf die Stufe der aufgestiegenen Meister, indem Du alle diese falschen knebelnden Gedanken nicht mehr denkst und im Bewußtsein zurückweist. Durch dies Wissen kannst Du Dich über jegliche Angst erheben - Du bist dann nicht mehr Sklave der Wünsche anderer, sondern lebst ganz nach Deinen eigenen - dann kommt die Freude zurück.

□ was die Menschen einst waren, was sie jetzt sind

Einst gingen die Menschen als Schöpfer über die Erde. Im Bewußtsein ihrer grenzenlosen Göttlichkeit konnten sie die Schönheit der Blumen erschaffen - einfach indem sie brillante klare Gedanken der Schönheit und Freude dachten.

Im Überlebenskampf viele Jahrtausende haben sie ihren göttlichen Wesenskern vergessen und leugnen ihn sogar durch ihre Wissenschaft - dennoch bleiben sie was sie immer waren - Schöpfer ihrer Welt. Durch ihre unkontrollierten Gedanken und Gefühle haben sie sich ein Leben der Begrenzung erschaffen, indem sie begrenzte Ideen akzeptierten, die dann zu handfesten Wahrheiten im Inneren und schließlich zur Wirklichkeit ihres Lebens wurden. Ihre größten Schöpfungen sind daher Krieg, Unglück, Kummer, Jammer, Elend, Haß, Zwietracht, Selbstablehnung, Alter, Krankheit und Tod.

Die Unsterblichkeit haben sie öffentlich verstoßen, obwohl ihre Seele doch unsterblich ist - und dafür werden sie sterben und hierher zurückkehren, wieder und wieder bis sie die Wahrheit erkennen, daß es den Tod nur gibt, weil sie ihn selbst durch ihre Gedanken erschaffen haben. Aufgestiegene Meister, die einst Menschen dieser Erde waren, haben die Unsterblichkeit, ihren Sieg über den Tod immer wieder vor den Menschen demonstriert - selbst heute noch feiern wir das Fest Himmelfahrt.

Wie haben die aufgestiegenen Meister den Tod besiegt - indem sie ihn im Bewußtsein nicht länger als Wahrheit anerkannten - durch ihr Wissen, daß es ihn nicht wirklich gibt, weil er nur eine Illusion des Verstandes ist - durch unerschütterliches Festhalten an dem Machtspruch - ICH BIN die Auferstehung und das Leben - so wurde es ihre Wirklichkeit.

Wie haben die Menschen den Tod erschaffen - indem sie ihn im Bewußtsein und durch ihre Gedanken als unvermeidlich und wirklich anerkennen - indem sie felsenfest überzeugt sind, daß er sein muß - indem sie mit Sicherheit "wissen", daß es ihn gibt.

Wenn Du als Schöpfer Deiner Welt aber sagst, ich weiß, daß es den Tod gibt, dann muß er für Dich existieren, weil Du es so willst - das ist nicht Gottes Wille, es ist Dein Gesetz. Wenn Du stattdessen im Bewußtsein und in allen Deinen Gedanken felsenfest darauf bestehst zu sagen - ich weiß, daß es den Tod nicht gibt, weil er nur eine Illusion ist - dann muß es früher oder später auch Deine Wirklichkeit werden - Du bist der Gesetzgeber.

□ die 7 Stufen des Bewußtseins

Gedanken-Schwingungen offenbaren sich auf 7 Schwingungs-Oktaven, Stufen der Bewußtheit, des Verstehens.

1	-	Fortpflanzung und Überleben
2	-	Angst und Schmerz
3	-	Macht
4	-	das Annehmen von Liebe
5	-	das Ausdrücken von Liebe

6	-	das Erkennen Gottes in allem Lebenden
7	-	die Erkenntnis - ICH BIN - Gott

In der materiellen Welt offenbaren sich diese 7 Schwingungsoktaven in 4 Manifestationen, die wir ihrer Erscheinung und ihrem Bewußtheitsgrade nach Materie, Pflanze, Tier oder Mensch nennen, mit einem jeweils um eine Oktave höheren Grad der Bewußtheit. Die Materie hat im Vergleich mit dem Menschen kaum ein Bewußtsein, dennoch zeigen die Erscheinungen im Kristall, daß auch in der Materie bereits Bewußtsein vorhanden ist.

Aber nur der Mensch hat die Möglichkeit sich auf mehreren Bewußtseins-Stufen zu offenbaren - er kann auf 4 Schwingungs-Oktaven bewußt werden als:

1	-	Mensch	charakterisiert durch seinen Verstand
2	-	Genie	charakterisiert durch seine Intuition
3	-	Prophet	charakterisiert durch seine Weisheit und universelle Liebe
4	-	Gott-Mensch	charakterisiert durch sein Allwissen und seine Allmacht

Auf der siebten Stufe des Bewußtseins ist der Mensch selbst die Gesamtheit aller Gedanken. Für ein Wesen dieser Stufe gibt es keine Stufen mehr, nur noch das Sein. Ein solcher Mensch ist selbst das Gefühl aller Dinge, allen Wissens, allen Denkens geworden - das ist die Stufe des Gott-Menschen, auf der sich die aufgestiegenen Meister befinden. Deshalb wissen sie, eins mit Gott zu werden heißt zu sagen ICH BIN. Und der einzige Weg für Dich, Gott wahrzunehmen, zu verstehen, zu fühlen, gefühlsmäßig zu begreifen, ist Dein eigenes Wesen zu begreifen - dann wirst Du Gott kennen und SEIN wie er. Dann kannst auch Du sagen - Ich weiß, wer der Vater ist, denn der Vater und ich sind EINS - ich weiß, wer ICH BIN.

□ die Widerstandskraft des Nervensystems

Jedes Wesen kann Gedanken-Schwingungen nur innerhalb seiner Schwingungs-Oktave bewußt ertragen, weil die Widerstandskraft seiner Nervenzentren den größeren Energien der höheren Oktave nicht gewachsen wäre - sie würden durchschlagen und verbrennen, das Wesen unter Krämpfen sterben.

Bei bestimmten Krankheiten des Menschen ist es möglich, daß die normalerweise im Rückenmark des Menschen isolierten Energien aus höheren Oktaven (Kundalini-Energien) vorzeitig in Nervenzentren gelangen, die noch nicht genügend Widerstandskraft besitzen. Diese schlagen dann durch, wir nennen das zu Recht Schlaganfall. Ein Mensch aber, der durch spirituelle Übungen gefestigt, Gedanken-Energien aus höheren Bewußtseins-Oktaven bewußt ertragen kann, der nimmt diese als überwältigendes Glücksgefühl wahr.

Erkenne dies - als Mensch bist Du imstande die Widerstandskraft Deiner Nervenzentren durch Annehmen höherer Gedanken und durch Übung, Gedanke für Gedanke auf ein höheres Bewußtseins-Niveau zu heben - und jeder solcher Gedanke macht Dich göttlicher.

□ die Wissenschaft vom Wissen

Du hast die Fähigkeit alles zu sein, alles zu wissen, indem Du alles selbst im Bewußtsein bist und in Deiner Seele fühlst. Um dies zu begreifen muß Du verstehen - alles, jedes Ding und jedes Wesen existiert aufgrund des Gedankens, der der Geist Gottes ist. Und alles strahlt den Gedanken seiner Existenz als Licht wieder zurück auf den Bewußtseins-Strom, den Fluß aller Gedanken, auf den Geist Gottes. Alles, was existiert ist ohne Ausnahme von einem Lichtfeld umgeben - und im Licht ist das Bild des Gedankens enthalten. Und erst das Licht verwandelt die Gedanken-Form, das Gedanken-Ideal in die Form der Materie.

Alle Dinge um Dich herum strömen durch die einfache Tatsache ihrer Existenz nicht nur den Gedanken ihres Seins auf den Strom allen Bewußtseins aus, sondern auch ihre Bewußtheit von allem, was ringsherum existiert - das nennt man kollektive Wahrnehmung. Der Teppich, auf dem

Du sitzt, ist sich seiner Farben bewußt und nimmt wahr, wer auf ihm sitzt. Die Pflanze ist sich des Zimmers bewußt, in dem sie steht. Dieses Bewußtsein verändert sich in jedem Augenblick, denn Gott, der Fluß aller Gedanken, in dem alles schwimmt, ist immer in Ausdehnung und Bewegung begriffen.

Alles, jedes Stern-System, jedes Staubkorn, jedes Wesen, ob sichtbar oder unsichtbar, strahlt den Gedanken seines Seins zurück zur Quelle seines Seins, zum Gedanken der sie erschuf - und deswegen ist es möglich alles zu wissen.

□ *wie Du alles wissen kannst*

Dein physischer Körper ist von einem Lichtfeld, der Aura umgeben, das die Materie Deines Körpers umgibt und zusammenhält. Es erstreckt sich von der Dichte der Elektrizität bis in die Unendlichkeit des Gedankens. Ein Teil der Aura ist ein starkes elektromagnetisches Feld, gespalten in positive und negative Ladungen - jedoch jenseits davon existiert eine Licht-Sphäre, eine Sphäre ungeteilter reiner Energie. Das ist der Geist Deines Seins - und der ist direkt mit dem Geist Gottes, dem Fluß aller Gedanken verbunden, in dem alle Dinge bekannt und gewußt sind.

Dein Geist läßt alle Gedanken aus dem Fluß der Gedanken und des Wissens durch dieses starke und machtvolle Energiefeld der Aura fließen. Deine eigenen Gedanken-Vorgänge entscheiden dort, welche dieser Gedanken Dir bewußt und bekannt werden, indem der elektromagnetische Teil Deiner Aura nur solche Gedanken anzieht, die mit Deiner jeweiligen Bewußtseins-Einstellung vereinbar sind.

Dein Geist ist wie das Sieb eines Gold-Wäschers am ewig strömenden, ewig sich wandelnden Fluß aller Gedanken, der alles Wissen enthält. Durch das Licht Deines Geistes hast Du wahrhaft die Fähigkeit, alles zu wissen - Du mußt dazu nur Deine Bewußtseins-Einstellung ändern, die behauptet, dies sei unmöglich und es zulassen, daß alle Gedanken Dein Bewußtsein erreichen. Das bedeutet, Du mußt aufhören zu urteilen und zu bewerten, Du mußt anfangen zu Sein wie Gott ist - das ist es, was die aufgestiegenen Meister tun.

□ *Gedanken, Nahrung für das Sein*

Das Bewußtsein allen Seins ist wie ein großer Fluß - und Du lebst durch Gedanken aus diesem Strom allen Bewußtseins. Dein Sein entnimmt ihm ständig Gedanken-Substanz, so wie Dein Körper durch den Blut-Strom lebt, dem er ständig Nährstoffe entnimmt.

Du erschaffst jeden Augenblick Deiner Existenz durch Gedanken, die dem Strom allen Bewußtseins entspringen. Ihm entnimmst Du Gedanken, fühlst sie in Deiner Seele - nährst und erweiterst dadurch Dein Sein und sendest den Gedanken Deines erweiterten Seins zurück in den Fluß allen Bewußtseins, so daß sich die Bewußtheit allen Lebens erweitert.

Nimm an, Du hast einen schöpferischen Gedanken empfangen und angenommen. Du fühlst ihn - er wird dadurch als elektrische Schwingung in Deiner Seele aufgezeichnet, als Weisheit und Schatz Deiner Erfahrung. Durch Dich erweitert und verstärkt verläßt jetzt dieselbe Schwingung Deinen Körper und geht wieder hinaus in den Strom allen Bewußtseins. Ein anderer kann jetzt diese Schwingung als eigenen Gedanken aufnehmen und als schöpferische Anregung nutzen. Erkenne diese Wahrheit - alle anderen haben Zugang zu dem, was Du denkst und fühlst - sie nähren sich durch Deine Gedanken, so wie Du Dich aus ihnen nährst.

□ *das gesellschaftliche Bewußtsein*

Der Strom allen Bewußtseins ist die Gesamtheit aller Gedanken mit unterschiedlichen Schwingungs-Frequenzen, die von allen Dingen und Wesenheiten ausgehen. Gedanken des gesellschaftlichen Bewußtseins haben langsame, niedrige Frequenzen. Die Gedanken des Über-Bewußtseins schwingen in viel höheren Frequenzen - und jeder Gedanke zieht wiederum von überallher ähnliche Gedanken an.

Das gesellschaftliche Bewußtsein ist ein Dickicht elektrischer Gedanken-Schwingungen aus verwirklichtem Denken - aus Gedanken die bereits gefühlt und durch das auratische Feld zurück in den Fluß aller Gedanken geschickt wurden, aus dem sich alle anderen nähren. Diese Gedanken sind sehr einschränkend, urteilend und schroff - es sind Gedanken an Ängste, Nahrung, Wohnung, Arbeit, Geld, Alter, Krankheit, Tod, Mode, Schönheit, Akzeptiertwerden, Vergleiche wie gut-schlecht, passend-unpassend.

Mit ihren niedrigen Frequenzen durchdringen sie leicht Dein auratisches Feld - so werden Dir ständig diese begrenzten Gedanken eines sehr eingeschränkten, stagnierenden Bewußtseins als Nahrung angeboten, weil das im Denken und Fühlen derer vorherrscht, die Dich umgeben. Weil Du in Unwissenheit lebst, weist Du diese Dein Sein begrenzende Nahrung nicht im Bewußtsein zurück. Damit läßt Du zu, daß diese begrenzten Gedanken Nahrung für Dein Sein sind. Daher strahlst auch Du sie in Form von begrenzten Gefühlen zurück auf den Strom allen Bewußtseins und trägst so unwissend bei zur Verewigung des begrenzten Denkens der Menschen.

Das Bewußtsein in unseren großen Städten ist besonders begrenzt, weil die meisten Menschen dort sehr wettbewerbs-, zeit- und mode-orientiert sind und einander fürchten und nicht akzeptieren - darum sind solche Städte umgeben von einer auratischen Hülle sehr dichten Bewußtseins aus niederfrequenten, begrenzten Gedanken.

Darum zieht es die Menschen unbewußt immer wieder in die Natur. Dort finden sie noch höherfrequente Gedanken des Über-Bewußtseins - Gedanken an Leben, Harmonie, Einheit, ewiges Fließen, Sein, Liebe, Freude, Geist, Genie - unbegrenzte Gedanken, die sich dem Ausdruck durch Worte entziehen, denn das Fühlen unbegrenzter Gedanken läßt sich nicht mit Worten beschreiben - es sind unbeschreibliche, überwältigende Glücks-Gefühle. Dort in der Natur ist das Leben einfach, zeitlos, fortwährend und in vollkommener Harmonie mit sich selbst. Dort, weit entfernt vom Urteil der Menschen kannst Du den Herzschlag Deines eigenen Wissens noch hören.

Vielleicht verstehst Du jetzt auch, was Du in Wirklichkeit tust, wenn Du Nachrichten über Krieg siehst, hörst oder liest und diese dann nicht im Bewußtsein zurückweist als nicht annehmbare Wirklichkeit Deines Seins - Du belebst dann unwissentlich die Gedanken daran. Darum kann der Krieg immer wieder aufleben, weil auch Du ihn in Gedanken angenommen und mitgeföhlt hast - Du bist unwissender Mit-Schöpfer von Kriegen und alle anderen auch. Nur der unerschütterlich im Bewußtsein aufrechterhaltene Gedanke ICH BIN der Frieden der Welt kann Kriege unmöglich machen. Und es gibt nichts Ansteckenderes als ein in Liebe bewußt ausgesandter Gedanke - der kann mühelos sogar Jahrtausende wirksam bleiben, wie Du bei Jesus erkennen kannst.

□ Gedanken-Magnetismus

Gedanken selbst sind mit starken magnetischen Kräften aufgeladen, die ähnliche Gedanken von überall her anziehen. Aber auch der elektromagnetische Teil Deiner Aura zieht alle solchen Gedanken zu Dir hin, die zu Deiner jeweiligen Bewußtseins-Einstellung, Deinen eigenen Denk-Prozessen, Deinem Geföhls-Zustand passen - ähnliches zieht immer ähnliches an.

□ Gedanken-Blitze

Im Augenblick, in dem Du Dir einer Sache bewußt wirst, empfängst Du ihren Gedanken und Dein Gehirn empfängt im selben Moment das Licht dieses Gedankens. Damit Du Dich von einem Gedanken nähren, ihn im eigenen Sein fühlen und verwirklichen kannst, muß er erst zur Form des Lichts verlangsamt werden. Wenn ein Gedanke auf die unteilbare Licht-Sphäre Deiner Aura trifft, auf den Geist Deines Seins, dann explodiert er in einem hellen Blitz - ein Gedanke der auf Licht trifft, entzündet sich selbst, das Licht verlangsamt die Substanz des Gedankens.

Der unsichtbare Gedanke ist im Blitz des Lichts sichtbar geworden und gelangt in dieser Form in Dein Gehirn - er wird dort in eine elektrische Lichtladung bestimmter Frequenz umgewandelt, je nach dem Wert des gerade aufgenommenen Gedankens. Es gibt Menschen, die gelegentlich Lichtblitze aus dem Augenwinkel beobachten - was sie da sehen ist meist dieser Prozess, mit dem der Geist Gedanken in sich aufnimmt. Schließe die Augen und sieh die sich bewegenden Farben und Figuren - so sehen Gedanken aus, wenn sie ins Gehirn eintreten.

□ *Gedanken im Gehirn*

Entgegen der landläufigen Meinung erschafft das Gehirn nicht Gedanken - es empfängt nur Gedanken aus dem Strom allen Bewußtseins. Das Gehirn ist ein großartiger Empfänger für elektrische Gedanken-Frequenzen. Jeder Teil des Gehirns kann andere Gedanken-Frequenzen empfangen, speichern und verstärken - je nach der Dichte des Wassers in den Zellwänden. Manche Teile des Gehirns speichern und verstärken nur die höheren Frequenzen, andere nur die tieferen Gedanken-Schwingungen.

Aufgabe des Gehirns ist es, Gedanken die durch den Geist Deines Seins kommen, aufzunehmen, zu verstärken, zu speichern, in elektrische Ströme umzuwandeln und durch das Zentral-Nervensystem in jeden Teil Deines Körpers zu schicken, so daß die Gedanken Deine Wirklichkeit werden können und Dich so lernen lassen.

□ *Gedanken-Steuerung des Gehirns*

Gedanken sind allgegenwärtig und durchdringen mühelos alle Materie. Aber so wie ein Radio Kurzwelle nur empfangen kann, wenn dieser Empfangsteil eingeschaltet ist, so kann das Gehirn bestimmte Frequenzen nur dann empfangen, wenn der Teil Deines Gehirnes, der diese Frequenzen speichern kann, eingeschaltet ist.

Die Fähigkeit Deines Gehirns, verschiedene Gedanken-Frequenzen zu empfangen, wird durch ein machtvolles Instrument geregelt - die Hypophyse. Sie liegt zwischen der rechten und linken Hemisphäre des Gehirns - man nennt sie auch das siebte Siegel oder das dritte Auge. Es ist aber kein Auge, dafür ist im Kopf gar kein Platz - sie sieht eher wie eine Birne aus, mit einem kleinen Mund am dünnen Ende oder im Schnitt wie ein Blütenblatt.

Die Funktionen der Hypophyse regieren Dein Gehirn durch ein komplexes System von Hormon-Ausscheidungen. Sie scheidet insbesondere auch ein Hormon aus, das durchs Gehirn zu einer anderen endokrinen Drüse, der Zirbeldrüse gelangt.

Die Zirbeldrüse, auch sechstes Siegel genannt, sitzt an der Basis des unteren Großhirns, kurz über der Wirbelsäule - sie ist dafür verantwortlich, daß Gedanken-Frequenzen so verstärkt werden, daß sie durch den ganzen Körper geschickt werden können. Die Zirbeldrüse steuert aber auch das Hormon-Gleichgewicht aller endokrinen Drüsen, indem sie deren Hormon-Ausschüttung anregt oder bremst. Durch diesen Hormon-Fluß in der Blutbahn werden alle Funktionen des Körpers in Harmonie gehalten.

Das allerwichtigste an diesem Steuer-System aber ist dieses - kollektive Gedanken-Frequenzen als Summe, die die Zirbeldrüse empfängt, entscheiden, wie dieses Gleichgewicht funktioniert. Je höher die empfangenen Gedanken-Frequenzen, desto höher der Hormon-Fluß im Körper, desto mehr regt die Zirbeldrüse die Hypophyse zu höherem Hormon-Ausstoß an, was das Gehirn angeregt, noch höhere Gedanken-Frequenzen zu empfangen. Dein Bewußtseins-Niveau ist immer nur so hoch, wie Du es selbst durch Deine Gedanken zuläßt!

□ *das verfälschte Ego*

Der elektrische Teil Deiner Aura zieht magnetisch aktiv nur solche Gedanken an, die mit Deinen momentanen Bewußtseins-Einstellungen übereinstimmen. Dennoch läßt die Aura auch alle anderen Gedanken passieren, die auf sie treffen - sie bewertet und manipuliert hindurchgehende Gedanken nicht. Wenn diese Gedanken-Ladungen das Gehirn erreichen, wandern sie zunächst zur linken oberen Hälfte des Großhirns, wo die intellektuellen und logischen Funktionen sitzen - Dein verfälschtes Ego.

Das verfälschte Ego ist das in Deiner Seele gespeicherte Verständnis der Welt, das Du durch menschliche Erfahrungen gewonnen hast und das durch die für Logik zuständigen Teile des Gehirns artikuliert wird. Das verfälschten Ego - mit seinen Einstellungen, dominiert von der kollektiven Weltanschauung des gesellschaftlichen Bewußtseins - wird sich weigern, Gedanken-Frequenzen aufzunehmen, die nicht konform sind mit der allgemein als Wahrheit akzeptierten Weltanschauung.

Das ist das verfälschte Ego - die Weigerung, Gedanken aufzunehmen, die zu einem weiteren Blick auf die Wirklichkeit verhelfen könnten. Die Wahrheit ist - Du hast die Fähigkeit, alles zu wissen, was es zu wissen gibt - und Du hast die Fähigkeit alles Wirklichkeit werden zu lassen, was Du willst - und Du besitzt auch die Fähigkeit, auf immer in Deinem Körper zu leben, wenn Du es wünschst - aber das verfälschte Ego sagt zu alledem kategorisch - NEIN!

Also wirst Du nur wissen, wer der Mensch ist, doch Gott wird Dir immer ein Geheimnis bleiben - denn Gott sein heißt, unbegrenztes Wissen, unbegrenztes Sein. Mensch sein aber heißt - die begrenzte Kreatur sein, die ihren Geist dem größeren Wissen nicht öffnet - die allen möglichen Theorien vertraut, statt das eigene Wissen im Leben zu praktizieren - die lieber belehrt wird, als selbst Lehrer zu sein - die sich lieber nach Schutz umsieht, als selbst etwas zu erforschen.

□ *Gedanken-Chemie*

Jede Gedanken-Frequenz, die nicht vom verfälschten Ego abgewiesen wurde, wird in einen elektrischen Strom umgewandelt und in den Teil des Gehirns geschickt, den die Hypophyse angeregt hat, um diese Frequenz zu speichern. In diesem Teil des Gehirns wird der Strom verstärkt und dann zur Zirbeldrüse geschickt.

Die Zirbeldrüse wiederum regiert das Zentral-Nervensystem - sie verstärkt jede Gedanken-Frequenz, die an sie weitergegeben wurde und leitet sie in das Zentral-Nervensystem, das wie eine Schnellstraße für Gedanken-Elektrizität die Wirbelsäule entlang läuft. Von dort gelangt die Gedanken-Elektrizität in jeden Nerv und zu jeder Zelle des Körpers.

Jede Zelle Deines Körpers wird aber durch die Blutbahn auch mit Gas versorgt - es entsteht durch Einwirkung von Enzymen auf Deine Nahrung und die Atmung ist daran beteiligt.

Wenn der elektrische Strom der Gedanken die Zelle als Lichtfunke betritt, wird die Zelle entzündet und das Gas dehnt sich aus - die Zelle verdoppelt sich in einem Cloning-Prozeß, sie regeneriert und verjüngt sich selbst, indem sie sich neu erschafft - in dieser Weise sind Gedanken die eigentliche und wahre Nahrung des Körpers.

Alle molekularen Strukturen Deines Körpers sind daher in Wahrheit nur Abbild und Auswirkung all der Gedanken, die Du in jedem Augenblick Deiner Existenz in Dich hineinläßt. Und während Gedanken ständig jede Zelle Deines Körpers ernähren, spricht Dein gesamter Körper auf deren elektrische Impulse an - Dein gesamter Körper hat Anteil an allen damit verbundenen Gefühlen.

□ *der Seelen-Computer*

Jeder Gedanke, der in einer Zelle erfahren wird, erzeugt eine Empfindung ein Gefühl im ganzen Körper und dieses Gefühl wird zur Seele geschickt und dort gespeichert. Die Seele ist ein großartiges Aufnahme-Gerät, ein unvoreingenommener Computer, der mit wissenschaftlicher Genauigkeit jedes Gefühl festhält, das Du in Deinem Körper erfährst.

Wenn Du Dich emotional angesprochen fühlst, dann fühlst Du einen Gedanken, der in die Aura eingedrungen ist und vom Gehirn akzeptiert durch das Nervensystem geschickt wurde, um in jeder Körperzelle einen Reiz hervorzurufen. Die Seele zeichnet diesen Reiz als Gefühl oder Empfindung im Gedächtnis auf, so daß Du später darauf zurückkommen kannst.

□ *das Gedächtnis*

Das Gedächtnis funktioniert nicht visuell, sondern auf der Grundlage von Gefühlen - das Gefühl erst ruft das visuelle Abbild hervor. Das Gedächtnis hat auch keine messbare Größe - es ist einfach da als Funktion der Seele, des Seelen-Computers. Die Seele speichert im Gedächtnis keine Bilder oder Worte, sondern die mit diesen Bildern und Worten verbundenen Gefühle.

Die Seele sichtet das Gefühl, das durch die Erfahrung des Gedankens im ganzen Körper gespürt wurde und sucht in den Speichern der Erinnerung nach Ähnlichem, nach etwas, was die logischen Bereiche Deines Gehirns wiedererkennen können, damit Dein Intellekt ein Wort findet, um das Gefühl zu beschreiben. Wenn die Seele das passende Gefühl gefunden hat, schickt sie diese Information zurück zum Gehirn um anzuzeigen, daß der Gedanke überall im Körper

vollkommen verstanden wurde - Dein Intellekt findet dann das passende Wort um das Gefühl zu beschreiben. Ein Gedanke wird also nicht nur im Gehirn, sondern in der Gesamtheit des Körper verstanden.

Alles was Du beschreiben kannst, ist mit bestimmten Gefühlen verbunden, die auf bestimmten emotionalen Erfahrungen beruhen. Du erkennst Blumen als Blumen, weil Du sie gesehen, berührt, gerochen, im Knopfloch getragen hast - Blumen rufen also ein bestimmtes Gefühl in Dir hervor. Du erkennst Seide als Seide, weil Du damit bestimmte Sinnesreize und gefühlsmäßige Erfahrungen verbindest, die in Dir den Begriff Seide entstehen lassen.

□ *Wissen und Fakten*

Wie wird ein Gedanke verstanden und gewußt - durch Gefühl - Wissen ist ganz und gar Gefühl. Ein Gedanke an etwas kann erst gewußt werden, wenn er vorher gefühlt wurde, erst dann hat er eine Identität. Einen Gedanken wissen bedeutet, ihn in Dein Gehirn einzulassen und Dir zu erlauben, ihn zu fühlen, ihn überall im Körper zu erfahren. Wissen bedeutet nicht, das man etwas beweisen kann - es bedeutet, daß man es fühlt. Erst wenn das Gefühl in Deinem Inneren ist, kannst Du sagen - ich weiß es, denn ich kenne das Gefühl.

Wissen ist Gefühl - und nichts kann durch Fakten jemals bewiesen werden - denn Fakten ändern sich, so wie sich das Verständnis der Menschheit entwickelt und verändert. Alles ist Mutmaßung, denn die Wirklichkeit wird durch Denken und Fühlen ständig weiterentwickelt, neu erschaffen und einer der Mit-Schöpfer bist Du. Fakten sind nur die gegenwärtige, materielle Form des kollektiven Bewußtseins - kollektive Gedanken, die die ganze Menschheit denkt und fühlt und darum als momentane Wahrheit akzeptiert.

Der einzige Beweis liegt im Empfinden, im Gefühl, denn Gefühle haben die Fakten erst Wirklichkeit werden lassen. Was ist daher die größte Wirklichkeit, die größte Wahrheit - nicht Fakten, sondern Gefühle, die entstehen, indem Du Fakten als Wirklichkeit akzeptierst, als Wahrheit des Denkens - das ist ein wirkliches Faktum. Das Gefühl ist die größte Wirklichkeit, darin liegt alle Wahrheit. Was immer Du beschließt zu glauben, das wird Wahrheit und Wirklichkeit für Dich sein - Du bist der Schöpfer, Du hast grenzenlose Wahmöglichkeiten.

□ *der verschlossene Geist*

Die Kapazität Deines Gehirns ist unermesslich, sie erlaubt Dir grenzenloses Denken. Du aber gebrauchst nur ein Drittel davon für Dein begrenztes Denken - der überwiegende Teil Deines Gehirns liegt in tiefem Schlaf - er tut nichts. Dein Gehirn aber ist eigentlich so gemacht, daß es jede Gedanken-Frequenz aus der Gesamtheit allen Wissens empfangen kann - doch als Dein gehorsamer Diener wird es sich nur für Frequenzen auf Empfang schalten, die Du Dir selbst erlaubt hast zu empfangen.

Wenn Du nach dem gesellschaftlichen Bewußtsein lebst und nur auf den Frequenzen denkst, die in seiner Begrenzung vorherrschen, dann sind vom Großhirn nur der obere linke und rechte Teil aktiviert sowie gewisse Teile des Kleinhirns über der Wirbelsäule. Du lehnt dann jeden Gedanken ab, der nicht in das begrenzte Denken Deiner Familie, Deiner Altersgenossen, Deiner Gesellschaft, Deiner Dogmen paßt - Du denkst nur Gedanken, die von anderen akzeptiert werden - das ist aber genau die Beschreibung des Begriffes Engstirnigkeit.

Es gibt nur einen Grund, warum jemand ein Genie wird und Dinge weiß, von denen Du keine Ahnung hast - er hat seinen Geist geöffnet für all die ketzerischen, brillianten Gedanken, die das begrenzte Denken der Menschen überschreiten. Er hat sich selbst gestattet, mit diesen Gedanken umzugehen, über sie nachzudenken, während Du sie einfach zurückgewiesen hast.

Vorerst noch kannst Du grenzenlose Gedanken nicht empfangen, Du mußt erst die Teile Deines Gehirns aktivieren, die fähig sind, solche Gedanken zu speichern. All die großartigen Gedanken unbegrenzten Verstehens prallen an Deiner Empfangseinheit ab und werden vom Geist Deines Seins zurückgeschickt in den Fluß aller Gedanken. Ein engstirniger Mensch ist verschlossen für die Möglichkeit, daß irgend etwas außerhalb der Werte existiert, die durch die Sinne des Körpers erfahren werden können.

Doch im Reich der Gedanken ist nichts unmöglich! Wenn Du Dir etwas vorstellen oder darüber nachdenken kannst, dann existiert es bereits, denn was im Traum oder in der Phantasie ist, ist bereits im Reich der Existenz - so kam jede Schöpfung zustande. Wenn Du Dir gestattest, etwas zu denken, dann ist es auch. Das ist übrigens der einzige Gottes-Beweis, den es gibt - weil Du Gott denken kannst, muß es ihn geben. Was immer Du Dir gestattest zu denken, das wirst Du wirklich erfahren, denn das elektromagnetische Feld Deiner Aura wird es zu Dir hin ziehen. Doch immer, wenn Du zu jemand sagst, etwas existiere nur in seiner Phantasie, dann programmierst Du ihn auf Dummheit und begrenzte Kreativität - genau das geschieht den Kindern dieser Erde, allen Menschen!

Das tragische an der Engstirnigkeit und Verslossenheit des Geistes, sie halten Dich davon ab Freude zu erfahren, sie halten Dich versklavt in den Illusionen der Menschen - sie hindern Dich, Deine eigene göttliche Großartigkeit und Herrlichkeit zu erkennen. Solange Du nur im gesellschaftlichen Bewußtsein lebst, wirst Du Dich nie ins Unbekannte vorwagen oder über die Möglichkeit größerer Wirklichkeiten nachdenken, aus Angst, daß das Veränderungen bedeuten könnte - und das bedeutet es in der Tat. Solange Du nur die begrenzten Gedanken annimmst, die man Dir mit der Muttermilch eingetrichtert hat, wirst Du nie größere Teile Deines Gehirns aktivieren, nie anderes erfahren als Dein tägliches Mühsal.

Jedesmal aber, wenn Du einen umfassenderen Gedanken aufnimmst, jenseits Deiner bisherigen Maßstäbe, regst Du einen neuen Teil Deines Gehirns zur Tätigkeit an. Und jedesmal wenn Du das tust, wird sich ein weiterer noch umfassenderer Gedanke anbieten, um Dein Denken noch mehr zu erweitern, was wieder andere Teile Deines Gehirns zu mehr Denken, besserem Empfang und mehr Wissen anregt.

Wenn Du aber den Willen hast, das Über-Bewußtsein, das unbegrenzte Denken zu erfahren, dann öffnet sich Deine Hypophyse und beginnt zu blühen wie eine herrliche Blume - und je mehr sie sich öffnet, desto stärker ist der Hormonfluß, desto mehr werden schlafende Teile Deines Gehirns aktiviert, um höhere Gedanken-Frequenzen zu empfangen. Es ist sehr einfach ein Genie zu sein - Du mußt nur anfangen, für Dich selber zu denken - Du mußt es nur wollen!

□ *das voll aktivierte Gehirn*

Das Gehirn besteht zum größten Teil aus salzhaltigen Flüssigkeiten, die den elektrischen Strom gut leiten. Je höher die Salz-Konzentration, je dichter die Flüssigkeit, desto mehr kann ein hindurchgeschickter elektrischer Strom verstärkt werden. In den schlafenden Teilen Deines Gehirns ist die Flüssigkeit viel dichter, was es diesen Teilen des Gehirns erlaubt, höhere Gedanken-Frequenzen zu stärkeren elektrischen Strömen zu verstärken um sie dann mit höherer Geschwindigkeit durch den Körper zu senden.

Wenn Du daher einen größeren Anteil höherer Gedanken-Frequenzen in die schlafenden Teile Deines Gehirns einläßt - dann wird Dein Körper auch zu immer schnelleren und tieferen Reaktionen angeregt.

Wenn einmal die Gesamtheit des Gehirns eingeschaltet ist, wenn Du das gesamte Spektrum der Gedanken-Frequenzen von den niedrigsten Frequenzen der Ultra-Materie bis zu den höchsten Frequenzen kosmischer Energien empfangen und durch das Nervensystem leiten kannst - dann bist Du auch vollkommener Herr über Deinen Körper und alle Körper-Funktionen geworden - dann gehorcht Dir Dein Körper augenblicklich.

Wenn Du die allerhöchsten Gedanken-Frequenzen gemeistert hast, bedeutet das, Du kannst auch die damit verbundenen allerhöchsten Energien durch Deine Gedanken zur Wirkung bringen und durch Dein Nervensystem leiten, ohne daß es Schaden nimmt, durchschlägt oder verbrennt - dann bist Du wahrhaft selbst Meister.

Wenn das Gehirn voll arbeitet, wenn Du die volle Kapazität des Gehirns aktiviert hast, dann hat Dein Gehirn gewaltige Fähigkeiten - Du kannst Deinen Körper innerhalb eines wunderbaren Augenblicks vollständig heilen oder ihn physisch zu jedem Ideal verändern, das Du ihm vorgibst. Du kannst ein neues Glied wachsen lassen, wenn Dir eins fehlt - Du kannst Deinen Körper mit einem Gedanken in Licht verwandeln und ihn ewig leben lassen - so haben es die aufgestiegenen Meister gemacht, darum sind sie unsterblich geworden.

□ *Alter und Tod*

Dein Körper ist in gewisser Weise das getreue Abbild Deines Gehirns, die Summe Deiner Denkvorgänge. Denn jeder Gedanke, den Du akzeptierst und in Dein Gehirn einläßt, schickt seine Gedanken-Frequenz als elektrischen Strom, als Licht dieses Gedankens in jede Zelle, nährt, verjüngt und moduliert diese dabei in einem einzigartigen Cloning-Prozeß.

Seit Du Kind warst, hast Du die Programmierung durch das gesellschaftliche Bewußtsein akzeptiert, daß Du erwachsen werden mußt, dann altern und schließlich sterben. Als Du diesen Gedanken akzeptiert hast, hast Du angefangen, die Lebenskraft in Deinem Körper herabzusetzen - denn der Gedanke des Alt-Werdens schickt einen elektrischen Funken von niedriger und langsamer Frequenz in jede Zelle Deines Körpers. Je langsamer dessen Geschwindigkeit, desto mehr verliert der Körper seine Beweglichkeit - er wird in seiner Fähigkeit eingeschränkt, sich selbst zu regenerieren und zu verjüngen. So gestattest Du, daß das Alter kommt und schließlich auch der Tod.

Würdest Du Dir statt dessen erlauben, ständig höhere Gedanken-Frequenzen zu empfangen, dann würden diese schnellere und kraftvollere elektrische Ströme durch Deinen Körper schicken - Dein Körper würde ewig im Augenblick verweilen, keinen Schritt mehr in Richtung Alter und Tod machen. Doch dank der Programmierung durch das gesellschaftliche Bewußtsein 'weiß' eben jedermann, daß der Körper altert und stirbt - so werden die Ströme nach und nach immer schwächer.

□ *der Tod*

Der Tod ist eine große Illusion, eine akzeptierte Wirklichkeit - weil alle denken, er müßte sein, deshalb ist er zur Wirklichkeit geworden. Aber die einzige Wirklichkeit sind Gedanken, die Lebenskraft - Illusionen aber sind Gedanken, Spiele, die zur Wirklichkeit werden.

Der Tod ist keine absolute Notwendigkeit, niemand muß sterben - Du wirst nur deshalb sterben, weil Du glaubst, daß es geschehen muß. Durch Deine Einstellungen wird die Lebenskraft des Körpers gemindert und der Tod hervorgerufen. Die Seele regiert den Körper durch die Struktur ihrer Gefühle - sie bewirkt, daß im ganzen Körper Hormone ausgeschüttet werden, der Körper als Diener reagiert bloß darauf. Die Seele tut das aber nicht von allein, es sind Deine Gedanken, Deine Denkprozesse und Einstellungen, die sie umsetzt.

Aufgrund von Einstellungen des gesellschaftlichen Bewußtseins, durch Schuldgefühle, Selbstbestrafung, Angst vor dem Tod wird ein Todes-Hormon aktiviert - der Körper verfällt langsam, wird alt und stirbt. Das gesellschaftliche Bewußtsein in kollektiver Unwissenheit nimmt den Tod vorweg, tut alles, um ihn zu beschleunigen, weil es ihn mit Sicherheit erwartet - und so gibt es als logische Konsequenz Versicherungen gegen Krankheit, Tod, Beerdigungskosten.

Dein Selbst ist unsterblich - nur Dein Körper kann sterben, sein Tod ist wie ein Einschlummern. Wenn Dein Geist Deine Seele zurückruft, steigt diese empor und verläßt den Körper durch die Hypophyse, das oberste Energie-Zentrum im Mittelpunkt des Kopfes, auch siebtes Siegel oder Chakra genannt. Die Seele als Träger der Erinnerung verläßt die Zellmasse des Körpers völlig schmerzfrei im Bruchteil eines Augenblicks und der Körper verscheidet. Dieser Durchgang wird oft wie die Fahrt durch einen Tunnel erfahren, begleitet vom Sausen des Windes. Das Licht am Ende des Tunnels ist das Licht Deines Seins, der Geist Deines Seins.

Wenn die Seele den Körper verlassen hat, beginnen im Augenblick des Todes alle Dinge zu leuchten und werden außergewöhnlich hell - Du bist wieder ein freies Seelen-Selbst, ein Lichtwesen - Du hast die Dichte der Materie verlassen und kehrst zurück in eine Licht-Existenz. Als Lichtwesen bist Du reiner machtvoller Verstand und machtvolles Gefühl - Dein Körper besteht nur aus Licht, er verändert seine elektrische Form und Farbe je nach den Gedanken, die durch seine Lichtform fließen.

Je nach dem Grade Deines Verstehens und Deiner Bewußtheit gelangst Du von dort erneut auf eine der 7 Existenz-Ebenen, die dem Niveau Deiner vorherrschenden Gedanken-Schwingungen entsprechen, repräsentiert durch die äquivalenten Gefühle - Fortpflanzung und Überleben - Angst und Schmerz - Macht - das Annehmen von Liebe - das Ausdrücken von Liebe - das

Erkennen Gottes in allem Lebenden - die Erkenntnis, ICH BIN Gott. Weil die Erde wiederum eine dieser 7 Existenz-Ebenen ist, kommst Du immer wieder hier her, solange Dein Gedanken-Niveau dem der Erde entspricht.

Je grenzenloser Dein Denken aber ist, desto grenzenloser ist auch Dein Leben, wo immer Du weilst. Je großartiger der Himmel, den Du Dir hier in Deinem eigenen Königreich aus Gedanken und Gefühl erschaffst, desto großartiger der Himmel, den Du erfahren wirst, wenn Du diese Ebene verläßt oder zu ihr zurückkehrst. Wenn Deine Gedanken aber voll sind von Schuld-Gefühlen, Urteil über Dich selbst und andere, voll Bitterkeit und Haß gegen Deine Brüder, wirst Du auch weiterhin nur diese Einstellungen erfahren, wenn Du diese Ebene verläßt - bis Du genug davon hast und erkennst, daß es erhabenere Formen des Seins gibt.

□ Selbst-Heilung durch Wissen

Die gegenwärtig nicht aktiven Teile Deines Gehirns haben die Fähigkeit, jeden kranken oder beschädigten Teil des Körpers wiederherzustellen - einfach durch Wissen.

In dem Augenblick, in dem Du weißt, daß der Körper sich selbst heilen kann, sendet dieser Gedanke einen starken Funken durch das Zentral-Nervensystem an die beschädigte Stelle und bringt die DNS-Ketten in jeder Zelle dazu, die Zelle vollkommen zu klonen und wiederherzustellen - vollkommen. Das ist kein Wunder - es ist einfach so, wie es sein sollte und tatsächlich auch ist!

Du denkst, daß Dein Körper nur durch Ärzte und Medizin geheilt werden kann und es funktioniert, weil Du daran glaubst. Man hat Dir gesagt, daß Du Dich nicht selbst heilen kannst und Du glaubst daran - also geht es nicht, weil dieses Wissen in Dir dominiert.

Es gibt aber Menschen, die sind zu berühmten Ärzten und Heilern gereist und wußten, daß deren Beratung und Behandlung eine absolute Wahrheit sein würde. Und weil sie das wußten wurde es auch zu einer absoluten Wahrheit im Körper - sie wurden innerhalb von Augenblicken geheilt - so wirkt Wissen.

□ warum Du nicht souverän bist

In jedem Augenblick Deiner Existenz, ob Du schläfst, wachst, bewußtlos oder bei Bewußtsein bist, empfängst Du ständig Gedanken - und alle Gedanken-Frequenzen die Du zuläßt, wirst Du auch als Gefühle erfahren - und Gefühle sind letztlich der höchste Lohn und die einzige Wirklichkeit des Lebens.

Oft fühlst Du dich aber unglücklich, gelangweilt, verdrießlich, ängstlich, verbittert, wütend, eifersüchtig, gehetzt, ungeliebt oder ungewollt. Welchen Gedanken-Frequenzen hast Du dann Zugang zu Deinen Gefühlen gegeben - dem gesellschaftlichen Bewußtsein. Wo aber ist das Gefühl von Freude, Glückseligkeit, Liebe, Schönheit, Ewigkeit, Gott - nur einen Gedanken weit weg.

Warum kennst Du all diese wundervollen Gedanken nicht, die jederzeit durch Deinen Geist ziehen - Du hast es nie gewollt. Du hast gewählt, im Schatten des gesellschaftlichen Bewußtseins zu leben, zu handeln, zu denken, Dich zu kleiden wie die Herde, Dich einzuordnen, akzeptiert zu werden, zu überleben. Du hast Dich selbst auf ihr erdrückendes Bewußtsein von Nichtwissen beschränkt, auf ihre Werturteile und kleinlichen Ideale, hast letztlich sogar ihren verrückten Wettlauf mit der Illusion der Zeit akzeptiert.

Du wolltest nie anderes wissen, denn wenn Du je den Gedanken annimmst, daß Du ein souveräner Herrscher und Schöpfer bist, daß Du göttlich, ewig und allwissend sein kannst - dann würde das Deiner Familie, Deinen Freunden, Deiner Religion und Deinem Land gegen den Strich gehen. Also hast Du Deine Macht aus den Händen gegeben - Du hast auf Deine Souveränität und Eigenständigkeit verzichtet. Du hast im Bewußtsein ein Schloß vor Dein Gehirn gelegt - Du hast Deine Identität vergessen, Du hast vergessen, welche machtvolle Wesenheit Du in Wahrheit bist.

□ die aufgestiegenen Meister

Einst gingen sie selbst als Menschen über diese Erde, bevor sie von dieser Ebene aufstiegen - dabei haben sie das Äußerste gemeistert, den Tod.

Sie lernten, Kraft ihrer Gedanken die Schwingungs-Frequenz der Molekular-Struktur ihres Körpers zu erhöhen um sich mit ihm ins Licht zu erheben und auf ewig den Tod zu überwinden. Indem sie den Aufstieg meisterten, erwarben sie auch die Macht, ihren Körper zu erhalten solange sie dies möchten und ihm jede Form zu geben, die sie wünschen. Wenn sie je auf diese Ebene zurückkehren wollen, brauchen sie nur die Schwingungs-Frequenz ihres Körpers willentlich herabzusetzen - und schon sind sie hier.

Sie brauchen niemals mehr wiedergeboren zu werden, nicht mehr die Programmierung durch das gesellschaftliche Bewußtsein über sich ergehen lassen, nie mehr um den Ausdruck ihres wahren Selbst kämpfen, um das Wissen über ihr wahres Wesen zurückzugewinnen. Sie brauchen nie wieder von vorne lernen, daß der Körper durch die Macht der Gedanken zu der reinen Lichtform zurückgeführt werden kann, aus der er ursprünglich hervorging. Sie müssen nie wieder lernen, daß das Leben auf der Ebene der Materie von vorne bis hinten nur Illusion, göttliches Spiel ist - lilà, wie es die Inder nennen.

Auch Du hast die Macht von dieser Ebene aufzusteigen, indem Du lernst, grenzenlos zu denken, denn hinter der Illusion Deines Fleisches verbirgt sich der Schöpfer aller Universen. Wenn Du Dich im Bewußtsein öffnest für alle Gedanken und lernst, nie ein Urteil über Deine eigenen Gedanken zu fällen, dann hast auch Du die Macht und die Fähigkeit, jedes Ideal, das Dir vorschwebt zu erreichen - auch Du kannst dann alles durch Gedanken tun oder werden.

Du kannst dann Deine Gedanken auf Deinen Körper konzentrieren und ihm befehlen, schneller zu schwingen - er wird Deinem Gebot gehorchen, gleichzeitig wird sich die Körper-Temperatur erhöhen und Dein Körper beginnt zu leuchten. Und während er immer schneller vibriert, wird sich die Materie des Körpers in reines Licht verwandeln und schließlich in reines Denken. Das ursprünglich Sichtbare wird unsichtbar - das ist die Auferstehung in das Licht - und das ist es, was die aufgestiegenen Meister vollbrachten. Der Aufstieg selbst ist nur ein Gedanke, viel leichter zu vollbringen als zu sterben - für den Durchschnitts-Menschen scheint es aber schwierig, wirklich aufzuhören die eigenen Gedanken zu beurteilen und zu zensieren, sowie die Illusion der Zeit zu meistern um sich wirklich die Geduld zuzugestehen, die es braucht, um aufzusteigen.

Zur geistigen Hierarchie, die diese Erde beschützt und lenkt, gehören immer 144 000 aufgestiegene Meister. Und so wie Jesus der geistige Regent des Fische-Zeitalters der letzten 2000 Jahre war, repräsentiert durch die Farbe gold-rubin, so ist jetzt St.Germain der geistige Regent des Wassermann-Zeitalters, das gerade begonnen hat, repräsentiert durch die Farbe violett. Darum taucht diese Farbe jetzt überall auf. Wenn ein kosmischer Zyklus zu Ende geht, wie es gerade jetzt der Fall ist, dann geben die aufgestiegenen Meister ihr Wissen weiter, um es solchen Menschen zu ermöglichen, selbst aufzusteigen, die bereit sind, es anzunehmen. Dann sind sie selbst frei von ihrem Dienst an der Erde und werden kosmische Wesen.

Eines dieser kosmischen Wesen ist der kosmische Meister Metatron. Er ist der erste unter gleichen in der Großen Weißen Bruderschaft, in der alle aufgestiegenen Meister zusammenarbeiten. Und so, wie das kosmische Wesen Uriel der Schöpfer des inneren Lichts ist, so ist Lord Metatron der Schöpfer des äußeren Lichts, des Super-Elektrons, das alle anderen Elektronen als Sub-Elektronen enthält.

Weil die Namen aller aufgestiegenen Meister einen Energie-Puls enthalten, der Dir zugute kommt, wenn Du ihn in Gedanken oder Worten anrufst, hier einige ihrer Namen. Die 7 ersten dieser Namen sind die Chohane dieses Äons, die Lenker der 7 kosmischen Energien - El Morya, Kuthumi, Rowena, Serapis Bey, Hilarion, Nada, Saint Germain - Yeshua (Jesus), Gautama (Buddha), Osiris, Enoch, Konfuzius, Kwan Yin, Ramtha, Kenich Ahan, La Moray, Lemuel, Lanto, Ling, Leto, Surya, Kamakura, Pelleur, Virgo, Aries, Omeka.

□ die Avatare, der lebende Meister

Immer wieder gibt es aufgestiegene Meister und kosmische Wesen, die nur aus Liebe die schwere Bürde auf sich nehmen, sich erneut als Mensch zu inkarnieren um direkt unter den Menschen zu leben - das sind die Avataras.

Selbst als Avatar müssen sie wieder das Gesetz der Materie anerkennen und graduelle Trübung des Bewußtseins überwinden, dafür sind sie aber sichtbar für die Menschen. Meist arbeiten diese Avataras unerkant im Stillen, sie wirken vorwiegend durch ihre Gedanken und lehren meist nur durch ihr Vorbild. Aber einer von ihnen, als lebender Meister der Lenker und Beschützer aller anderen, ist immer in der Öffentlichkeit sichtbar, ohne sich aber jemals den Menschen aufzudrängen.

Sein Marken-Zeichen: bedingungslose Liebe zu allem Sein, allwissend und allmächtig im göttlichen Super-Bewußtsein. Ob barfuß und in einem kleinen Dorf am letzten Ende der Welt, scheinbar abseits vom Welt-Geschehen, so ist er doch das wahrhaft mächtigste Wesen dieser Erde, der wahre Lenker aller Ereignisse dieser Welt.

□ *Lehren der aufgestiegenen Meister*

Die meisten aufgestiegenen Meister ziehen es vor, von ihrer göttlichen Ebene aus zu wirken, dennoch sind sie bewußten Schüler-Gruppen sichtbar und hörbar erschienen um ihnen ihre Lehren zu diktieren oder sie haben den Körper geeigneter Personen - mit deren Erlaubnis - für gewisse Zeit übernommen, um durch diesen Körper dann ihre Lehren zu übermitteln. So kannst Du im Buchladen neben Büchern über Leben und Lehren des Avatars Beinsa Douno, Omraam Mikhaël Aïvanhov die Lehren einiger anderer aufgestiegener Meister erwerben wie - Saint Germain, El Morya, Enoch, Ramtha. (Ramtha ist der Ram der Hindus, der vor 35 000 Jahren aufstieg - von ihm stammen die Details über Gedanken)

□ *Ursache aller Gedanken – der ewige Vater*

Schöpfer des Universums der Universen ist der ewige Vater, die erste und einzige Ursache, die selbst ohne Ursache ist, die Ursache aller Gedanken. Als primäre geistige Persönlichkeit ist er sowohl unendlich als auch absolut. Bevor er das (unermeßlich große, aber nicht unendliche) Universum der Universen erschaffen konnte, war es für ihn erforderlich, aus der Unendlichkeit hervorzutreten. Dies bewirkte er, indem er sich als Einheit in der Dreiheit manifestierte - universeller Vater, ewiger Sohn und grenzenloser Geist.

Diese drei absoluten Persönlichkeiten, Vater, Sohn und Geist handeln immer in spiritueller Einheit, wie eine einzige spirituelle Person. Jede Person dieser Dreiheit kann nun aber auch alleine oder in Kombination zu zweit oder zu dritt handeln. Daraus ergeben sich 7 Kombinationen effektiver Kräfte und Eigenschaften, was einer enorm potenzierten Gesamt-Effektivität entspricht.

Das Universum der Universen enthält sowohl eine ewige vollkommene Schöpfung (die Paradies-Insel mit Zentral-Universum Havona) als auch eine sich in Evolution befindende, zeitlich unvollkommene Schöpfung (die 7 Super-Universen und die äußeren Räume). Urantia, unsere Erde, befindet sich dabei in Orvonton, dem 7. und jüngsten Super-Universum, im lokalen Universum von Nebadon. Hier ein Bild der momentanen Position der 7 Super-Universen relativ zum Paradies/Havona-System.

□ *Christos – der Schöpfer-Sohn*

In den vollkommenen Welten existieren nur vollkommene Söhne Gottes. Ihre Vollkommenheit ist nicht erworben sondern angeboren. Da sie über keine Erfahrung der unvollkommenen Welten verfügen, müssen sie dorthin hinabsteigen, um Erfahrungen zu sammeln und dabei die unvollkommenen Söhne dort lehren, sich für den Aufstieg in die ewigen, vollkommenen Welten zu qualifizieren.

Der vollkommene Sohn und Schöpfer unseres lokalen Universums von Nebadon gehört zur Klasse der Michael-Söhne und wird deshalb Michael von Nebadon genannt. Bevor aber der

ewige Vater die volle Souveränität über ein lokales Universum anerkennt, muß sich dessen Schöpfer-Sohn auf 7 Planeten seiner Schöpfung erst selbst inkarnieren.

Deshalb war es für Urantia, unsere Erde, eine besondere Ehre, daß unser Schöpfer-Sohn diesen Ort für seine letzte Inkarnation wählte, um als Jesus von Nazareth unter uns zu weilen und die Bestätigung der vollen Souveränität über das Universum von Nedadon vom ewigen Vater zu erhalten. Seitdem trägt unser Schöpfer-Sohn den Titel Christos Michael und hat eine besondere Verbundenheit mit unserer Erde.

□ *der Gedanken-Justierer – Gott in Dir*

In den unvollkommenen Welten (wie der unseren) existieren zwar nur unvollkommene Wesen, aber der ewige Vater hat zum Ausgleich jedem Willens-Geschöpf einen Gottes-Funken, ein vollkommenes Geist-Fragment von sich selbst geschenkt. Dieses Geist-Fragment reagiert wegen der innewohnenden Vollkommenheit auf die Persönlichkeits-Gravitation des ewigen Vaters und zieht das mit ihm verbundene Wesen durch die ganze Evolution hindurch unweigerlich in dessen ewige Gegenwart, in die ewigen Welten der Vollkommenheit.

Dieses Geist-Fragment bewohnt unseren Verstand und kann darum auch nur über den Verstand aktiv werden und wirkt dabei wie ein Gedanken-Justierer. Dessen Aufgabe ist es ausschließlich, uns für ein ewiges Leben in den vollkommenen Welten zu qualifizieren und vorzubereiten und nicht etwa für unser materielles Wohl zu sorgen. Der Gedanken-Justierer dominiert auch nicht unseren Verstand oder den freien Willen, aber bei passender Gelegenheit tauchen im Verstand Gedanken-Blitze auf, die höhere geistige Wahlmöglichkeiten aufzeigen oder mittels eines Aha-Effektes das Verständnis erweitern.

Damit das Geist-Fragment nicht ohne die ihm zugeteilte Person zum Vater zurückkehrt, muß erst eine geistige Fusion des Gottes-Funkens mit dieser Person stattfinden, bevor deren Aufstieg zur Unsterblichkeit stattfinden kann.

Dazu muß aber wenigstens eine Bedingung erfüllt sein - der freie Wille muß irgendwann dazu benutzt worden sein, um den Glauben an den Vater, den Sohn oder den Geist hervorzubringen, um das Leben am Willen des Vaters auszurichten. Ohne diesen Glauben findet keine geistige Fusion mit dem Gedanken-Justierer statt und das Geist-Fragment muß alleine zum Vater zurückkehren.

□ *wer ist Gott*

Wer ist dieses unendliche Mysterium, das man Gott nennt, nach dem der Mensch äonenlang verzweifelt gesucht hat, ohne ihn je zu finden, weil er ihn in der äußeren Welt, mit von religiösem Dogma geblendeten Augen gesucht hat.

Gott kannst Du nur finden, wenn Du in die Tiefe Deines eigenen Wesens-Kerns hinabsteigst - dort in Deinem Inneren, da findest Du ihn und alle Wahrheit. Gott die Totalität allen Lebens, allen Seins in seiner erhabensten Form ist der Vater, die Gesamtheit aller Gedanken, allen Denkens - und mitten in Deinem Sein wohnt die Fähigkeit, selbst vollständig Gott zu werden, vollständig. Diese Wahrheit haben aufgestiegenen Meister für alle Menschen bewiesen - und Jesus ist einer von ihnen.

Gott ist der Gedanke und die Fähigkeit, sich selbst zu empfangen und wenn Gott der Gedanke auf sich selbst gerichtet ist, dann weitet er sich aus und explodiert im Licht - aus diesem Licht wurden alle Wesen und alle Materie erschaffen. Wenn Du daher alle Deine Gedanken auf Deinen Wesens-Kern richtest, auf die Gott-Gegenwart ICH BIN im Herzen, dann wirst auch Du bald fühlen, wie Du Dich immer schneller im Bewußtsein ausweitest und förmlich im Licht explodierst.

Gedanken sind die Substanz aus der alles erschaffen wurde - alles hat seinen Ursprung im Gedanken, im Geiste Gottes, der höchsten Intelligenz. Gott, der Gedanke hält alle Wesen und alle Materie zusammen in ihren einzigartigen Mustern und Formen, ohne je über sie zu urteilen oder zu richten - das ist Liebe auf höchster Stufe, der Wesens-Kern Gottes. Darum ist Liebe der höchste und mächtigste aller Gedanken - er macht Dich zum Herrscher über alle Natur- und

Elementar-Wesen, alle Kräfte und Energien - wenn Du aber alles Wissen hast und hast nicht die Liebe, wirst Du niemals wahre Macht erlangen.

Erkenne als ewige göttliche Wahrheit - wenn Du alles gelernt hast, und hast doch nicht die Liebe, dann hast Du in Wahrheit nichts gelernt - wenn Du aber nichts gelernt hast und hast doch die Liebe, dann hast Du in Wahrheit alles gelernt.

□ die Leere

Gott ist nicht nur der Fluß aller Gedanken, das All, er ist auch die Leere, das Nichts. Das Nichts ist der leere Bewußtseins-Raum, der dennoch latent alle Gedanken enthält, die in der Welt der Materie noch ungeoffenbart sind. Um dies zu verstehen, stell Dir ein Blatt weißes Papier vor. Was siehst Du darauf - nichts. Was könntest Du darauf zeichnen - alles. Die Leere, das Nichts enthält latent in sich das All. Die Leere ist ein unsichtbarer Zustand vollkommener Einheit. Um etwas sichtbar zu machen, damit es in der Welt der Materie erscheinen kann, muß es sich von der Einheit trennen, es muß aus der Leere, aus der Einheit herausfallen.

Zeichne mit dem Farb-Pinsel einen grünen Kreis auf das leere Blatt - wo kam er her, wo war er vorher. Er war immer schon da, Du hast ihn vorher nur nicht erkennen können. Seine positive Form, der grüne Kreis und seine dazu komplementäre negative Form in der Ergänzungs-Farbe als roter Kreis lagen in der Einheit, der Leere des Blattes, übereinander als unsichtbarer weißer Kreis. Der grüne Kreis war latent, ungeoffenbart, immer schon vorhanden. Als er durch den Pinsel auf dem Papier erschien, blieb die rote Ergänzungs-Hälfte im Ungeoffenbarten zurück.

Erkenne - was immer Du siehst, es ist nur darum erkennbar, weil es sich von seiner Ergänzungs-Hälfte getrennt hat, die im Unsichtbaren, im Ungeoffenbarten zurückgeblieben ist. Beobachte die sichtbare Welt, sie ist nur darum erkennbar, weil sie sich von Gott, der Einheit getrennt hat, wo Nichts und All noch ineinander ruhen. Schöpfung entsteht dort, wo positives und negatives getrennt erscheinen und wir beide miteinander vergleichen können, nur dann ist Schöpfung erkennbar. Ohne daß sich die Einheit in zwei Hälften spaltet, in eine offenbarte und das nicht-offenbarte Spiegelbild, gibt es keine Erkenntnis.

Erkenne diese ewige Wahrheit - so wie Du als Schöpfer mit dem Pinsel den grünen Kreis geschaffen hast, so ist Dein Bewußtsein der Schöpfer Deiner Welt. Durch Dein Bewußtsein bringst Du alles aus dem leeren Bewußtseins-Raum hervor - Du bist der Schöpfer. Deine ICH BIN Gegenwart ist der Pinsel, das Werkzeug Deiner Schöpferkraft - Deine Gedanken sind das Medium, die Farbe, mit der Dein Bewußtsein malt.

□ die Dualität

Als Gott, der unsichtbare Gedanke, über sich selbst nachdachte, wurde auch der Schöpfungs-Gedanke geboren - um sich selbst erkennen zu können, mußte er sich in Bild und Spiegel-Bild trennen - daraus resultiert die Dualität unser Welt.

Weise ist, wer dies verstehst - das Böse ist immer nur das Spiegel-Bild des Guten, Du kannst das Gute nur darum erkennen, weil es sein Spiegel-Bild, das Böse gibt. Verstehst Du jetzt, warum der Kampf gegen das Böse letztlich sinnlos ist. Denn wenn es Dir je gelänge, es auszumerzen, müßte gleichzeitig auch alles Gute verschwinden, wäre Schöpfung nicht mehr existent - Bild und Spiegel-Bild können nur zusammen existieren, verschwindet das eine, muß auch das andere verschwinden.

Das ist auch der Grund, warum aufgestiegene Meister und Avatare nicht die Überwindung des Bösen auf ihre Fahnen schreiben. Sie lehren stattdessen zu lieben und aufzuhören zu urteilen. Jeder Gedanke, jedes Wesen, jedes Ding hat seine Daseins-Berechtigung, auch das Böse, denn alles ist Gott, der Gedanke, der niemals urteilt. Doch immer hast Du Wahl-Möglichkeiten, Du selbst kannst Dich für das Gute oder das Böse im Bewußtsein entscheiden und was immer Du denkst, erkennst Du damit als Deine Wahrheit an und Gott der Gedanke offenbart es für Dich in der Welt durch sein immerwährendes Gebot - ICH BIN.

Erkenne auch diese Wahrheit - Einheit und Vollkommenheit kannst Du in der offenbarten Welt niemals erreichen, im Bewußtsein aber kannst Du beides für Dich verwirklichen - Du stehst dann über der offenbarten Welt, selbst wenn Du Teil von ihr bist.

□ *Christ und Antichrist*

Dein verfälschtes Ego hält Dich davon ab, die Totalität Gottes zu erkennen, zu werden und das gesamte Spektrum aller Gedanken-Frequenzen im Gehirn zuzulassen - es verschließt sich allen Gedanken-Frequenzen, die Gott sind, damit es in scheinbarer Sicherheit leben kann, ohne Schaden zu nehmen. Das verfälschte Ego ist darum tatsächlich der Antichrist, denn es leugnet, daß Du ein Kind Gottes bist. Es gestattet Dir nicht, den Gedanken anzunehmen, daß Du und der Vater ein und dasselbe sind, daß auch Du das unsterbliche, göttliche Prinzip ICH BIN bist, das die Macht hat, die Ewigkeit zu erschaffen und den Tod.

Der Antichrist ist das verfälschte Ego, sein Königreich das gesellschaftliche Bewußtsein, das unbegrenzt Denken nicht zuläßt, sein Dogma heißt Angst, Urteil und Überleben. Ein Christ ist ein Mensch, der ganz und gar die Kraft, die Liebe, die Schönheit und das unbegrenzte Leben des Vaters ausdrückt, der in ihm lebt - der erkennt, daß er göttlich ist und selbst zu dieser Erkenntnis wird, indem er jegliches Dogma, Angst, Prophezeihungen überschreitet, weil er weiß, jenseits des gesellschaftlichen Bewußtseins ist die Macht der Gedanken, die unbegrenzte Lebenskraft, die man Gott nennt.

Du bist der Tempel, Christ und Antichrist teilen sich denselben Tempel. Gott in Dir, die Gesamtheit allen Denkens, läßt sowohl den Christ als auch den Antichrist leben - er läßt Leben und Tod zu - er läßt Begrenztheit und Grenzenlosigkeit zu.

□ *Quelle der Gedanken*

Hinter Deinen Augen, jenseits der Illusionen Deines Gesichtes, wirkt Gott in Dir, der sich durch die 3-fältige

Bewußtseins-Flamme

als Deine ICH BIN-Gegenwart im Herzen offenbart. Dort ist die unsichtbare Quelle der Gedanken, die erhabene Intelligenz, die ungeheuerere Macht, schöpferisch zu handeln, zu erschaffen, die wundervolle Lebenskraft, die Dein Leben auf immer und ewig aufrechterhält. Und obwohl Gott, die Quelle aller Gedanken allgegenwärtig ist, genügt es in der Dualität des täglichen Lebens oft, sich auf zwei Quellen Deiner Gedanken zu konzentrieren - Deine Umwelt und Deine Nahrung.

□ *Gedanken aus der Umwelt*

Dem Einfluß der Gedanken aus Deiner Umwelt kannst Du entgegenwirken, indem Du Dir Freunde und Bekannte aussuchst oder mit Gruppen arbeitest, die vorwiegend erhebende Gedanken verbreiten und Dich nicht mit ihren begrenzten Gedanken im Bewußtsein herabziehen. Du kannst auch vermeiden, herabziehende Gedanken aus Fernsehen, Radio und Zeitungen auf Dich einwirken zu lassen, denn bedenke - jeder Gedanke, den Du in Dein Bewußtsein einläßt, den Du damit anerkennt - wird irgendwann zu Deiner Wirklichkeit, selbst wenn Du dies nicht glaubst.

□ *Gedanken aus der Nahrung*

Deiner Nahrung solltest Du besondere Aufmerksamkeit widmen - denn Gedanken aus Deiner Nahrung haben die Macht, Deine Bewußtseins-Einstellungen so zu verzerren, daß Du die Wahrheit nicht mehr erkennen kannst. Einige Lebensmittel hinterlassen im Gehirn einen Stoff, der Dir den Zugang zu Deinem göttlichen Wesens-Kern versperrt, es sind dies in der Reihenfolge ihrer Schädlichkeit - Drogen, Alkohol, Tabak, Fleisch, Fisch, Knoblauch, Zwiebeln.

Drogen verschaffen Dir nur deshalb einen Flash, weil Du Deine Gehirn-Zellen sterben fühlst - und der Tag wird kommen, da nichts mehr stark genug ist, um ein Gefühl in Dir auszulösen, Du kannst nicht mehr lachen und nicht mehr weinen - das aber wäre der wirkliche Tod, der Tod Deiner Seele.

Wenn Du nur einen kräftigen Körper willst, magst Du Fleisch essen, sonst solltest Du es lieber meiden, denn Fleisch sind tierische Gedanken. Wenn Du ein Tier ißt, erhebst Du das Tier auf eine höhere Stufe, Dich zieht das Fleisch zurück - Du wirst tierischer, statt göttlicher. Fleisch bringt Dir auch tierische Krankheiten und es speichert die Gedanken der Angst bei der Tötung des Tieres - die meisten Deiner Ängste haben ihren Ursprung hier und Angst ist ein starkes Gefühl, das dann Deine Gedanken belebt. Fisch ist ähnlich wie Fleisch, es enthält alle Arten schmutziger Gedanken. Knoblauch und Zwiebeln haben zwar eine heilende Wirkung auf den Organismus, aber sie erregen Leidenschaften, rauben dem Geist die Klarheit und verhindern gute Konzentration.

Obst, Gemüse, Nüsse, Brot und Milchprodukte sind Lebensmittel, die Du bevorzugen solltest, aber mache keinen Kult daraus, denn wichtiger als alles, was Du ißt - wisse immer im Bewußtsein, WER DU BIST.

□ *Gedanken und bewußtseins-erweiternde Drogen*

Abstieg in die Materie bedeutet für die Seele Aufspaltung in Fragmente von 16 parallelen Leben, die selbst nichts voneinander wissen und dennoch durch wechselseitige Abhängigkeiten miteinander verbunden sind. Darum sagen die Meister Urteil ist immer auch Selbst-Urteil. Immer, wenn Du etwas verurteilst, kannst Du dies nur tun, weil Du auf einer parallelen Ebene eine gleichartige Sache manifestiert hast - dort verurteilst Du Dich dann selbst dafür.

Bei bestimmten Krankheiten, wie Schizophrenie hast Du Zugang zu diesen parallelen Leben und springst dauernd zwischen den parallelen Ereignissen hin und her, ohne zu wissen, was da passiert. Viele Drogen und halluzinogene Stoffe wie Peyote können nun die Schleier zu diesen parallelen Leben ebenfalls kurzzeitig öffnen. Schamanen und Medizin-Männer haben dadurch die Fähigkeit, diese parallelen Realitäten jederzeit bewußt zu erreichen. Und sie haben das Wissen, dann dort Ursachen zu erkennen und aktiv Veränderungen vorzunehmen, was wiederum wegen der wechselseitigen Abhängigkeit der parallelen Realitäten dann zur Heilung des Patienten führt.

Hinter jedem Ding existiert aber ein Schöpfer, ein Bewußtsein, ein Geist, eine Medizin - und es gibt nichts, was nicht mit einer Absicht, einem tieferen Grund geschaffen wurde. Darum ist es weise, alle Dinge nur im Einklang mit dieser Absicht zu benutzen, um sich nicht selbst zu schaden. Wenn daher ein Schamane Peyote in reiner Absicht benutzt, mit dem Gedanken zu helfen, dann wird er immer geführt vom Schöpfer hinter dem Peyote, der Medizin, dem Geist des Peyote, um die sichere und produktive Reise des Schamanen zu den parallelen Realitäten zu gewährleisten.

Jemand aber, der solche halluzinogene Stoffe in Unwissenheit nur mit Gedanken und der Absicht von Abenteuer, Unterhaltung oder Wirklichkeitsflucht benutzt, ist keinesfalls mehr durch dessen Schöpfer und seine Medizin geschützt. Er verbindet sich dadurch unwissentlich mit Ebenen, die ihn vor Entsetzen zurückprallen ließen, könnte er sie nur sehen. Für ihn kann es ein unbeschreiblicher Horror-Trip werden, dessen Risiko er alleine trägt. Dunkle Kräfte können diese Substanzen dann auch nutzen, um dem Benutzer Lebenskraft zu entziehen, er erfährt dann Erschöpfung seiner Lebenskräfte und vorzeitige Alterung.

Nur wenn diese Substanzen in reiner Absicht benutzt werden, verhindert der Schöpfer hinter der Substanz eine Einmischung der dunklen Kräfte in die Absicht der Reise - für den Schamanen resultiert dies eher in einem erneuerten und gestärkten Energie-Feld, statt in einem erschöpften.

Erkenne auch hier das Gesetz - der Gedanke, die Absicht hinter jeder Erfahrung beeinträchtigt das Ergebnis.

□ *Gedanken und Rauchen*

Die Absicht, der Gedanke des Schöpfers hinter dem Tabak ist die Medizin von Anbetung und Segnung. Wenn Du daher den Schöpfer segnest für die Gabe des Tabaks und aus reiner Lebensfreude rauchst, mit Gefühlen der Dankbarkeit an den Schöpfer dieser Freude, dann kann die Erfahrung des Rauchens dem Körper keinen Schaden zufügen - der Schöpfer und seine Medizin hinter dem Tabak blockieren dann jeglichen Schaden.

Wenn Du abhängig vom Rauchen bist, nimmst Du vielleicht diesen Rat an, wie man richtig damit umgeht. Wirf die künstlichen Zigaretten weg, nimm eine Pfeife und rauche reinen Tabak. Sende dem Schöpfer hinter dem Tabak Gedanken der Freude und Dankbarkeit für diese Segnung des Lebens. Nur in dieser Weise wird die Substanz Tabak in reiner Absicht benutzt und der Schöpfer hinter dem Tabak wird dann alles blockieren, was Deinem Körper schaden könnte und Deine Abhängigkeit wird gebrochen.

□ *Gedanken und Alkohol*

Das Bewußtsein, die Medizin hinter dem Alkohol ist die Medizin der Feier. Wenn Du also ein Glas Wein im Gedanken, in der Absicht des Feierns aus reiner Lebensfreude trinkst, mit dem Gefühl der Dankbarkeit dafür, wirst Du nur die Erfahrung eines wunderschönen euphorischen Zustandes machen - jede Erfahrung von Trunkenheit und Abhängigkeit wird blockiert und umgangen.

□ *Gedanken und Umwelt-Gifte*

Alle Dinge besitzen Bewußtsein, auch giftige oder krankmachende Substanzen wie Schwermetalle, Pestizide, radioaktive Stoffe, Lebensmittel-Zusätze, Schadstoffe in der Luft, Krankheits-Erreger, Viren, Bakterien .

Wenn Du dies im Bewußtsein weißt und akzeptierst, kannst Du in Gedanken eine Bitte an das Bewußtsein, den Geist dieser giftigen Substanzen richten, Dein Leben zu unterstützen. Das Bewußtsein, der Geist dieser Substanzen antwortet darauf mit einer Schwingungs-Erhöhung, um Resonanz mit Dir herzustellen, was augenblicklich den schädlichen Effekt auf den Körper aufhebt oder zumindest mindert. Aber erst, wenn Deine letzten Zweifel absolut überwunden sind, kannst Du ähnliches vollbringen wie Rasputin, dem selbst Zyankali nichts mehr anhaben konnte.

Alles auf Erden, ob lebendig oder nicht, hat eine spezifische Schwingung. Krankheit und Unwohlsein sind dann nur das Resultat von Fehl-Anpassungen der Schwingung oder Vibration innerhalb des Körpers. Du kannst daher als Gedanke, als bewußte Absicht im Bewußtsein festhalten - alle Moleküle schwingen in Resonanz und Harmonie mit meinem Leben und Wohlergehen. Dein Gebot im Bewußtsein muß früher oder später Deine Wirklichkeit werden - alle Gift-Substanzen werden dann letztlich aufhören, einen negativen Einfluß auf Dein Leben zu haben.

Sollte gar die Menschheit sich entschließen, ihre Glaubens-Systeme über Umwelt-Gifte in gleicher Weise zu ändern und damit zu transzendieren, dann werden auch alle Moleküle der Erde in Resonanz und Harmonie mit diesem Glaubens-System sein und alle Umwelt-Verschmutzung und Vergiftung, die die Menschheit geschaffen hat, wird in einem Augenblick geheilt sein.

Die Menschheit hat dann endlich verstanden - alle Erfahrungen von Krankheit, Vergiftung, Verschmutzung sind nur die Reflexion eines Mangels an Ehrerbietung, die man dem eigenen Leben und anderem Leben gegenüber offenbart. Wenn die Menschheit ihr Bewußtsein dahingehend ändert, daß diese Ehrerbietung in ihren Gedanken und Absichten wieder vorherrscht und damit die Heiligkeit aller Erfahrungen wiederhergestellt ist, dann werden Dinge wie Krankheit, Abhängigkeit und Urteil, die in der Menschheit vorherrschen, eine Erfahrung der Vergangenheit sein.

□ *der Kreislauf der Gedanken*

Was immer Du als Gedanke gesät hast, wirst Du als Wirklichkeit ernten. Alle Gedanken kehren vielfach verstärkt in Form Deiner Wirklichkeit zu Dir zurück. Dabei gilt - Liebe zieht Liebe an, Haß zieht Haß an, Angst zieht Angst an - das ist das Gesetz des Kreislaufs, dem alle unterstehen, ob sie daran glauben oder nicht.

Alles, was Du denkst und fühlst, worauf Du Deine Aufmerksamkeit richtest, enthält Energie, dadurch werden Gedanken und Gefühle Wirklichkeit, nehmen Gestalt an, werden zu Formen und Ereignissen in der Welt der Materie. Um aber ein Mißverständnis auszuräumen, was da zurückkommt ist keine exakte Kopie des Ursprungs-Gedankens. Stell Dir Gedanken als weiterentwickelt, gewachsen vor, etwa so, wie beim Samen-Korn. In Analogie ist dann der Gedanke das Samen-Korn, die Pflanze, die sich daraus entwickelt, Deine Wirklichkeit. Die Früchte der Pflanze Deiner Wirklichkeit sind dann um ein vielfaches vermehrte gleichartige Samen-Körner des Ursprungs-Gedankens.

Nach dem Gesetz des Kreislaufs müssen Deine Gedanken, nachdem sie ihr Werk vollbracht, sich manifestiert haben, vervielfacht und verstärkt wieder zu Dir zurückkehren. Da gibt es kein Vertun, der Energie-Strom kehrt immer nur zu Dir als Absender zurück, sie tragen Deinen Stempel, Dein Markenzeichen. Du wirst in Form von Dingen und Ereignissen, die in Deiner Wirklichkeit auftauchen, immer wieder mit Deinen eigenen Gedanken und Gefühlen konfrontiert - und nur wenn Du Freude aussendest, wirst Du auch Freude haben.

Stell Dir vor, Du denkst liebevoll an einen Freund, augenblicklich erreicht ihn diese Liebes-Schwingung, ungeachtet der Entfernung, selbst wenn er nichts davon weiß. Auf dem Weg dorthin zieht dieser Gedanke gleichschwingende Energien aufgrund seines Magnetismus an, verbindet sich mit dieser Schwingung, wird dadurch vielfach verstärkt, gleiches zieht gleiches an. Der Freund wird vom Energie-Strom der Liebes-Schwingung durchdrungen, er fühlt sich auf einmal wunderbar - es ist, als ob er im Lichtstrom gebadet und gesegnet wird. Wenn sie ihr Werk vollbracht hat, kehrt die Energie-Schwingung zu Dir als Absender zurück, verbindet sich auf dem Rückweg wieder mit gleichschwingender Energie, wobei sie nochmals verstärkt wird - Du wirst dann selbst vom Liebesstrom durchdrungen und vom Lichtstrom gesegnet.

Das Gesetz funktioniert natürlich auch, wenn Du destruktive, disharmonische Schwingungen wie Haß, Ärger, Wut, Kritik, Angst, Neid, Lethargie, Depression aussendest - auch sie kommen vielfach verstärkt zurück, denn in der Erd-Atmosphäre gibt es große Mengen dieser disharmonischen Energien. Wenn dann Deine destruktiven Energien verstärkt zu Dir zurückkehren, kann es sein, daß sie Familien- oder Berufs-Probleme oder andere Schwierigkeiten verursachen oder gar Unfall oder Krankheit hervorrufen - es gibt da absolut keinen Zufall dabei. Und Du sagst dann vielleicht in Deiner Unwissenheit - warum mußte mir das passieren, wo ich doch so gesund lebe.

Die Gnade des kosmischen Gesetzes sorgt allerdings dafür, daß zu jeder Zeit nur soviel Deiner eigenen destruktiven Gedanken-Energien auf Dich zurückgeworfen werden, wie Du jeweils verkraften kannst - die aufgestiegenen Meister halten sie eine Weile zurück - aber erlösen und umwandeln muß Du sie dereinst, denn Gedanken-Energien sind unzerstörbar.

Wie kannst Du aber solche destruktiven Energien ohne größeres Leiden umwandeln. Durch Gedanken der Annahme, Dankbarkeit, Vergebung, Liebe und durch die Gnade der Alles Verzehrenden Violetten Flamme der aufgestiegenen Meister, wenn Du sie zu diesem Zwecke bewußt anrufst - durch den Gedanken und das Gefühl - ICH BIN die Alles Verzehrende Violette Flamme, die alle Fehler, Irrtümer und alles unerwünscht Erschaffene verzehrt, für das mein äußeres Selbst verantwortlich ist.

□ *Wachstum der Gedanken*

Wenn Du einen einzelnen Gedanken denkst, scheint er Dir vollkommen wirkungslos zu sein, es passiert scheinbar nichts und doch wirst Du ernten, was Du gesät hast. Es ist wie das Wissen des Bauern - wenn er Samen in die Erde bringt, scheint das auf den ersten Blick vollkommen wirkungslos zu sein, es passiert scheinbar nichts und doch weiß er, daß er ernten wird, was er gesät hat.

Gedanken sind Schwingungen der Elektronen, eines unglaublich feinen Mediums, das allgegenwärtig ist. Diese reagieren unglaublich feinfühlig auf jeden Deiner Gedanken und bilden

augenblicklich die im Gedanken enthaltene Form im Ungeoffenbarten nach. Damit ein Gedanke aber als Form in der Materie erscheinen kann, damit er Deine Wirklichkeit werden kann, muß er das zur Materialisation erforderliche Energie-Potential überschreiten. Die aufgestiegenen Meister können einen Gedanken mit solcher Gefühls-Kraft aufladen, daß dieses Energie-Potential überschritten wird - sie besitzen daher die Fähigkeit, augenblicklich zu manifestieren.

Obwohl Gedanken sich durch ihren Magnetismus selbst verstärken, wie ein Scheeball, den man den Hang hinunter rollen läßt, immer größer wird, reicht das Energie-Potential beim Durchschnitts-Menschen bei weitem nicht zur Manifestation, was kannst Du also tun, um die Kraft Deiner Gedanken zu potenzieren.

□ Wiederhole einen Gedanken oft, dadurch wächst er wie eine Pflanze, die man regelmäßig düngt und wässert, jedesmal wenn Du den gleichen Gedanken denkst, ist er auf einem höheren Energie-Potential. Das ist, wie wenn Du ein Schiff zum schaukeln bringen willst, das viel schwerer ist als Du, dennoch gelingt es Dir, wenn Du ausdauernd weiterschaukelst. Ein Gedanke der Heilung - ICH BIN die heilende Gegenwart - stetig über Jahre aufgeschaukelt, würde Deine Aura mit solch mächtiger elektromagnetischer Kraft aufladen, daß dieser Gedanke die beherrschende Kraft in der Atmosphäre um Dich wird - Du bist dann wahrhaft von einem heilenden Schatten begleitet, wo immer Du gehst und stehst.

□ Regelmäßige Konzentration zu selben Zeit vor Sonnen-Aufgang oder nach Sonnen-Untergang verzehnfacht Deine Kräfte - man nennt das Meditation. Während des Tages ist Deine Konzentration meist zu gering, der Einfluß der Sonne und Deiner Umwelt ist zu stark.

□ Benutze den mächtigen Kraftwirbel, die zwingende Kraft von Mantras, stelle Deinen Gedanken Mantra-Machtworte voran wie ICH BIN, ICH BIN die Gegenwart, ich weiß, ich weiß - ICH BIN, damit erreichst Du eine dynamische Verstärkung, die mit der Anzahl ihres Gebrauchs wächst.

□ Benutze oft die Worte absolut und grenzenlos, streiche Worte wie - unmöglich, ich kann nicht , ich weiß nicht - unbedingt aus Deinem Wortschatz, sie begrenzen nur Dein Denken.

□ Lade Deine Gedanken mit starken Gefühls-Kräften auf, je stärker das Gefühl, desto schneller manifestiert sich ein Gedanke und Liebe ist das stärkste Gefühl, darum sind solche Manifestationen dauerhaft. Wissen, der Gedanke bildet die Form, ist also der Becher, das Gefühl ist der Inhalt, das Wasser im Becher und das ist es, was Du eigentlich willst, denn was nützt Dir ein leerer Becher.

□ Kontrolliere Deine Gedanken, sage oder denke niemals unbedacht - ich bin müde, ich bin krank - oder ähnliches, denn alles was Du denkst, zwingst Du in die Manifestation.

□ Denke daran, die Energie eines Gedankens ist unzerstörbar, geht niemals verloren. Auch wenn sich eine Gedanke noch nicht manifestiert hat, bleibt er im Wartezustand im Ungeoffenbarten, er ist bereits latent vorhanden - er ist wie ein Same, der in der Erde liegt und darauf wartet zu keimen.

□ *das Alles Verzehrende Violette Feuer*

Die Gnade des kosmischen Gesetzes schützt die Menschen - es verhindert, daß die Rückwirkungen ihrer eigenen Gedanken augenblicklich auf die Erde zurückgeworfen werden. Die aufgestiegenen Meister halten den größten Teil dieser destruktiven Energien zurück - sie lassen jeweils nur soviel zurückfluten, wie die Menschheit gerade verkraften kann. Würden sie dies nicht tun, müßte alles Leben dieser Erde ersticken in der alles erdrückenden Last ihrer eigenen psychischen Energien. Kein Fortschritt wäre mehr möglich, die Menschheit würde von gewaltigen selbstverursachten Katastrophen heimgesucht, die sie nicht bewältigen könnte.

Da unser Sonnen-System auf ihrer elliptischen Bahn um die größere Eltern-Sonne, den Stern Alcyone im Sternbild der Plejaden, sich dieser Sonne wieder nähert, erfahren alle Elektronen eine immer größer werdende Schwingungs-Beschleunigung. Dies hat mehrere Auswirkungen, Menschen, die ihr Bewußtsein geöffnet haben, erheben sich immer schneller in der aufsteigenden Bewußtseins-Spirale, sie werden immer bewußter, sie entfalten ihre wahren Fähigkeiten immer schneller.

Engstirnige Menschen aber, die ihr Bewußtsein nicht geöffnet haben, geraten auf der absteigenden Bewußtseins-Spirale immer mehr unter Druck, ihre destruktiven psychischen Energien manifestieren sich immer schneller, was sich in der Zunahme aller möglichen destruktiven Aktionen offenbart. Es kann dabei sogar zu einem destruktiven Kollaps kommen, zu Kurzschluß-Handlungen wie einem neuen globalen Krieg.

Darum haben die aufgestiegenen Meister ihre eigenen Kräfte zur Verfügung gestellt, um diese destruktiven Kräfte in aufbauende Kräfte umzuwandeln - das ist die Macht des Alles Verzehrenden Violetten Feuers. Es ist ein wirkliches Feuer mit gewaltiger verzehrender, transformierender Kraft, für uns aber unsichtbar, weil es direkt auf der Kausal-Ebene wirkt. Weil gute Lehrer niemals die Hausaufgaben ihrer Schüler machen, aber jede nur erdenkliche Hilfe geben, wenn sie die eigenen Anstrengungen ihrer Schüler sehen, so ist das Alles Verzehrende Violette Feuer der aufgestiegenen Meister nur in dem Maße wirksam, wie es durch bewußte Menschen in deren Anrufungen angefordert wird.

Eine Anrufung ist einfach ein bewußt ausgesandter Gedanke, aufgeladen mit Deiner Gefühls-Energie. Wenn Du also helfen willst, die destruktiven psychischen Energien in der Erdatmosphäre zu mindern, kannst Du die Kräfte der aufgestiegenen Meister bewußt anfordern mit einer Anrufung wie dieser (in Gedanken oder Worten) - ICH BIN das Alles Verzehrende Violette Feuer, daß jetzt alle destruktiven Energien dieser Erde auflöst. Die aufgestiegenen Meister werden dann gemäß Deinen investierten Gefühlen die entsprechende Wirkung hervorrufen. Du hast aber immer die göttliche Freiheit, das Feuer in alle Zustände, Ereignisse, Orte, Personen oder auf Dich selbst zu lenken, wo immer Du Vollkommenheit wünschst. Es wird sein Ziel niemals verfehlen und die gewünschte Wirkung hervorbringen, solange Du es ohne Zweifel im Herzen anwendest.

□ Selbst-Meisterschaft

Selbst-Meisterschaft bedeutet, Deine Gedanken und Gefühle zu beherrschen, nicht mehr einfach alles geschehen lassen, sondern verantwortlich mit den Gedanken, der elektronischen Licht-Substanz umzugehen. Es bedeutet zu wissen, was Du gesät hast, wirst Du auch ernten oder wie beim Computer, was Du hineingibst, kommt gedruckt heraus.

Wenn Du Deine Gedanken und Glaubens-Systeme änderst, verändert sich auch das Äußere, das Sichtbare und je mehr Gefühl Du in Deine Gedanken hineingibst, je intensiver Du an etwas denkst, um so schneller wird es Gestalt annehmen - dies zu wissen und anzunehmen ist der Weg zur Selbst-Meisterschaft. Wenn Du als werdender Meister dennoch wieder destruktiv gedacht hast, destruktiv reagiert oder destruktive Emotionen, Gedanken, Worte und Taten zugelassen hast, wirst Du diese Energien durch bewußte Anrufung der Flamme des Violetten Feuers auch wieder reinigen und umwandeln.

□ Harmonie

Wenn Du Selbst-Meisterschaft willst, ist oberstes Gebot, die innere Harmonie aufrechtzuerhalten. Was immer in der äußeren Welt geschieht, wisse, Menschen ärgern sich nur deshalb über Personen, Orte, Zustände und Dinge, weil sie nicht Herr über sich selbst sind.

Sieh Dir die Haut eines ganz kleinen Kindes an, sie ist rosig, glatt und gesund, sie spiegelt die innere Harmonie des Kindes wieder, denn das Kind ist mit sich selbst in Harmonie, glücklich und zufrieden, die vorherrschenden Gedanken sind Liebe zu Eltern und Geschwistern. Und dann sieh Dir die Haut eines Erwachsenen an, statt rosig und glatt ist sie meist rau, zerfurcht, manchmal fahl und ungesund, sie spiegelt die vorherrschenden Gedanken wieder, Streß, Hetze, Ärger, Ungeduld, Unlust, Frust, Mißmut.

Die Elektronen Deiner Atome reagieren unglaublich feinfühlig auf jeden Deiner Gedanken und auf jedes Deiner Gefühle. Die Gedanken geben dabei eine Form vor, das Gefühl die Beschleunigung und Geschwindigkeit mit der die Elektronen diese Gedanken-Form mit ihrem Leben erfüllen.

Wenn Du Freude denkst, lädst Du alle Elektronen mit dem Gefühl von Freude auf, die Elektronen nehmen die Geschwindigkeit der Freude an, sie sprühen und hüpfen buchstäblich vor

Freude. Nun stell Dir vor, was passiert, wenn Du in Wut explodierst - das ist von der Wirkung her mit einer Atombombe im Körper vergleichbar. Während ein Teilchen-Beschleuniger nur einzelne Atome zertrümmern kann, erschüttert ein Wutausbruch Deinen ganzen Körper und zertrümmert dabei Deine Atome zu Aber-Millionen. Das Ergebnis siehst Du dann spätestens nach 30 Jahren, die buchstäblich zertrümmerten Gesichter und Körper der Erwachsenen.

Wenn Du aber in Harmonie bleiben kannst und dabei bewußte klare Gedanken aussendest, entstehen wirbelnde Energie-Ballungen von Elektronen, die Deiner bewußten Lenkung augenblicklich gehorchen und die Macht Deiner Gedanken um ein vielfaches potenzieren. Du kannst dann ganz sanft und leise sprechen, dennoch werden alle die Macht Deiner Worte spüren. Und Worte sind nur Töne, die Gefühle Deiner Seele ausdrücken, im Geist verdichtete, bereits mit Gefühl aufgeladene Gedanken-Formen mit fraktaler Eigen-Dynamik. Hierzu paßt auch diese kleine Geschichte.

Ein Meister unterrichtete gerade eine kleine Schar Schüler. Da kam ein Bote vom Erziehungs-Minister des Landes mit der Nachricht, der Minister sei in der Schule und wolle alle Lehrer sehen. Der Meister schickte den Boten zurück mit der Botschaft, er könne nicht kommen, die Kinder zu lehren sei wichtiger. Darauf kam der Minister selbst zum Meister und stellte ihn zur Rede. Er wollte wissen, was für wichtige Dinge er die Kinder lehre, daß er keine Zeit für den Minister habe.

Der Meister erklärte - "ich lehre die Kinder die Macht der Worte!" Der Minister aber antwortete gereizt- "welche Macht können leere Worte schon haben!" Da wandte sich der Meister zum kleinsten der Schüler und flüsterte ihm leise ins Ohr, gerade laut genug, daß der Minister es hören konnte - "Du gehst jetzt hin und wirfst diesen Mann hinaus!" Da explodierte der Minister vor Wut - "was fällt ihnen ein, so mit mir umzugehen!" Der Meister aber sagte ganz sanft - "eben noch haben Sie die Macht der Worte bezweifelt und doch haben ein paar Worte Sie dermaßen aus dem Gleichgewicht gebracht, daß Sie fast die Kontrolle über sich verloren haben. Und es waren wirklich nur Worte, denn der kleine Kerl hätte Sie doch unmöglich hinauswerfen können!"

□ *Musik*

Eine ganz besondere Art von Gedankenform ist Musik, eines der wirksamsten Mittel um Harmonie herbeizuführen, um die Wasser der Gemüts-Bewegung zu stillen oder aber aufzuwühlen bis zu den höchsten Ekstasen. Ton-Schwingungen in höchster Vollkommenheit sind harmonisch, sie haben keinen Anfang und kein Ende, sie sind ewig, wie der natürliche ewige Rhythmus allen Lebens.

Schwingungen aber, die im Widerspruch zum kosmischen Gesetz von Schönheit und Ausgeglichenheit stehen haben Anfang und Ende und ihre Töne, die durch gebrochenen Rhythmus einem Mörser ähneln sind nerven-zerstörende, die Sinne aufreizende Musik, die Menschen zu Ausschweifungen stimuliert. Durch solche Musik wirken dunkle Mächte auf die hinterhältigste Art denn diese Musik vernichtet die Harmonie und den natürlichen Rhythmus der Menschen, der so wichtig zur Selbst-Erkennung ist.

□ *ICH BIN, die Macht der Mantras*

Gedanken sind Schwingungen im Geist, darum gelten auch die aus der Physik bekannten Gesetze für Schwingungen, wie das Gesetz der Resonanz. Zu jeder Schwingung gibt es eine oder mehrere Resonanz-Schwingungen, die diese verstärken und aufschaukeln. Darum können Soldaten, die im Gleichschritt über eine Brücke gehen, diese durch Resonanz zerstören, wenn ihre Schritt-Frequenz mit der Eigen-Frequenz der Brücke identisch ist.

Mantras sind Gedanken-Schwingungen, die die Macht haben, sich selbst oder andere Gedanken-Schwingungen durch Resonanz zu verstärken und aufschaukeln. Sagst Du bewußt in Gedanken oder Worten ICH BIN so bist Du in Resonanz mit dem Fluß aller Gedanken, denn ICH BIN ist Dein göttlicher Wesens-Kern, die Macht und Gegenwart Gottes in Dir. Damit erzeugst Du einen gewaltigen Sog, einen Energie-Wirbel, der alles in die Existenz zwingt, was Du mit diesem Machtwort verbindest.

Wenn Jesus bewußt sagt ICH BIN die Auferstehung und das Leben so ist das der Machtspruch, mit dem er seine eigene Auferstehung und Unsterblichkeit in die Existenz gezwungen hat, indem er ihn bis zur Manifestation im Bewußtsein festhielt. Menschen in ihrer Unwissenheit beziehen das ICH BIN aber nur auf sein persönliches Ego = ich bin statt auf die Macht und Gegenwart Gottes = ICH BIN, darum gibt der Satz für sie keinen Sinn und kann seine gewaltige Macht nicht offenbaren.

Sagst Du als Wissender bewußt ICH BIN der ICH BIN so hast Du den höchstmöglichen Machtspruch eines Sterblichen ausgesprochen, ein Gott-Mensch zu sein - für unwissende Menschen aber ist es ein absolut sinnloser Satz.

Jeder Satz, der mit ICH BIN verbunden ist und im Wissen gedacht oder gesprochen wird, daß ICH BIN nicht das persönliche Ego, sondern die Macht und Gegenwart Gottes ist, ist dann ein Mantra, eine Gedanken-Schwingung, die sich selbst verstärkt, aufschaukelt und in die Wirklichkeit zwingt. Die Macht und Gegenwart Gottes gebietet, daß sich ein solcher Gedanke verwirklicht, nur die Illusion von Trägheit der Materie und die Illusion von Zeit auf unserer Ebene von Bewußtheit verhindern, daß die Manifestation augenblicklich erscheint, darum muß der Gedanke bis zur Manifestation im Bewußtsein aufrechterhalten werden.

OM und AUM sind in Wirkung und Bedeutung identisch mit ICH BIN - darum fangen alle Mantras der Buddhisten und Hindus mit OM als Macht-Wort an.

□ *das Astralreich*

Der Mensch ist die Krone der Schöpfung nur relativ zur Schöpfung der Erde, aber keinesfalls relativ zur Schöpfung des Universums - dort ist er nur wie ein unwissendes Kind, das eben lernt, Gedanken und Bewußtsein zu verstehen. Darum gibt es das kosmische Gesetz, das die niederen Schöpfungen des Menschen, die er durch seine Gedanken und Gefühle in Unwissenheit hervorbringt, auf die Erde beschränkt.

So ist das ganze unselige Astral-Reich, das Unglücks-Reich der 4. Dimension, das die Erde umgibt, ausschließlich die Schöpfung des Menschen - groteske Wesenheiten, Personifizierungen all ihre Laster und Ängste. Und nur die Gnade des kosmischen Gesetzes verhindert, daß Menschen all ihre Gedanken-Schöpfungen mit physischen Augen sehen müssen, bevor ihr Bewußtsein weit genug entwickelt ist, daß sie die Weisheit und das Wissen besitzen, diesen bewußt entgegenzutreten und sie wieder aufzulösen. Sie würden zurückprallen vor Entsetzen und Grauen, einige gar ihren Verstand verlieren.

Während ein hochschwingender Gedanke grenzenloser, bedingungsloser Liebe solche ALL-Macht und Durchschlags-Kraft besitzt, daß er im entferntesten Winkel des Universums wahrgenommen werden kann und überall machtvolle Wirkungen hervorbringt, prallen alle niedrigschwingenden Gedanken wie Haß, Zerstörung, Krieg, Furcht an der Lichtmauer ab, die sie nicht durchdringen können und werden auf die Erde zurückgeworfen. Darum haben die Menschen der Erde sich immer wieder mit ihren eigenen Fehl-Schöpfungen auseinanderzusetzen - kein anderer Stern oder Planet kann damit infiziert werden.

Das Universum als Ganzes hat dennoch nur den einen Wunsch, der Mensch möge endlich erwachsen werden und erkennen - nicht Gott oder das Schicksal schickt den Menschen Krankheit, Leid oder ähnliches, denn der EINE kennt wahrhaft nur Liebe. Der Mensch selbst als Mit-Schöpfer hat das alles durch seine Gedanken erschaffen, in selbstverschuldeter Unwissenheit - auf der er hartnäckig weiter beharrt durch seine Weigerung, die Lehren lichtvoller Wesen wie der aufgestiegenen Meister anzuerkennen und anzunehmen.

□ *die Funktion der Angst*

Du selbst bist der wahre Schöpfer aller Lebens-Umstände, aller Ereignisse in Deinem Leben, durch Gedanken und Gefühle hast Du alles erschaffen. Den Tod hast Du als Illusion Deines Verstandes erkannt, wovor willst Du Dich dann noch fürchten - was kann größer sein als Du, der Schöpfer dessen, wovor Du Dich fürchtest.

Nimm diese Wahrheit im Bewußtsein an und Du hast die Macht und Fähigkeit in der Hand, alles unerwünscht Erschaffene wieder aufzulösen, wovor Du Dich jetzt noch fürchtest. Erkenne, wer Du in Wahrheit bist, Angst ist nur möglich, solange es gelingt, Dich in Unwissenheit darüber zu halten, welche machtvolle Wesenheit Du in Wahrheit bist. Die finsternen Mächte dieser Erde und ihre unwissenden Helfer in Regierungen und Kirchen tun darum alles in ihrer Macht stehende, um diese Wahrheit auszumerzen - das ist die Grundlage ihrer Macht.

Erkenne, wenn etwas nicht Liebe ist, ist es letztlich immer nur Angst. Die Mächtigen dieser Welt leben in der Angst, machtlos zu sein. Jene, die nehmen, was nicht ihnen gehört, leben in Schrecken vor dem Mangel. Mißbraucher leben in der Angst, selbst mißbraucht zu werden - meist sie sind es, die zuerst mißbraucht wurden. Erkenne das Wesen der Angst, sie führt immer nur Zerstörung herbei. Angst ist der größte Feind von allem, was auf dem Planeten existiert. Angst ist die tiefere Ursache aller Kriege - Angst ist Gefangenschaft, nicht Freiheit.

Gedanken-Energie aufgeladen mit Angst kann noch verheerender sein als Atomwaffen, denn Angst erzeugt eine gewaltsame Energie, die Katastrophen erst auslöst. Angst wirkt dabei wie ein Magnet - plötzlich bewegen sich alle Eisen-Späne aufeinander zu und erzeugen ein gewaltiges Kraftfeld von Zerstörung. Darum ist es wichtig, daß es genügend bewußte Menschen gibt, die positiv und mit Freude in die Zukunft blicken - dadurch mildern sie den Druck auf den Planeten erheblich und verhindern so letztlich Katastrophen und Zerstörungen.

Es gibt weitaus machtvollere Energien als Atomkraft und diese sind letztlich nur noch durch Gedanken-Kräfte beherrschbar - Energie aus Anti-Materie gehört dazu, die Menschheit steht an der Schwelle zu ihrer Entdeckung. Kannst Du jetzt verstehen, warum es notwendig ist, die Angst zu meistern und zu überwinden.

Wenn Du wirklich weißt, wer Du in Wahrheit bist, gelingt es Dir immer, Angst zu meistern. Du kannst dann Energien der Freude freizusetzen, wo vorher nur Angst war und Freude ist eine noch machtvollere subtile Energie als Angst. Stell Dir zwei Menschen vor, die sich voller Angst gegenüberstehen mit der Waffe in der Hand - und einer kann im richtigen Moment einen Scherz machen. Freude ist es dann, die spontan hervorbricht und alle Angst wegwischt - Gegner können plötzlich die Waffen weglegen und sich die Hand geben.

□ *Angst und Gesundheit*

Angst und Furcht, die mildere Form von Angst, wirken auch auf Körper und Gesundheit hochgradig schädigend. Erinnerung Dich, am Anfang war Reinheit und die Gedanken waren rein, bei einem kleinen Kind ist das immer noch so.

Wenn Du aber später anfängst etwas wesentliches zu tun, was sich gegen Dein eigenes Selbst, den Schöpfer, das Universum, die Erde oder Deine Mit-Menschen richtet, beginnt das innere Wissen der Zellen zu reagieren. Du nennst das vielleicht Gewissen oder Schuld-Gefühle. In Wahrheit ist es schon eine Form von Zerstörung und Furcht ist die Grundlage davon. Die freigesetzte negative Energie dringt in den Äther-Körper ein und schädigt diesen. Dessen schützendes Magnetfeld wird schwächer und niederfrequente Strahlung kann eindringen und den Äther-Körper verseuchen. Diese Verschmutzung und Schädigung des Äther-Körpers wiederum macht die Zellen Deines Körpers wild. Die wilden Zellen breiten sich weiter aus und fangen an die Lebenskraft zu verzehren - Du nennst das dann Krebs.

Menschen auf dem Planeten Erde sollten endlich verstehen, daß sie ihrer Verantwortung auch im Tode nicht entinnen können, weil es keinen Tod gibt. Jeder Gedanke, jedes Wort, jede Bewegung, jede Angst, jede Freude beeinflusst das Universum - und dafür müssen Menschen letztlich die Verantwortung übernehmen.

□ *das Gesetz des Geistes*

Der Geist ist ein Energie-Feld, das auch als Träger für Gedanken-Schwingungen arbeitet. Wenn Du dies Feld sehen könntest, würdest Du es als wirbelndes, lebendiges, geometrisch geordnetes Energie-Feld sehen - der Geist braucht Ordnung, sonst wird er chaotisch. Der Geist existiert gleichzeitig in allen Dimensionen, jenseits von Raum und Zeit in der ewigen Gegenwart, er kennt nur ein Gesetz - der Geist verwirklicht seine eigene Realität - was immer Du glaubst, wird real.

Durch Deinen Geist hast Du wahrhaft große Macht - im Geist kannst Du gewaltige Energien erzeugen. Denn nicht physische oder sichtbare Energie ist wirklich groß, nur Energien des Geistes sind unermesslich und grenzenlos. Wenn Du weißt, wie er arbeitet und wie das geht, kannst Du im Geist bewußt Dinge erschaffen - andernfalls kannst Du auch viele Dinge unbewußt erschaffen, die Du eigentlich nicht haben willst. Der Geist hat die Tendenz, jeden Deiner Gedanken zu realisieren, insbesondere jeden klaren Gedanken der mit dem Macht-Wort ICH BIN verbunden ist - solche Gedanken haben immer große Macht. Mit solchen Gedanken kannst Du sehr viel Gutes bewirken - aber falsches Denken kann auch große Schwierigkeiten hervorrufen.

Der Geist erschafft Realitäten, indem er dreidimensionale Bilder in den leeren Bewußtseins-Raum projiziert - das ist das, was Du dann für Deine Realität hältst. Wann und wie der Geist diese Projektionen hervorbringt, wurde an Gefangenen studiert, die lange in Dunkelhaft gehalten wurden. Irgendwann, wenn der Geist die Langeweile nicht mehr ertragen will, fängt er an, neue Realitäten zu erschaffen - die Wissenschaftler sprechen dann von Halluzinationen. Für den Gefangenen sind die dreidimensionalen Bilder mit ihren Personen und Handlungen nach einer Weile genau so greifbar und real wie gewohnt. Er spricht mit ihnen, versucht vor Monstern wegzurennen, die seine Angst erschaffen hat, das ist dann das Stadium, wo man ihn für verrückt erklärt.

Tibetanische Mönche, die den Geist besser verstehen, haben das ebenfalls studiert. Sie wollten wissen und selbst erfahren, welche Stadien des Bewußtseins eine Seele kurz nach dem Tod zwischen den Dimensionen durchläuft, sie nennen diesen Ort oder Zustand Bardo. Ihre Absicht war auch nicht Neugier, sondern der Wunsch, den Menschen beim Dimensions-Übergang des Todes wirkliche Hilfe zu geben. Nach gründlicher geistiger Vorbereitung nahmen sie es auf sich, für lange Zeit allein in dunklen Höhlen zu leben, um die Projektionen des Geistes im Bardo-Zustand zu studieren. Dabei gab es aber immer Kontrolle und Führung mittels telepathischer Kontakte zur Außenwelt, um zu vermeiden, in unserer Realität verrückt zu werden. Das Ergebnis dieser Studien ist das Totenbuch der Tibeter, eine profunde Anleitung zur Kontrolle der Projektionen des Geistes, hervorgerufen durch die eigenen Ängste im Bardo-Zustand nach dem Tod, eine exakte Beschreibung der Realitäten dieses Zustandes.

Es gibt zwar keine Hölle als Ort, aber durch Projektionen seiner eigenen Ängste und Schuld-Gefühle kann ein Mensch, der diesen Zustand in Unwissenheit erlebt, sich durchaus Realitäten erschaffen, die dem nahe kommen. Denn im Bardo-Zustand ist nicht nur das Bewußtsein um den Faktor 10 klarer, auch alle Gedanken und Emotionen offenbaren sich dann sofort und unmittelbar als lebendige Projektionen. Darum sollte jeder Mensch wenigstens wissen, daß er selbst der Schöpfer dieser Projektionen ist, vor denen er nicht wegrennen muß, weil sie sich sofort auflösen, sobald er sich wieder daran erinnert. Und man sollte diesen Zustand erkennen können, wenn man durch den Dimensions-Übergang des Todes gegangen ist. Bei Atheisten und denen, die nicht an ein Weiterleben der Seele nach dem Tode glauben, kann diese Erkenntnis blockiert sein. Sie irren dann völlig desorientiert im Bardo umher, unfähig zu erkennen was mit ihnen passiert, bis eine mitleidige Seele sie aus ihrer selbstgeschaffenen Hölle der Unwissenheit befreit.

□ *das Gesetz des Geistes im globalen Maßstab*

Wie funktioniert das Gesetz des Geistes im globalem Maßstab - der Geist verwirklicht seine eigene Realität.

Die Völker der Erde haben einen kollektiven Glauben, der wie ein kollektiver Geist wirkt und dieser dringt wie eine Gedanken-Kette der Summe aller Gedanken in die Atmosphäre ein. Diese Gedanken-Kette bringt dann der Erde genau das als Realität, was an Gedanken ausgesendet wurde. Kollektive Gedanken der Freude, wie beim Fall der Mauer bringen Freude hervor, neue Freiheit, Aufbruch-Stimmung, neue Perspektiven. Kollektive Gedanken der Angst bringen Angst hervor, indem sie Katastrophen auslösen. Diese Gedanken-Ketten entstehen aber nicht autonom - alle Regierungen beeinflussen das Denken der Menschen, die Leiter einer Firma beeinflussen das Denken ihrer Mitarbeiter und deren Überzeugungen, die Kirchen tun das, die politischen Parteien, die Werbung, die Schulen. Und Medien wie Fernsehen, Radio, Zeitungen sind Multiplikatoren und Verstärker.

Wenn es notwendig ist läßt sich dieser Fremd-Einfluß von außen beseitigen - global, indem sich 12 Menschen zu einem Geist, einem Gedanken, einer Liebe zusammenschließen und sich 36 Minuten darauf konzentrieren. Persönlich gelingt dies, wenn Du Dich selbst 36 Minuten darauf konzentrierst, aber denke daran, wenn Deine Motive nicht rein und edel sind, können dunkle Mächte eingreifen. Wenn Du sogar noch einen Schritt weiter gehen willst, baue 36 Minuten vor Deinem geistigen Auge eine Pyramide. Diese ist dann fest in Deinem Geist verankert und Du hast damit eine Energie erzeugt, mit der Du alle Dinge nach Wunsch bewegen oder verändern kannst.

Wenn Menschen erst einmal erkennen und akzeptieren, welch machtvolle Wesenheit jeder einzelne in Wahrheit ist, dann ändern sie auch von selbst ihre Gedanken und Glaubens-Systeme. Dann kann man sie nicht länger geistig versklaven. Dann fangen sie wieder an, für sich selbst zu denken und Verantwortung zu übernehmen - dann entstehen neue Gedanken-Ketten von Freude und Freiheit und die Welt sieht bald wieder freundlicher aus.

□ Verantwortung für Deine Gedanken

Erkenne, welche ungeheuerere Macht in Deinem Bewußtsein liegt, durch die Macht Deiner Gedanken und Gefühle. Erkenne, warum Du in Wahrheit weit mächtiger bist, als Du selbst glaubst. Verstehe, welche Verantwortung Du trägst, ohne es zu wissen. Verstehe, warum es so wichtig ist, jenseits Deiner Illusionen vermeintlicher Machtlosigkeit zu gehen. Deine Gedanken machen Dich zum Mitschöpfer dieses Universums, ob Du dies wahrhaben willst oder nicht. Deshalb sind die Gedanken auch nicht frei, sie gehören allen, aber sie können Dich frei machen.

Wenn Du jetzt vollkommen verstanden hast, alles ist Gedanke, alles ist Schwingung, Bewußtsein die einzige Ursache aller Dinge und Formen, dann verstehst Du sicher auch dies, das ganze Universum ist wie ein einziger Organismus, der EINE, das ALL mit dem EINEN Bewußtsein - ICH BIN. Alle sind Zellen des EINEN, der Dich in bedingungsloser Liebe erhält und nährt, mit ihm bist DU ALLES, ohne ihn bist DU ein NICHTS. Der EINE hat DICH in Liebe erschaffen und alle Wesen zusammen erschaffen den EINEN, das ALL, so wie dein Körper jede Zelle erschaffen hat und alle Zellen zusammen den Körper erschaffen.

Erkenne die Liebe und Fürsorge des EINEN in allem. Alle Worte, die Du gebrauchst, haben andere geprägt. Alle Dinge die Du benutzt, haben andere hervorgebracht. Alle Nahrung die Du isst, haben andere gesät und geerntet, selbst als Bauer kannst DU ohne die Mithilfe unsichtbarer Natur- und Elementarwesen nichts ernten. Und im Universum gibt es kosmische Wesen, die so hoch über uns stehen, wie wir über Ameisen, die aufgestiegenen Meister gehören dazu. Sie lenken das Geschehen im Kosmos für ALLE und überwachen die kosmischen Gesetze zum Wohle ALLER. Warum bist Du dann nicht dankbar, warum errichtest Du stattdessen immer noch Zäune und Mauern und behauptest, das sei DEIN, wo es doch ALLEN gehört. Denn in Wahrheit gehört Dir NICHTS, oder eben ALLES, wenn DU kosmisches Bewußtsein besitzt.

Werde erwachsen und übernimm die Verantwortung für Deine Gedanken und die daraus entstehenden Manifestationen. Denke nichts, von dem DU nicht möchtest, daß es sich manifestiert. DU kennst jetzt die Wahrheit, alles was DU denkst und fühlst, zwingst DU in die Manifestation, es wird früher oder später DEINE Wirklichkeit, ausnahmslos.

□ Warnung

Wenn Du das Wissen über Gedanken hast und es im Bewußtsein annimmst, dann bist Du wahrhaft mächtig und einer der ernstzunehmendsten Menschen dieser Erde. Aber hüte Dich, dieses Wissen jemals zu mißbrauchen. Du kannst dann zwar eine gewisse Macht über Deine Mitmenschen erwerben, aber wahre Macht wirst Du niemals erlangen, solange Dir die Liebe fehlt. Wenn Du aber wahre Macht erlangst, dann hast Du die Liebe und kannst die Macht niemals mißbrauchen.

Die Zauberer von Atlantis, die großen Magier, die es wagten, die Macht der Gedanken zu mißbrauchen, die das Wissen der Hohepriester für ihre eigenen selbstsüchtigen Zwecke mißbrauchten, die Menschen durch die Macht ihrer Gedanken versklavten und letztlich den Untergang von Atlantis herbeiführten durch ihre destruktiven Gedanken, auch sie waren eine

zeitlang durch das kosmische Gesetz vor zurückflutenden eigenen Gedanken-Energien geschützt.

Als die aufgestiegenen Meister aber sagten genug und ihre Hand zurückzogen, die diese Energien von der Erde zurückhielt, da fluteten diese Energien mit solch unglaublicher Wucht zurück auf die Magier als deren Urheber, millionenfach verstärkt durch die Gedanken ihrer Opfer, daß ihr Bewußtsein mit solch grenzenloser Angst und unfaßbarem Entsetzen erfüllt wurde, daß sie die Kontrolle über ihr Bewußtsein verloren und sich um mehrere Bewußtseins-Oktaven zurückgeworfen wiederfanden. Sie liegen heute auf dem Grund des Meeres, eingesperrt in das Bewußtsein der Steine dort. Sie müssen Äonen warten und alle Bewußtseins-Oktaven erneut durchlaufen, bis ihr Bewußtsein dereinst wieder zu ähnlicher Höhe aufsteigen kann.

□ *Tips für die Praxis*

-
- ermächte Dich selbst, dann bist Du ermächtigt. Niemand sonst wird es für Dich tun. Niemand sonst hat die Macht dazu. Wenn Du es nicht tust, bleibst Du weiterhin machtlos.
 - wissen, wagen, schweigen - so lautete die Anweisung für die Praxis in den alten Schulen der Weisheit. Weisheit aber ist ewig, darum geben die Meister auch heute noch den gleichen Rat - zu wagen, das Wissen anzuwenden und darüber zu schweigen, warum ?
 - schweige - und diskutiere nicht mit anderen, weil selbst der wohlwollendste Mensch durch seine Programmierung so viele Zweifel in Dir zu erwecken vermag, daß sich kaum noch Erfolg einstellen kann. Ein Beispiel: Wenn Du einen Baum pflanzt, mußt Du einen Zaun darum errichten, weil sonst die Ziegen die junge Pflanze leicht fressen können. Wenn der Baum aber groß und stark ist, kann er den gleichen Ziegen Schutz und Zuflucht gewähren.
 - wisse immer ohne Zweifel - alles was Du in der Praxis tun mußt, wisse einfach, denn Wissen ist die stärkste Form von Glauben und solcher Glaube kann wirklich Berge versetzen. Sage daher niemals, ich versuche, die Prüfung zu bestehen. Du hast sonst unweigerlich programmiert, sie mehrmals zu versuchen, was bedeutet, sie nicht zu bestehen. Sage einfach, ich weiß, daß ich die Prüfung mühelos bestehe - dann hast Du ihr Bestehen programmiert. Aber hüte Dich vor insgeheimen Zweifeln an Deinem eigenen Gebot im Bewußtsein!
 - wage, das Wissen anzunehmen - denke darüber nach, bringe es in der Praxis zum Einsatz, erfülle es durch Deinen Willen mit Leben.
 - erlaube Dir Geduld zu haben, meistere die Illusion der Zeit. Wachstum im Bewußtsein kann man beschleunigen, aber nicht erzwingen. Der aufgestiegene Meister Ramtha mußte einst 7 Jahre auf einem Felsen sitzen und über seine Erkenntnisse nachdenken, bevor er erleuchtet war. Den endgültigen Aufstieg konnte er erst viele Jahre später vollziehen.
 - streiche das Wort unmöglich aus Deinem Wortschatz - Du kannst alles vollbringen, was immer Du willst. Im Reich der Gedanken gibt es kein unmöglich. Du selbst kannst Dir aber einreden, etwas sei unmöglich, damit zwingst Du die Unmöglichkeit einer Sache dann doch in die Existenz, so gewaltig ist Deine Macht im Bewußtsein.
 - vergib Dir selbst und anderen - der Vater hat Dir schon vergeben, weil er Dich niemals verurteilt hat, als wie schändlich Du selbst und andere Deine Handlungen auch bewerten mögen. Der Vater, als höchste Intelligenz versteht, daß Du alles nur tust, um zu lernen, um letztendlich zu erkennen, wer Du in Wahrheit bist. Verurteile Dich daher niemals selbst dafür, daß Du lernen wolltest. Verstehe aber dies, Vergebung ist die göttliche Handlung, die Dich frei macht von Rückwirkungen der Vergangenheit. In Wahrheit hast Du nie etwas falsch gemacht, jede Deiner Handlungen war wichtig für Dich, um zu verstehen. Aber erst, wenn Du Dir und anderen vergibst, bist Du frei. Wie vergibst Du Dir und anderen, indem Du im Bewußtsein weißt, ICH BIN das Gesetz der Vergebung, ich vergebe mir jetzt selbst und allen Menschen, die mir jemals unrecht taten!
 - arbeite mit Deiner Gott-Gegenwart ICH BIN im Herzen. Manche Dinge mögen Dir schwer erscheinen, mit ICH BIN geht es um vieles leichter. Bedenke, alles was Du tust, kannst Du nur so leicht vollbringen, wie Du es selbst im Bewußtsein zuläßt. Sage daher niemals, das ist schwierig, es wird sich sonst als genau so schwierig erweisen, wie Du gesagt hast, Du bist das

Gesetz. Gebiete stattdessen ICH BIN das leichte und mühelose Vollbringen und Du wirst die Sache genauso mühelos und leicht vollbringen, wie Du es als Gebot im Bewußtsein vorgegeben hast. Stell Dir einen Raucher vor, er will wirklich aufhören und probiert deshalb alle möglichen Sachen aus, warum hat er keinen Erfolg? Weil er im Bewußtsein immer noch Raucher ist, denn er geht hin und erzählt allen Freunden und Bekannten ICH BIN Raucher und habe schon alles mögliche versucht, schaffe es aber einfach nicht und genau das hat er programmiert. Würde er stattdessen immer nur im Bewußtsein festhalten ICH BIN jetzt Nichtraucher und sonst weiter nichts tun, dann würde er schnell feststellen, daß man mit dieser Bewußtseins-Einstellung nicht lange weiterrauchen kann.

□ fang einfach an - nimm Anfangs-Schwierigkeiten gelassen hin. Ändere Dein Denken, fange mit der Transformation im Bewußtsein an, ohne an eventuelle Schwierigkeiten zu denken. Wisse, es ist immer jemand da, der Dir hilft, wenn es wirklich nötig ist. Sei wie ein Baby, das den ersten Schritt tut, ohne daran zu denken, daß es ziemlich oft hinfallen wird, bis es laufen kann. Es könnte nie laufen lernen ohne das Vertrauen, daß da immer eine Mutter ist, die notfalls hilft. Wenn Du einfach anfängst, wird das Dir die nötige Kraft und Ausdauer geben und dafür sorgen, daß Du immer klar denkst, im Fluß bleibst und nicht stecken bleibst.

□ laß Dich niemals von Zweifeln überwältigen - nur Zweifel haben die Macht, alle Deine Gedanken und Ideen zu vereiteln. Denke auch daran, wenn Du in Zeiten von Streß an die Komplexität Deiner Probleme denkst, vergrößerst Du nur deren Komplexität.

□ geistige Übungen sind nützlich - insbesondere am Anfang sind sie deshalb erforderlich, weil Du nur so Dein Bewußtsein genügend stark in Bewegung setzen und auszudehnen vermagst. Oberster Grundsatz ist auch hier, es ist nicht so wichtig, was Du tust - wichtig ist, wer Du dabei bist, das Bewußtsein, die Absicht, aus der heraus Du Deine Übungen machst. Denke ans Backen eines Kuchens, nicht die Art, wie Du rührst ist wichtig, sondern welche Zutaten Du verwendest. Für geistige Übungen sind dies die wichtigsten Zutaten:

□ richte Dein Bewußtsein auf das höchste Ziel, das Du erreichen möchtest, es können natürlich auch mehrere Ziele sein. Wenn Dir selbst nichts einfällt, nimm ruhig den Machtspruch Jesu ICH BIN die Auferstehung und das Leben. Du als Schöpfer Deines Lebens hast aber die absolute Freiheit, Dir Dein Ziel selbst auszusuchen, Du bist Dir da selbst der beste Ratgeber. Beharrst Du stattdessen weiterhin darauf, Rat bei anderen Menschen zu suchen, bleibst Du abhängig von diesen.

□ fühle und empfinde intensiv und tief, was Du im Bewußtsein bist - denke, fühle und handle, so gut Du es vermagst, als sei Dein höchstes Ziel bereits erreicht.

□ wisse absolut, halte den felsenfesten Glauben aufrecht - alle Deine Übungen und Einstellungen im Bewußtsein müssen zum Ziel führen.

□ akzeptiere Dich selbst und alles Sein ohne Urteil, so wie es ist - das ist grenzenlose, bedingungslose Liebe zu Dir selbst und allem Sein.

□ Deine Übungen sollten ehrenhaft und der Mühe wert sein, sie auf Dich zu nehmen - sonst findest Du keine Hilfe aus den geistigen Welten.

□ fühle Dankbarkeit zu allen sichtbaren und unsichtbaren Wesen - sie stehen Dir immer zur Seite, auch wenn Du sie nicht wahrnimmst.

□ kontrolliere Deine Phantasie - lass ihr nur dann freien Lauf wenn Du sicher bist, daß Du damit nichts unerwünschtes in Dein Leben ziehst.

□ errichte einen ständigen Licht-Schutz um Dich und halte ihn bewußt aufrecht, damit Du in jeder Situation die Kontrolle behältst und Dich nicht störende Gedanken-Formen überwältigen können. Visualisiere, wie Du in einer blauen Licht-Säule stehst, die Dich absolut schützt. Wenn Du fühlst, daß Du bereits die Kontrolle verloren hast, benutze den Gruß der aufgestiegenen Meister Kodoish, Kodoish, Kodoish, Adonai Tsebaoth. Du kannst ihn wie ein Mantra benutzen. Es ist nicht nur ein Gruß, sondern auch ein mächtiger Energie-Code, dem alle subatomaren Teilchen gehorchen, indem sie sich räumlich innerhalb des Atoms neu anordnen und damit alle Atome Deines Körpers auf ein höheres energetisches Niveau heben. Selbst Dein eigener Herzschlag ist in diesen Energie-Code programmiert. Wenn Du bei der Anrufung einen pyramidalen Brennpunkt über dem dritten Auge bildest, indem Du die Hände zu einem dreieckigen Dach darüber formst und dabei den Zusatz-Code neun neun neun benutzt, kannst Du direkt das Bewußtsein der Meister auf Dich lenken. Dieser Code ist so mächtig, daß er Dich selbst vor negativen Außerirdischen zu schützen vermag, denen Du als Mensch sonst wehrlos ausgeliefert wärst.

□ ein gewisses Ritual ist erforderlich, damit Du eines Tages den Zustand des absoluten Seins hervorrufen kannst, ohne den Umweg über Deinen Verstand. Vielleicht benutzt Du den Gruß der

aufgestiegenen Meister Kodoish, Kodoish, Kodoish, Adonai Tsebaoth als Ritual um Dich einzustimmen und als Abschluß Deiner Übungen den Satz "So sei es!" um Deine Gebote zu versiegeln, verbunden mit einem Dank an alle sichtbaren und unsichtbaren Helfer.

□ sei immer Herr über Deine Gedanken, erlaube nicht, daß sie Herr über Dich sind Kontrolliere und ordne Deine Gedanken. Was immer Du denkst hat eine Wirkung, selbst wenn Du das nicht glaubst.

*Achte auf Deine Gedanken, denn sie werden Deine Worte.
Achte auf Deine Worte, denn sie werden Deine Taten.
Achte auf Deine Taten, denn sie werden zur Gewohnheit.
Achte auf Deine Gewohnheiten, denn sie werden Dein Charakter.
Achte auf Deinen Charakter, denn er wird Dein Schicksal!*

□ akzeptiere alles Leben, alles Sein ohne Urteil, das ist das größte Geschenk, das Du anderen machen kannst - das ist grenzenlose bedingungslose Liebe zu allem Sein. Bringe allem Leben, allem Sein soviel Liebe und Mitgefühl entgegen, wie Du irgend kannst. Wenn Du aber etwas trotz allem nicht lieben kannst, dann tue es wenigstens nicht hassen. Liebe hat die Macht alles zu transformieren, alles zu heilen, alles zu erheben. Nichts und niemand kann sich dieser Macht lange widersetzen. Erkenne die unbesiegbare Macht der Liebe durch Anwendung in der Praxis.

*wenn Du das Arme liebst, wird es reich !
wenn Du das Schwache liebst, wird es stark !
wenn du das Kranke liebst, wird es gesund !
wenn du das Hässliche liebst, wird es schön !
wenn Du das Böse liebst, wird es gut !*

Liebe ist alles, Liebe besiegt alles !

□ Damit ganz klar ist, wie Dein Glauben, Deine Absicht, Deine Einstellung im Bewußtsein das Ergebnis Deiner Handlung bestimmt, hier noch eine kleine Geschichte.

Ein junger Mann kam als Schüler zu einem großen Guru und bat ihn 'Meister, bitte lehre mich, über die Wasser des Lebens zu gehen!' Da sich der Guru gerade bei seiner Meditation gestört fühlte, sagte er nur barsch 'Keine Zeit!' und wandte sich ab. Der Schüler bedankte sich artig und ging, der Guru vergaß den Vorfall. Ein Jahr später aber kam der Schüler zurück, um sich beim Guru zu bedanken. Der sah ihn leichten Fußes über den breiten Fluß vor seinem Haus kommen, wo es keine Brücke gab. Verwundert fragte er den Schüler 'Wie hast Du das Geheimnis gefunden, über die Wasser zu gehen!' Da sagte der Schüler 'Aber Meister, Du selbst hast es mich gelehrt, Du selbst gabst mir das Mantra - Keine Zeit!' Da fiel der Guru vor seinem Schüler auf die Knie, weil er dessen göttliche Größe erkannte - offenbart im absoluten Vertrauen und absoluten Glauben an die Worte seines Gurus.

*Das Leben ist eine Herausforderung, nimm sie an.
Das Leben ist Liebe, lebe sie.
Das Leben ist ein Traum, erkenne es.
Das Leben ist ein Spiel, spiele es!*

(Sathya Sai Baba)

Weitere Links:

Geheimnis der Dualität, die Singularität	- die Ausnahme, das Opfer, das schwarze Loch
Geheimnis von Illusion und Wirklichkeit	- Dialog mit Gott
Geheimnis der Liebe = Freiheit im Bewußtsein	- Gedanken über Liebe
Geheimnis der Wirkung von Gedanken/Gebeten	- Sichtbarmachung gedanklicher Wirkungen
Geheimnisse offenbart in einem Fund-Objekt	- Gedanken-Splitter eines Intensiv-Seminars